

Straßenbauverwaltung: Freistaat Bayern, Autobahndirektion Südbayern
Straße / Abschnittsnummer / Station: A8_1120_0,686 bis A8_1160_3,348

A 8 Rosenheim - (Salzburg)
6-streifiger Ausbau zw. AS Rosenheim und Achenmühle

FESTSTELLUNGSENTWURF

1.Tektur
vom 16.03.2020

Regelungsverzeichnis
Verzeichnis der Wege, Gewässer, Bauwerke

<p>aufgestellt: Autobahndirektion Südbayern</p>  <p>Peiker, Ltd. Baudirektor München, den 30.05.2014</p>	<p>aufgestellt: Autobahndirektion Südbayern</p>  <p>Dr.-Ing. Eid, Ltd. Baudirektor München, den 16.03.2020</p>

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbemerkungen	V 1 - V 7
Änderungen im Zuge der 1. Tektur	
1. Straßen, Wege und Zufahrten	
1.1 Änderung	1 - 33
1.2 Neubau	34 - 49
2. Bauwerke und Anlagen	
2.1 Brückenbauwerke	50 - 67
2.2 Stützwände	68
2.3 Lärmschutz, Blendschutz, Irritationsschutz, Kollisionsschutz	69 - 89
2.4 Beseitigung	90 - 92
2.5 Tank- und Rastanlagen	93
3. Entwässerung	
3.1 Freie Strecke	94 - 113
3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen	114 - 122
3.3 Durchlässe	123 - 133
4. Leitungen (Anlagen Dritter)	
4.1 Telekommunikation	134 - 147
4.2 Elektrizitätsanlagen	148 - 168
4.3 Gasversorgungsanlagen	169
4.4 Wasserversorgungsanlagen	170 - 176
4.5 Abwasserbeseitigung	177 - 178
4.6 Streckenfernmeldekabel / Sonstige	179 - 180
5. Gewässerausbau	181 - 185
6. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege	
6.1 Schutzmaßnahmen	186 - 209
6.2 Gestaltungsmaßnahmen	210 - 216
6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen	217 - 230
6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG	231 - 238
7. Sonstige Maßnahmen	
7.1 Auffüllungen	239 - 252
7.2 Verbau	253

Vorbemerkungen zum Regelungsverzeichnis

0. Allgemeines

Das Regelungsverzeichnis enthält die wesentlichen Angaben zur Straße, zu den Bauwerken und zu den betroffenen Anlagen, aber auch rechtliche Regelungen, die mit dem Planfeststellungsbeschluss verbindlich gemacht werden sollen.

Wenn nicht anders vermerkt beziehen sich die Angaben bzgl. der Bau-km immer auf die Planfeststellungstrasse der A 8.

1. Kostentragung

Die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) führt die nachstehend aufgeführten Baumaßnahmen durch. Sie trägt die Kosten, soweit im Regelungsverzeichnis keine andere Regelung getroffen ist oder nicht Dritte aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen zur Kostentragung verpflichtet sind.

Grundsätzlich werden ersatzweise anzulegende bzw. den geänderten Verhältnissen anzugleichende Straßen und Wege seitens der Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) nur in der bisher bestehenden Breite (vorhandener Ausbauquerschnitt) und nur mit dem bisher vorhandenen Deckenaufbau wiederhergestellt. Wird jedoch ein aufwendigerer Ausbau gewünscht, gehen die Mehrkosten zu Lasten des jeweiligen Straßenbaulastträgers.

Die Herstellung oder Änderung von Kreuzungen und Einmündungen öffentlicher Straßen richtet sich nach § 12 FStrG bzw. Art. 32 BayStrWG, von Kreuzungen mit Gewässern nach § 12 a FStrG bzw. Art. 32 a BayStrWG.

Soweit bei Durchführung der Baumaßnahme Eisenbahnanlagen der Bahn AG zu ändern sind, werden das Eisenbahnkreuzungsgesetz und die 1. Eisenbahnkreuzungsverordnung zugrunde gelegt.

2. Straßenbaulast und Unterhaltungspflicht

Straßenbaulastträger für die Bundesautobahn einschl. aller Nebenanlagen ist die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) (§ 5 Abs. 1 i. V. m. § 3 Abs. 1 FStrG).

Straßenbaulastträger für die Staatsstraßen ist der Freistaat Bayern, für die Kreisstraßen der Landkreis Rosenheim und für Gemeindestraßen die Gemeinden Frasdorf und Aschau i. Chiemgau.

Im Übrigen richtet sich die Baulast an den neuen oder geänderten öffentlichen Straßen und Wegen nach den Bestimmungen des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG).

Straßenbaulasträger sind demnach, soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, für

- Staatsstraßen:
der Freistaat Bayern (Art. 41 Abs. 1 BayStrWG), soweit nicht Art. 42 BayStrWG gilt,
- Kreisstraßen:
die Landkreise und kreisfreien Gemeinden (Art. 41 Abs. 2 BayStrWG), soweit nicht Art. 42 BayStrWG gilt,
- Gemeindestraßen:
die Gemeinden (Art. 47 Abs. 1 BayStrWG),
- öffentliche Feld- und Waldwege (Art. 54 Abs. 1 BayStrWG),
 - soweit ausgebaut:
die Gemeinden,
 - soweit nicht ausgebaut:
die Beteiligten, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden,
- beschränkt öffentliche Wege:
die Gemeinden (Art. 54 a Abs. 1 BayStrWG),
- Eigentümerwege:
die Grundstückseigentümer (Art. 55 Abs. 1 BayStrWG).

Die Unterhaltung von Kreuzungen der Bundesstraßen mit neuen oder geänderten öffentlichen Straßen, Wegen und Gewässern regelt sich nach §§ 13, 13 a, 13 b FStrG i. V. m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung – FStrKrV), den Straßenkreuzungsrichtlinien (StraKR) und den Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien (StraWAKR).

Die Unterhaltung der Gewässer richtet sich grundsätzlich nach dem jeweils geltenden Wasserrecht (§ 40 WHG/Art. 22 ff. BayWG).

Für die Unterhaltung von Be- und Entwässerungsgräben mit wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung enthält das Wasserrecht keine Regelung (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayWG). Sie sind von den jeweiligen Eigentümern zu unterhalten.

3. Widmung, Umstufung, Einziehung

Die im Regelungsverzeichnis im Einzelnen dargestellten Widmungen, Umstufungen und Einziehungen werden mit folgender Maßgabe verfügt:

Die neu zu bauenden Straßen bzw. Straßenbestandteile werden entsprechend ihrer im Bauwerksverzeichnis angegebenen Verkehrsbedeutung (Straßenklasse) gewidmet, wobei die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, sofern die Widmungsvoraussetzungen zu diesem Zeitpunkt vorliegen (§ 2 Abs. 2 und 6 FStrG/Art. 6 Abs. 3 und 6 BayStrWG).

Soweit sich die Verkehrsbedeutung von Straßen bzw. Straßenteilen ändert, werden sie umgestuft, wobei die Umstufung jeweils mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam wird (§ 2 Abs. 4 und 6 FStrG/Art. 7 Abs. 5 i. V. mit Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).

Soweit öffentliche Verkehrsflächen jegliche Verkehrsbedeutung verlieren, werden sie eingezogen mit der Maßgabe, dass die Einziehung jeweils mit der Sperrung für den öffentlichen Verkehr wirksam wird (§ 2 Abs. 4 und 6 FStrG/Art. 8 Abs. 5 i. V. mit Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).

Wird eine öffentliche Straße verbreitert, begradigt, unerheblich verlegt oder ergänzt, so gilt der neue Straßenteil durch die Verkehrsübergabe als gewidmet. Wird in diesem Zusammenhang der Teil einer Straße dem Verkehr auf Dauer entzogen, so gilt dieser Straßenteil durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6a FStrG, Art. 6 Abs. 8, Art. 8 Abs. 6 BayStrWG). Wenn Teile einer Straße nach BayStrWG in eine andere, ebenfalls dem BayStrWG unterfallende Straße einbezogen werden, wird die Umstufung mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam.

Die zur Einziehung vorgesehenen Teilstrecken sind kenntlich gemacht.

4. Vorübergehende Inanspruchnahme von Geländeflächen für Baumaßnahmen

Die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) sichert sich mit dieser Planfeststellung während der gesamten Bauzeit das Recht, zusätzliche Geländestreifen als Arbeitsstreifen nach Maßgabe der Grunderwerbspläne vorübergehend in Anspruch zu nehmen.

5. Straßensperrungen, Umleitungen, Zufahrten

Soweit während der Bauzeit öffentliche Straßen und Wege gesperrt werden müssen oder Umleitungen notwendig werden, gelten hierfür die Bestimmungen des § 14 FStrG bzw. Art. 15 und Art. 34 BayStrWG. Private Grundstückszufahrten werden im Zuge der Bauarbeiten nach Maßgabe der Planunterlagen bzw. im Einvernehmen mit den Eigentümern wiederhergestellt.

6. Wasserrechtliche Tatbestände

Soweit nicht im Bauwerksverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser von Straßen und Wegen breitflächig über Bankette und Böschungen versickert.

Die Einleitung von Oberflächenwasser der Straße in oberirdische Gewässer und in den Untergrund bedarf der Erlaubnis gemäß WHG und BayWG. Diese Erlaubnis wird mit dem Planfeststellungsbeschluss ausgesprochen.

Der Ausbau von Gewässern im Sinne der §§ 67 ff. WHG ist Gegenstand des straßenrechtlichen Planfeststellungsverfahrens (Konzentrationswirkung). Dies gilt auch für Änderungen von

Gewässern (Renaturierung), Anlage von Altwässern und Stillgewässern im Rahmen der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Zur Erstellung von Durchlässen werden vorhandene Gräben während der Bauzeit soweit erforderlich über Hilfsgerinne umgeleitet oder mittels Pumpbetrieb übergeleitet.

7. Ver- und Entsorgungsleitungen, Telekommunikationslinien

Notwendige Änderungen und Schutzmaßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Planfeststellungsverfahren nur dem Grunde nach geregelt (ob und wie). Die Kostentragung wird gemäß Rechtslage außerhalb des Planfeststellungsverfahrens unter Zugrundelegung der „Nutzungsrichtlinien des Bundes (Verkehrsblatt 2009, S. 346 ff. 2013, 396 und 2014, 214)“ geregelt. Im Übrigen richtet sich die Kostentragung nach den zwischen Straßenbauverwaltung und Versorgungsunternehmen bereits abgeschlossenen Vereinbarungen.

Die Kostentragung für Verlegungs- oder Anpassungsmaßnahmen an Telekommunikationslinien richtet sich nach den §§ 68 ff. des Telekommunikationsgesetzes (TKG), sofern bereits Straßenbenutzungen vorliegen.

Etwaige Vorteile für Versorgungsunternehmen sind auszugleichen entsprechend den Regelungen in Teil D, Nr. 5.4.2 5.5.2 der Nutzungsrichtlinien.

Soweit bei der Durchführung der Baumaßnahme Straßen und Wege in der Straßenbaulast Dritter mit Leitungen, die zur Straße gehören, gekreuzt werden müssen (Entwässerungsleitungen, Fernmeldekabel, Strom- und Steuerkabel), werden zwischen dem jeweiligen Straßenbaulastträger und der Straßenbauverwaltung außerhalb der Planfeststellung Straßenbenutzungsverträge abgeschlossen.

8. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft

Um bei Gestaltung und Pflege der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die naturschutzfachliche Zielsetzung auf Dauer zu gewährleisten, gilt für Eigentum und Unterhaltungslast, vorbehaltlich anderer Regelungen im Einzelfall, folgendes:

- Bei Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erwirbt die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) das Eigentum und übernimmt die Unterhaltungslast, die auch die dem Ausgleichs- und Ersatzziel entsprechende Pflege der Flächen umfasst. Die Vergabe der Unterhaltung an Dritte wird durch Vereinbarung geregelt. In besonders gelagerten Fällen gehen die Flächen nicht in das Eigentum der Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) über. Die dauerhafte Funktionserfüllung wird hier durch Grundbuch-eintrag (z. B. Auflagen zur Bewirtschaftung) gesichert.
- Ersatzwege, -flächen und andere der Öffentlichkeit dienende Anlagen zur Erholungsnutzung werden durch die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) angelegt. Es wird angestrebt, die Unterhaltslast und die Verkehrssicherungspflicht in Verwaltungsvereinbarungen mit den Gebietskörperschaften an diese zu übertragen.

- Sinngemäß Gleiches gilt für Flächen, die als Uferrandstreifen an Gewässer im Eigentum öffentlich-rechtlicher Träger angrenzen.
- Bei Schutzmaßnahmen für angeschnittene Waldflächen (im Regelfall Vor- und Unterpflanzung) übernimmt die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) im Einvernehmen mit dem Waldeigentümer die eventuell notwendigen Hiebsmaßnahmen, die Neupflanzung und eine dreijährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Die Neupflanzung geht in das Eigentum des Waldeigentümers über.

Abkürzungen

Anl.	Anlage
Art.	Artikel
AS	Anschlussstelle
AZ	Asbestzement
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BayNatSchG	Bayer. Naturschutzgesetz
BayStrWG	Bayer. Straßen- und Wegegesetz
BayWG	Bayer. Wassergesetz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
Br.Kl.	Brückenklasse
BW	Bauwerk
dB	Dezibel
dB (A)	Dezibel (A-bewertet)
DIN	Deutsche Industrienorm
DN	Nenndurchmesser
EKrG	Eisenbahnkreuzungsgesetz
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FStrG	Bundesfernstraßengesetz
FStrKrV	Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung
Fl. Nr.	Flurnummer
Gde.	Gemeinde
gebr.	gebrochen/es
Gem.	Gemarkung
Gew. %	Gewichtsprozent
GG	Grundgesetz
GVS	Gemeindeverbindungsstraße
GW	Grundwasser
i. d. F.	in der Fassung
HBS	Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen
HW	Hochwasser
kV	Kilovolt
Kr.<	Kreuzungswinkel
Kr	Kreisstraße
LBP	Landschaftspflegerischer Begleitplan
Lkr.	Landkreis
LH	Lichte Höhe
LW	Lichte Weite
MS	ministerielles Schreiben
MLC	Militär-Last-Klassen
ü. NN.	über Normalnull

NB	Nettobreite
NW	Nennweite
NutzungsRL	Richtlinien für die Benutzung der Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes
OD	Ortsdurchfahrt
ODR	Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten
öFW	öffentliche/r Feld- und Waldweg/e
OK	Oberkante
PLF	Planfeststellung
PlaFeR	Richtlinien für die Planfeststellung von Straßenbauvorhaben
RAL	Richtlinien für die Anlage von Landstraßen
RLS-90	Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen
RiStWag	Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten
RLuS 2012	Richtlinien zur Ermittlung der Luftqualität an Straßen
RLW	Richtlinien für den ländlichen Wegebau
RV	Regelungsverzeichnis
St	Staatsstraße
Str.	Straße
StraKR	Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen und Einmündungen von Bundesfernstraßen und anderen öffentlichen Straßen
StraWaKR	Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien
TKG	Telekommunikationsgesetz
UNB	Untere Naturschutzbehörde
WWA	Wasserwirtschaftsamt
V-RL	Vogelschutzrichtlinie
Zufahrten-Richtlinien	Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Zufahrten und Zugängen an Bundesfernstraßen
ZTV-Lsw 06	Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für die Ausführung von Lärmschutzanlagen an Straßen

Änderungen im Zuge der 1. Tektur Folgende lfd. Nummern

Folgende lfd. Nummern			
wurden geändert (in)	kamen neu hinzu	wurden angepasst (Querverweis)	sind entfallen
1.1.1 → 1.1.1 T1	1.1.31 T1	1.1.2	1.1.18
1.1.4 → 1.1.4 T1	1.1.32 T1	1.1.3	1.1.19
1.1.5 → 1.1.5 T1	1.2.13 T1	1.1.10	1.1.21
1.1.6 → 1.1.6 T1	1.2.14 T1	1.2.2	1.1.22
1.1.7 → 1.1.7 T1	1.2.15 T1	1.2.3	7.1.4
1.1.11 → 1.1.11 T1	1.2.16 T1	1.2.7	7.1.8
1.1.12 → 1.1.12 T1	2.3.21 T1	1.2.11	7.1.9
1.1.13 → 1.1.13 T1	3.3.10 T1	2.1.1	7.1.10
1.1.14 → 1.1.14 T1	3.3.11 T1	2.1.4	7.1.11
1.1.20 → 1.1.20 T1	4.2.17 T1	2.1.10	
1.1.23 → 1.1.23 T1	4.2.18 T1	2.1.11	
1.1.24 → 1.1.24 T1	4.2.19 T1	2.1.16	
1.1.25 → 1.1.25 T1	4.2.20 T1	2.3.8	
1.1.26 → 1.1.26 T1	4.2.21 T1	2.3.9	
1.1.27 → 1.1.27 T1	5.6 T1	2.3.11	
1.1.28 → 1.1.28 T1	6.3.5 T1	2.3.13	
1.1.29 → 1.1.29 T1	6.3.6 T1	2.3.14	
1.2.1 → 1.2.1 T1	7.1.12 T1	3.1.4	
1.2.2 → 1.2.2 T1	7.1.13 T1	3.1.5	
1.2.3 → 1.2.3 T1	7.1.14 T1	3.1.6	
1.2.4 → 1.2.4 T1	7.2 T1	3.1.7	
1.2.5 → 1.2.5 T1		3.1.8	
1.2.6 → 1.2.6 T1		3.1.9	
1.2.7 → 1.2.7 T1		3.1.13	
1.2.8 → 1.2.8 T1		3.1.14	
1.2.9 → 1.2.9 T1		3.1.15	
1.2.12 → 1.2.12 T1		3.1.17	
2.1.8 → 2.1.8 T1		3.2.1	
2.1.9 → 2.1.9 T1		3.2.2	
2.1.17 → 2.1.17 T1		4.1.10	
2.3.1 → 2.3.1 T1		4.1.12	
2.3.2 → 2.3.2 T1		4.5.2	
2.3.3 → 2.3.3 T1		5.1	
2.3.4 → 2.3.4 T1			
2.3.5 → 2.3.5 T1			
2.3.6 → 2.3.6 T1			
2.3.10 → 2.3.10 T1			
2.3.12 → 2.3.12 T1			
2.3.15 → 2.3.15 T1			
3.1.9 → 3.1.9 T1			
3.1.10 → 3.1.10 T1			
3.1.11 → 3.1.11 T1			
3.1.12 → 3.1.12 T1			
3.1.13 → 3.1.13 T1			

Folgende lfd. Nummern			
wurden geändert (in)	kamen neu hinzu	wurden angepasst (Querverweis)	sind entfallen
3.1.16 → 3.1.16 T1			
3.1.18 → 3.1.18 T1			
3.1.19 → 3.1.19 T1			
3.1.20 → 3.1.20 T1			
3.2.2 → 3.2.2 T1			
3.2.3 → 3.2.3 T1			
3.2.4 → 3.2.4 T1			
3.2.5 → 3.2.5 T1			
3.2.6 → 3.2.6 T1			
3.2.7 → 3.2.7 T1			
3.2.8 → 3.2.8 T1			
3.2.9 → 3.2.9 T1			
3.3.3 → 3.3.3 T1			
3.3.5 → 3.3.5 T1			
3.3.6 → 3.3.6 T1			
3.3.8 → 3.3.8 T1			
4.2.1 → 4.2.1 T1			
4.2.2 → 4.2.2 T1			
4.2.6 → 4.2.6 T1			
4.2.7 → 4.2.7 T1			
4.2.8 → 4.2.8 T1			
4.2.9 → 4.2.9 T1			
4.2.10 → 4.2.10 T1			
4.2.11 → 4.2.11 T1			
4.2.13 → 4.2.13 T1			
5.3 → 5.3 T1			
5.4 → 5.4 T1			
5.5 → 5.5 T1			
6.1.1 → 6.1.1 T1			
6.1.2 → 6.1.2 T1			
6.1.3 → 6.1.3 T1			
6.1.4 → 6.1.4 T1			
6.1.5 → 6.1.5 T1			
6.1.6 → 6.1.6 T1			
6.1.7 → 6.1.7 T1			
6.1.9 → 6.1.9 T1			
6.1.10 → 6.1.10 T1			
6.1.12 → 6.1.12 T1			
6.1.14 → 6.1.14 T1			
6.1.15 → 6.1.15 T1			
6.1.16 → 6.1.16 T1			
6.1.17 → 6.1.17 T1			
6.1.18 → 6.1.18 T1			
6.1.20 → 6.1.20 T1			
6.2.1 → 6.2.1 T1			

Folgende lfd. Nummern			
wurden geändert (in)	kamen neu hinzu	wurden angepasst (Querverweis)	sind entfallen
6.2.2 → 6.2.2 T1			
6.2.3 → 6.2.3 T1			
6.2.4 → 6.2.4 T1			
6.2.5 → 6.2.5 T1			
6.2.6 → 6.2.6 T1			
6.3.1 → 6.3.1 T1			
6.3.2 → 6.3.2 T1			
6.3.3 → 6.3.3 T1			
6.3.4 → 6.3.4 T1			
6.3.5 → 6.3.7 T1			
6.3.6 → 6.3.8 T1			
6.3.7 → 6.3.9 T1			
6.3.8 → 6.3.10 T1			
6.3.9 → 6.3.11 T1			
6.4.1 → 6.4.1 T1			
6.4.2 → 6.4.2 T1			
6.4.3 → 6.4.3 T1			
6.4.4 → 6.4.4 T1			
6.4.5 → 6.4.5 T1			
7.1.1 → 7.1.1 T1			
7.1.3 → 7.1.3 T1			
7.1.5 → 7.1.5 T1			
7.1.6 → 7.1.6 T1			
7.1.7 → 7.1.7 T1			

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs- pflichtiger (U)	Regelung												
1	2	3	4	5												
1.1.1T1	58+780 bis 68+145	Bundesautobahn A 8 Rosenheim – Salzburg Ausbau im Abschnitt AS Rosenheim - Achenmühle	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die bestehende A 8 wird von Bau-km 58+780 östlich der Anschlussstelle Rosenheim bis Bau-km 67+747 östlich von Achenmühle zur 6-streifigen Autobahn ausgebaut.</p> <p>Der Ausbauabschnitt schließt bei Bau-km 58+780 am östlichen Widerlager der Innbrücke an die bestehende A 8 an und wird zwischen Bau-km 67+747 und Bau-km 68+145 auf den Bestand zurückgeführt.</p> <p>Die Autobahn erhält bis zum Ausbauende den zweibahnigen, 6-streifigen Querschnitt RQ 36 gem. RAA Ausgabe 2008. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:</p> <table><tr><td>Bankett:</td><td>1,50 m</td></tr><tr><td>Fahrbahn (mit Seitenstreifen):</td><td>14,50 m</td></tr><tr><td>Mittelstreifen:</td><td>4,00 m</td></tr><tr><td>Fahrbahn (mit Seitenstreifen):</td><td>14,50 m</td></tr><tr><td>Bankett:</td><td>1,50 m</td></tr><tr><td>Kronenbreite:</td><td>36,00 m</td></tr></table> <p>Der Überleitungsbereich auf den Bestand wird als 4- streifiger Querschnitt ausgebaut.</p> <p>Zur Einhaltung der erforderlichen Haltesichtweiten wird in Teilbereichen der Mittelstreifen aufgeweitet und der äußere Fahrbahnrand nach außen verschoben.</p> <p>Von Baubeginn bei km 58+780 bis 60+530 wird der Oberbau in Asphaltbauweise Fahrbahnbelag lärm-mindernd mit $D_{StrO} = -2 \text{ dB(A)}$ hergestellt. Im besonders schützenswerten Bereich von Bau-km 60+530 bis Bau-km 68+145 wird aus Lärmschutzgründen ein Fahrbahnbelag eingebaut, der dauerhaft eine Lärminderung von 5 dB(A) ($D_{StrO} = -5 \text{ dB(A)}$) gewährleistet. Der Aufbau erfolgt entsprechend der Belastungsklasse 100 gem. RStO 12.</p> <p>Die technische Ausführung der Straßen-baumaßnahme einschließlich der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen. Landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind in Unterlage 9 dargestellt.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Straßenteile werden zurückgebaut und rekultiviert.</p>	Bankett:	1,50 m	Fahrbahn (mit Seitenstreifen):	14,50 m	Mittelstreifen:	4,00 m	Fahrbahn (mit Seitenstreifen):	14,50 m	Bankett:	1,50 m	Kronenbreite:	36,00 m
Bankett:	1,50 m															
Fahrbahn (mit Seitenstreifen):	14,50 m															
Mittelstreifen:	4,00 m															
Fahrbahn (mit Seitenstreifen):	14,50 m															
Bankett:	1,50 m															
Kronenbreite:	36,00 m															

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs- pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 1.1.1T1				<p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Die zu ändernden Straßenbestandteile werden zur Bundesautobahn gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs. 2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.2	61+200	BAB A 8 Rosenheim-Achen- mühle Anschlussstelle Rohr- dorf (St 2359)	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die Anschlussstelle Rohrdorf wird dem 6-streifigen Ausbau der Bundesautobahn A 8 angepasst.</p> <p>Die nicht benötigten Teile der Anschlussstellenrampen werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht § 2 Abs. 6a FStrG gilt, werden die nicht mehr benötigten Teile der Anschlussstellenrampen eingezogen.</p> <p>Die neuen Rampen werden gem. RAA ausgeführt und erhalten eine Fahrbahnbreite von 6,0 m. Beidseitig wird jeweils ein 1,5 m breites Bankett angeordnet. Die Befestigung des Oberbaus erfolgt entsprechend Belastungsklasse 32 gem. RStO 2012.</p> <p>Es wird ein Fahrbahnbelag eingebaut, der dauerhaft eine Lärminderung von 2 dB(A) (DStrO = -2 dB(A)) gewährleistet.</p> <p>Die südlichen Anschlussstellenrampen werden an die St 2359 über den bestehenden Kreisverkehr angeschlossen.</p> <p>Die nördlichen Anschlussstellenrampen werden an die St 2359 mit einem neu zu errichtenden Kreisverkehr angeschlossen (vgl. lfd. Nr. 1.1.6T1).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Rampen werden zur Bundesautobahn gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs. 2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Für die Unterhaltung gilt § 13 Abs. 4 FStrG.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.3	62+170 bis 62+620	BAB A 8 Rosenheim-Achen- mühle Anschlussrampen der Tank- und Rastanla- gen Samerberg Nord und Süd	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Wegen des unter lfd. Nr. 1.1.1 T1 beschriebenen 6-streifigen Ausbaus der A 8 müssen die Ein- und Ausfahrten der bestehenden Tank- und Rastanlagen Samerberg Nord und Süd den neuen Verhältnissen angepasst werden.</p> <p>1.2. Sofern der Ausbau der nördlichen und südlichen Tank- und Rastanlagen bereits baulich umgesetzt wurde, entfällt eine Anpassung der bestehenden Ein- und Ausfahrten und der Lärmschutz der nördlichen Anlage kann durchgehend errichtet werden.</p> <p>Die nicht benötigten Teile der Anschlussrampen werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Die neuen Rampen werden gem. RAA ausgeführt und erhalten eine Breite von 6,0 m. Beidseitig wird jeweils ein 1,5 m breites Bankett angeordnet. Die Befestigung des Oberbaus erfolgt gem. RStO 2012.</p> <p>Es wird ein Fahrbelag eingebaut, der dauerhaft eine Lärminderung von 2 dB(A) (DStrO = -2 dB(A)) gewährleistet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Rampen werden zur Bundesautobahn gewidmet, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des § 2 Abs. 6a FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.4T1	64+600 (alt) 64+240 (neu)	BAB A 8 Rosenheim-Achen- mühle Anschlussstelle Achenmühle Rampe Nord (RO 5), Fahrtrichtung Mün- chen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die nördliche Anschlussstellenrampe der An- schlussstelle Achenmühle wird dem 6-streifigen Ausbau der Bundesautobahn A 8 angepasst und bei Bau-km 62+240 neu errichtet.</p> <p>Die nicht benötigten Teile der Anschlussstellen- rampen werden entsiegelt und durch den für Oberapfelkam vorgesehenen Lärmschutzwall überbaut.</p> <p>Soweit nicht § 2 Abs. 6a FStrG gilt, werden die nicht mehr benötigten Teile der Anschlussstellen- rampen eingezogen.</p> <p>Die neuen Rampen werden gem. RAA ausgeführt und erhalten eine Breite von 6,0 m. Beidseitig wird jeweils ein 1,5 m breites Bankett angeordnet. Die Befestigung des Oberbaus erfolgt entsprechend Belastungsklasse 3,2 10 gem. RStO 2012.</p> <p>Es wird ein Fahrbahnbelag eingebaut, der dauer- haft eine Lärminderung von 2 dB(A) (DStrO = -2 dB(A)) gewährleistet.</p> <p>Die Einmündung der Rampe in die Kreisstraße RO 5 wird mit einem Linksabbiegestreifen auf der Kreisstraße ausgeführt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Rampen werden zur Bundesautobahn gewid- met, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Vo- raussetzungen des § 2 Abs. 2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Für die Unterhaltung gilt § 13 Abs. 4 FStrG.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.5T1	65+340	BAB A 8 Rosenheim-Achen- mühle Anschlussstelle Achenmühle Rampe Süd (RO 5), Fahrtrichtung Salz- burg	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die südliche Anschlussstellenrampe der An- schlussstelle Achenmühle wird dem 6-streifigen Ausbau der Bundesautobahn A 8 angepasst.</p> <p>Die nicht benötigten Teile der Anschlussstellen- rampen werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht § 2 Abs. 6a FStrG gilt, werden die nicht mehr benötigten Teile der Anschlussstellen- rampen eingezogen.</p> <p>Die neuen Rampen werden gem. RAA ausgeführt und erhalten eine Breite von 6,0 m. Beidseitig wird jeweils ein 1,5 m breites Bankett angeordnet. Die Befestigung des Oberbaus erfolgt entsprechend Belastungsklasse 3,2 10 gem. RStO 2012.</p> <p>Es wird ein Fahrbahnbelag eingebaut, der dauer- haft eine Lärminderung von 2 dB(A) (DStrO = -2 dB(A)) gewährleistet.</p> <p>Die Einmündung der Rampe in die Kreisstraße RO 5 wird mit einem Linksabbiegestreifen auf der Kreisstraße ausgeführt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Rampen werden zur Bundesautobahn gewid- met, mit der Maßgabe, dass die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Vo- raussetzungen des § 2 Abs. 2 FStrG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Für die Unterhaltung gilt § 13 Abs. 4 FStrG.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.6T1	61+359	St 2359 Thansau – Rohrdorf	a) und b) Freistaat Bayern, Straßenbauverwaltung	<p>Bei Bau-km 61+359 kreuzt die Staatsstraße 2359 die A 8 und muss auf eine Länge von rund 380 m den neuen Verhältnissen angepasst werden.</p> <p>Die Staatsstraße erhält im Anpassungsbereich den Regelquerschnitt RQ 10,5 mit verbreiterten Randstreifen und einem ostseitigen 2,5 m breiten Geh- und Radweg. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 in Belastungsklasse 10 befestigt.</p> <p>Im Zuge der Staatsstraße 2359 wird eine neue Kreisverkehrsanlage gebaut. An ihr werden die Anschlussstellenrampe der A 8 (lfd. Nr. 1.1.2) und der öffentliche Feld- und Waldweg (lfd. Nr. 1.1.17) angebunden.</p> <p>Innendurchmesser : 36 m Außendurchmesser : 50 m</p> <p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Die Staatsstraße wird während der Bauzeit des Unterführungsbauwerks halbseitig gesperrt. Der Verkehr der nicht mehr aufrecht zu erhaltenden Fahrtrichtung wird auf einer vorübergehenden Umleitung geführt.</p> <p>Im Einmündungsbereich des öFW lfd. Nr. 1.1.16 sind die Sichtdreiecke freizuhalten. Diese Flächen sind von Bauten, Parkplätzen und höherem Bewuchs freizuhalten.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.7T1	64+791	Kreisstraße RO 5	a) und b) Landkreis Rosenheim	<p>Bei Bau-km 64+791 kreuzt die Kreisstraße RO 5 die A 8 und muss auf einer Länge von rund 1,5 1,25 km den neuen Verhältnissen angepasst werden.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Straßenteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Straßenteile eingezogen.</p> <p>Die Kreisstraße erhält im Verlegungsbereich den Regelquerschnitt RQ 9,5. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 mit Belastungsklasse 3,2 befestigt.</p> <p>Der Landkreis Rosenheim plant auf der Südseite der Kreisstraße den Bau eines unselbständigen Geh- und Radwegs. Zur Berücksichtigung des Weges wird das Bauwerk (vgl. RV. Nr. 2.1.12) entsprechend aufgeweitet.</p> <p>Entlang der Kreisstraße RO-5 wird von Bau-km 63+370 bis 63+535 ein unselbständiger Geh- und Radweg mit einer Breite von 2,50 m vorgesehen, um die durch die Verlegung der GVS Lauterbach – Geiging entstehende Lücke im Geh- und Radweg zu schließen. Zwischen km 64+640 und 64+750 und zwischen 64+810 bis 64+835 wird als Ersatz für den vorhandenen Gehweg ein Geh- und Radweg erstellt.</p> <p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Während der Herstellung des Unterführungsbaupunktes BW 103 und der Anpassung der Kreisstraße wird der Verkehr auf einer vorübergehenden Umleitung geführt.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.8	66+366	Kreisstraße RO 9	a) und b) Landkreis Rosenheim	<p>Bei Bau-km 66+366 kreuzt die Kreisstraße RO 9 die Autobahn und muss auf eine Länge von rund 320 m den neuen Verhältnissen angepasst werden.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Straßenteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Straßenteile eingezogen.</p> <p>Die Kreisstraße erhält im Verlegungsbereich den Regelquerschnitt RQ 9,5. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 mit Belastungsklasse 1,0 befestigt.</p> <p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Während der Herstellung des Unterführungsbauwerks BW 105 und der Anpassung der Kreisstraße wird der Verkehr auf einer vorübergehenden Umleitung geführt.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.9	60+248	GVS Rosenheim – Neubeuern	a) und b) Markt Neubeuern	<p>Bei Bau-km 60+248 kreuzt die GVS Rosenheim – Neubeuern die A 8 und muss auf eine Länge von rund 360 m den neuen Verhältnissen angepasst werden.</p> <p>Die GVS erhält im Verlegungsbereich den Regelquerschnitt RQ 7,5. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 mit Belastungsklasse 10 befestigt.</p> <p>Das anfallende Oberflächenwasser wird über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Während der Herstellung des Überführungsbauwerks BW 94 und der Anpassung der GVS wird der Verkehr auf einer vorübergehenden Umleitung geführt.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.10	62+667	GVS Lauterbach – Rohr- dorf	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 62+667 kreuzt die GVS Lauterbach – Rohrdorf die A 8 und muss auf eine Länge von 310 m den neuen Verhältnissen angepasst werden.</p> <p>Die Einmündung des öFW Fl.Nr. 240 und die Zufahrt zur Tank- und Rastanlage Samerberg Nord Fl.Nr. 218/1, beide Gemarkung Rohrdorf, werden ebenfalls den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die GVS erhält im Verlegungsbereich den Regelquerschnitt RQ 7,5. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 mit Belastungsklasse 1,8 befestigt.</p> <p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Während der Herstellung des Unterführungsbaupwerks BW 99 (lfd. Nr. 2.1.8 T1) und der Anpassung der GVS wird der Verkehr auf einer vorübergehenden Umleitung geführt.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.11 T1	63+373 (alt) 63+769 (neu)	GVS Lauterbach - Geiging	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 63+373 wird die GVS Lauterbach – Geiging von der Baumaßnahme berührt, um etwa 400 m nach Osten verlegt und auf einer Länge von rund 580 m den neuen Verhältnissen angepasst. Bei Bau-km 63+373 kreuzt die GVS Lauterbach - Geiging die A 8 und muss auf eine Länge von 370 m den neuen Verhältnissen angepasst werden.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Straßenteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Straßenteile eingezogen.</p> <p>Die bestehende GVS Lauterbach – Geiging wird zwischen der Einmündung in die Kreisstraße RO 5 zum öffentlichen Feld- und Waldweg abgestuft (Art. 7 Abs. 1 BayStrWG).</p> <p>Die bestehende GVS Lauterbach – Geiging verliert zwischen der Einmündung in die Kreisstraße RO 5 und der A 8 ihre Verkehrsbedeutung und wird zum öffentlichen Feld- und Waldweg abgestuft (Art. 7 Abs. 1 BayStrWG).</p> <p>Die GVS erhält den Regelquerschnitt RQ 7,5 9. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 mit Belastungsklasse 1,0 befestigt.</p> <p>Die Einmündung der GVS Lauterbach – Geiging in die Kreisstraße RO 5 wird mit einem Aufstellbereich und erforderlicher Aufweitung für Linksabbieger auf der Kreisstraße ausgeführt.</p> <p>Das anfallende Oberflächenwasser wird über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträger.</p> <p>Während der Herstellung des Überführungsbauwerks BW 100 und der Anpassung der GVS wird der Verkehr auf einer vorübergehenden Umleitung geführt.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.12T1	63+951 (alt) 63+769 (neu)	GVS Unterapfelkam - Gei- ging	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 63+951 wird kreuzt die GVS Unterapfelkam - Geiging von der Baumaßnahme be- rührt die A 8.</p> <p>Die bisherigen GVS Lauterbach – Geiging und Unterapfelkam – Geiging werden im Zuge der Maßnahmen zusammengelegt und in neuer Lage bei Bau-km 63+769 errichtet (vgl. lfd. Nr. 1.1.11).</p> <p>Die bestehende GVS wird zwischen der bestehen- den Einmündung in die Kreisstraße RO 5 nördlich der A 8 zum Feldweg abgestuft eingezogen, ent- siegelt und rekultiviert.</p> <p>Südlich der A 8 wird die GVS zum Teil zum Be- triebsweg einer Regenwasserbehandlungsanlage der A 8 umgebaut (vgl. RV. Nr. 3.2.4) und zum Teil zum öffentlichen Feld- und Waldweg (vgl. lfd.Nr. 1.1.20T1) abgestuft. Die nicht mehr benö- tigten Straßenteile werden eingezogen, entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Die Verkehrsbeziehung wird über die GVS Lauter- bach – Geiging bei km 63+373 aufrechterhalten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Betriebswegs obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenver- waltung.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.13 T1	64+300 bis 64+580 40	GVS nach Unterapfelkam	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 64+300 bis 64+580 40 wird die GVS nach Unterapfelkam von der Baumaßnahme berührt und auf einer Länge von rund 250 m den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Grundstückszufahrt zu Fl.Nr. 2712/6, Gemarkung Rohrdorf, wird ebenfalls den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Straßenteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Straßenteile eingezo-gen.</p> <p>Die GVS erhält im Anpassungsbereich den Regel-querschnitt RQ 7,5 9. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 befestigt.</p> <p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächen-wasser über Bankette und Böschungen großflä-chig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maß-gabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Straßenbaulastträ-ger.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.14 T1	67+484 (alt) 67+360 (neu)	GVS Acherting - Daxa	a) und b) Gemeinde Frasdorf	<p>Bei Bau-km 67+484 wird die GVS Acherting - Daxa von der Baumaßnahme berührt, um etwa 124 m nach Westen verlegt und auf eine Länge von rund 44040 m den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Grundstückszufahrten zu Fl.Nr. 1445 und 1488, Gemarkung Frasdorf, wird werden ebenfalls den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Nördlich der A 8: Die bestehende GVS wird an die verlegte GVS angeschlossen und zwischen der Einmündung in die verlegte GVS und der A 8 zum öFW abgestuft. Der bestehende Feldweg 1459 wird ebenfalls an die verlegte GVS angeschlossen.</p> <p>Südlich der A 8: Die bestehende GVS wird zwischen der Kreisstraße RO 5 und der A 8 entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung zur Ortsstraße abgestuft.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Straßenteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Straßenteile eingezogen.</p> <p>Die Gemeindeverbindungsstraße erhält im Verlegungsbereich den Regelquerschnitt RQ 7,5 Querschnitt eines Verbindungsweges mit starkem Begegnungsverkehr, nach den Richtlinien für ländlichen Wegebau. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 mit Belastungsklasse 0,3 befestigt.</p> <p>Das anfallende Oberflächenwasser wird über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Gemeinde Frasdorf.</p> <p>Während der Herstellung des Überführungsbauwerks BW 107 und der Anpassung der GVS wird der Verkehr auf einer vorübergehenden Umleitung geführt.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.15	58+770 bis 59+520 nördlich	öFW	a) Eigentümer b) Gemeinde Raubling	<p>Von Bau-km 58+770 bis 59+520 wird der beste- hende Weg auf den Fl. Nm. 171/6, 182, 182/1, 183, 166 und 186/1, alle Gemarkung Pfraundorf, von der Baumaßnahme berührt und den geänd- erten Verhältnissen angepasst.</p> <p>Baulänge: rd. 350 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Der Weg wird zum öFW gewidmet.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden ent- siegelt und rekultiviert.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Raubling (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.16	61+150 bis 61+330 nördlich	öFW Fl. Nr. 1158 Ge- markung Rohrdorf	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 61+150 bis 61+330 wird der beste- hende öFW Fl. Nr. 1158, Gemarkung Rohrdorf, von der neuen Anschlussstellenrampe überbaut und deshalb um rund 150 m nach Norden verlegt.</p> <p>Die Anbindung an die Staatsstraße 2359 erfolgt nördlich des Sportplatzes. Das verlegte Wegstück wird an den öFW Fl. Nr. 1178 angebunden.</p> <p>Baulänge: rd. 165 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden ent- siegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rohr- dorf (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.17	61+350 bis 61+410 nördlich	öFW Fl. Nr. 1196/2 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 61+350 bis 61+410 wird der beste- hende öFW Fl. Nr. 1196/2, Gemarkung Rohrdorf, von der Baumaßnahme berührt und den geänd- erten Verhältnissen angepasst.</p> <p>Baulänge: rd. 50 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden ent- siegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rohr- dorf (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.18	63+370 bis 63+580 nördlich	öFW Fl. Nr. 1735 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) <u>E:</u> Gemeinde Rohrdorf <u>U:</u> Eigentümer der angrenzenden Flurstücke	Von Bau-km 63+370 bis 63+495 wird der bestehende öFW Fl. Nr. 1735, Gemarkung Rohrdorf, durch die Baumaßnahme im Bereich der Kreisstraße RO 5 überbaut und am nördlichen Böschungsrand der A 8 neu errichtet. Baulänge: _____ rd. 165 m Fahrbahnbreite: _____ 3,00 m Bankette: _____ 2 x 0,50 m Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden entsiegelt und rekultiviert. Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG). Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.19	63+590 bis 63+680 südlich	öFW Fl. Nr. 1740-Ge- markung Rohrdorf	a) und b) <u>E</u> : Gemeinde Rohrdorf <u>U</u> : Eigentümer der angren- zenden Flurstücke	Von Bau-km 63+590 bis 63+680 wird der beste- hende öFW Fl. Nr. 1740, Gemarkung Rohrdorf, von der Baumaßnahme überbaut. Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden ent- siegelt und rekultiviert. Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen. Zur Erschließung der Grundstücke Fl.Nr. 1743/2 und 1744 wird der öffentliche Feld- und Waldweg am nördlichen Böschungsrand der GVS Lauter- bach – Geiging neu errichtet. Baulänge: _____ rd. 150 m _____ Fahrbahnbreite: _____ 3,00 m _____ Bankette: _____ 2 x 0,50 m _____ Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG). Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.20T1	63+800 30 bis 64+220 005 südlich	öFW Fl. Nrn. 1757 und 1768 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 63+80030 bis 64+220005 wird der bestehende öFW Fl. Nrn. 1757 und 1768, beide Gemarkung Rohrdorf, von der Baumaßnahme berührt und den geänderten Verhältnissen angepasst.</p> <p>Der öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1757 wird an die zum öFW herabgestufte GVS Unterapfelkam – Geiging verlegte GVS Geiging-Lauterbach (vgl. lfd. Nr. 1.1.12 T) angeschlossen.</p> <p>Der öffentliche Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1768 wird bis zum BW 102 befestigt zur Erschließung der nördlich der A 8 liegenden Grundstücke und als Zufahrt zu Bauwerk 102 und zur Regenwasserbehandlungsanlage (lfd. Nr. 3.2.5) bis zum öFW Fl.Nr. 1735 verlängert (vgl. lfd.Nr. 1.1.22).</p> <p>Südlich der A 8 wird der öFW Fl.Nr. 1768 durch die Seitenablagerung überbaut und deshalb eingezogen, zurückgebaut und rekultiviert.</p> <p>Baulänge: rd. 320 410 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m</p> <p>Oberbau: öFW Fl.Nr. 1768 Deckschicht ohne Bindemittel öFW Fl.Nr. 1757 8 cm Asphalttragdeckschicht / Betonbauweise</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rohrdorf (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.21	64+050 bis 64+100 südlich	öFW Fl. Nr. 1771 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) <u>E:</u> Gemeinde Rohrdorf <u>U:</u> Eigentümer der angren- zenden Flurstücke	Von Bau-km 64+050 bis 64+100 wird der beste- hende öFW Fl. Nr. 1771, Gemarkung Rohrdorf, von der Baumaßnahme berührt und den geänder- ten Verhältnissen angepasst. Baulänge: _____ rd. 140 m Fahrbahnbreite: _____ 3,00 m Bankette: _____ 2 x 0,50 m Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden ent- siegelt und rekultiviert. Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland — Bundesstraßenverwaltung. Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG). Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen. Die für die Maßnahme nicht mehr benötigten We- geteile werden eingezogen, zurückgebaut und re- kultiviert.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.22	63+580 bis 64+000 nördlich	öFW Fl. Nr. 1735 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 63+580 bis 64+000 wird der öffentli- che Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1735, Gemarkung Rohrdorf, von der Baumaßnahme berührt und den geänderten Verhältnissen angepasst.</p> <p>Von Bau-km 63+580 bis 63+700 wird er eingezo- gen, zurückgebaut und rekultiviert.</p> <p>Zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke Fl.Nr. 1746, 1748, 1750, 1751, 1752, 1753 und 1754 wird der Weg an den verlängerten öFW Fl.Nr. 1768 (vgl. lfd.Nr. 1.1.20) angebunden.</p> <p>Baulänge: _____ rd. 50 m Fahrbahnbreite: _____ 3,00 m Bankette: _____ 2 x 0,50 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland — Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rohr- dorf (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.23T1	64+390 bis 64+520 Südlich	öFW Fl. Nr. 2738 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) E: Gemeinde Rohrdorf U: Eigentümer der angren- zenden Flurstücke Die Beteiligten	Von Bau-km 64+390 bis 64+520 wird der öffentli- che Feld- und Waldweg Fl.Nr. 2738, Gemarkung Rohrdorf, verlegt und den geänderten Verhältni- sen angepasst. Baulänge: rd. 130 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden ent- siegelt und rekultiviert. Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG). Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.24T1	64+750 bis 66+360 Nördlich	öFW Fl. Nr. 2716/2, Gemarkung Rohrdorf und Fl. Nr. 481, Gemarkung Höhen- moos	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 64+750 bis 66+360 wird der öffentliche Feld- und Waldweg Fl.Nr. 2716/2, Gemarkung Rohrdorf, und Fl. Nr. 481, Gemarkung Höhenmoos an die nördliche Autobahnböschung verlegt und den geänderten Verhältnissen angepasst.</p> <p>Baulänge: rd. 1610 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2,25 m</p> <p>Das autobahnseitige Bankett wird in Teilbereichen mit 1,5 m Breite ausgeführt, da hier noch passive Schutzeinrichtungen untergebracht werden müssen.</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Die Einmündungen der öffentlichen Feld- und Waldwege Fl.Nrn. 2918, 3001 und 403, alle Gemarkung Rohrdorf, werden den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Zuwegungen zu den angrenzenden Feldern werden hergestellt.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen.</p> <p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert (vgl. lfd. Nr. 3.1.14).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rohrdorf (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.25 T1	66+450 Nördlich	GVS Achenmühle - Osterkam	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 66+450 wird die GVS durch die Bau- maßnahme berührt und den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Baulänge: rd. 25 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel 8 cm Asphalttrag- deckschicht Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen.</p> <p>Die GVS erhält den Regelquerschnitt RQ 7,5. Der Oberbau wird gem. RStO 2012 mit Belastungs- klasse 0,3 befestigt.</p> <p>Das anfallende Oberflächenwasser wird über Ban- kette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.26 T1	66+490 bis 66+780 Nördlich	öFW Fl. Nr. 179/2 Gemarkung Höhen- moos	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 66+490 bis 66+780 wird der öFW Nr. 179/2, Gemarkung Pfraundorf, von der Baumaßnahme berührt und den geänderten Verhältnissen angepasst.</p> <p>Baulänge: rd. 290 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2,25 m</p> <p>Das autobahnseitige Bankett wird in Teilbereichen mit 1,50 m Breite ausgeführt, da hier noch passive Schutzeinrichtungen untergebracht werden müssen.</p> <p><u>Oberbau:</u> 8 cm Asphalttragdeckschicht</p> <p>Zuwegungen zu den angrenzenden Feldern werden hergestellt.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen.</p> <p>Soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig abgeführt und versickert (vgl. lfd. Nr. 3.1.15).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rohrdorf (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.27 T1	66+770 bis 66+830 Nördlich	öFW Fl. Nr. 1274/2 Gemarkung Höhen- moos	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau- km 66+770 bis 66+830 wird der öffent- lich Feld- und Waldweg Fl. Nr. 1274/2, Gemar- kung Höhenmoos, durch die Baumaßnahme be- rührt und geringfügig verlegt.</p> <p>Baulänge: rd. 60 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Zuwegungen zu den angrenzenden Feldern wer- den hergestellt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Rohr- dorf (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.28T1	67+440 bis 68+070 Nördlich	öFW Fl. Nr. 1455 Gemarkung Frasdorf	a) und b) E: Gemeinde Frasdorf U: Eigentümer der angren- zenden Flurstücke Die Beteiligten	Von Bau-km 67+440 bis 68+070 wird der öffentli- che Feld- und Waldweg Fl. Nr. 1455, Gemarkung Frasdorf, durch die Baumaßnahme berührt und geringfügig verlegt. Baulänge: rd. 500 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden ent- siegelt und rekultiviert. Die Grundstückszufahrt zu Fl.Nr. 1426/2 und 1454, Gemarkung Frasdorf, wird werden ebenfalls den neuen Verhältnissen angepasst. Zufahrten zu den angrenzenden Feldern werden erstellt. Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG). Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.29T1	64+470 bis 64+575 510 Nördlich	öFW Fl. Nr. 2920 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) E: Gemeinde Rohrdorf U: Eigentümer der angren- zenden Flurstücke	<p>Von Bau-km 64+470 bis 64+575510 wird der öffent-liche Feld- und Waldweg Fl. Nr. 2920, Gemarkung Rohrdorf, durch die Baumaßnahme überbaut. Er wird zukünftig aufgrund der hohen Böschungssituation an der GVS nach Unterapfelkam als Sackgasse am Grundstück Fl.Nr. 2712/2 enden.</p> <p>Die nicht mehr benötigten Wegeteile werden entsiegelt und rekultiviert.</p> <p>Soweit nicht Art. 8 Abs. 6 BayStrWG gilt, werden die nicht mehr benötigten Wegeteile eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.30	63+390 bis 63+400 südlich	öFW Fl. Nr. 1714 Gemarkung Rohrdorf	a) und b) E: Gemeinde Rohrdorf U: Eigentümer der Flurstücke, die über den Weg bewirtschaftet werden (Beteiligte)	Von Bau-km 63+390 bis 63+400 wird der öffentliche Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1714, Gemarkung Rohrdorf, durch die Baumaßnahme berührt und geringfügig verlegt. Baulänge: rd. 10 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Träger der Straßenbaulast sind diejenigen, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG). Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.31T1	59+720 bis 59+790	öFW	a) Eigentümer b) Gemeinde Raubling	<p>Von Bau-km 59+720 bis 59+790 wird auf der Fl.Nr. 1075/2, Gmkg. Pfraundorf ein öFW zur Bewirtschaftung der Fl.Nrn. 1075/2 und 1075/1 errichtet.</p> <p>Baulänge: rd. 70 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel.</p> <p>Der Weg wird zum öFW gewidmet.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Raubling (Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.1 Änderung bestehender Straßen, Wege und Zufahrten

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.32T1	60+185 bis 60+190 südlich	öFW Fl. Nr. 683 Gemarkung Alten- beuern	a) und b) Markt Neubeuern	<p>Von Bau-km 60+185 bis 60+190 wird der öffentli- che Feld- und Waldweg Fl.Nr. 683, Gemarkung Altenbeuern, durch die Baumaßnahme überbaut.</p> <p>Zur Bewirtschaftung von Fl.Nr.681, Gemarkung Altenbeuern muss der Weg den geänderten Be- dingungen angepasst werden.</p> <p>Baulänge: rd. 15 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist der Markt Neubeu- ern (Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG).</p> <p>Soweit nicht Art. 6 Abs. 8 BayStrWG gilt, wird die Widmung nach Art. 6 BayStrWG mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirk- sam wird, wenn die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG in diesem Zeitpunkt vorliegen.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.1T1	60+625-530 bis 61+340 südlich	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 4,0 m. Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Der Privatweg wird bei Bau-km 61+130 an den öFW Fl.Nr. 574/3, Gemarkung Rohrdorf ange- schlossen. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.2T1	61+230 bis 61+370 südlich	Privatweg (Betriebsweg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen (lfd. Nr. 2.3.4T1) wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Wegbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,50 m Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Der Privatweg wird bei Bau-km 61+370 an den bestehenden Kreisverkehr (St 2359) angeschlossen. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird auch die Sondernutzungserlaubnis erteilt. Nähere Regelungen erfolgen bei Bedarf durch die Straßenbaubehörde. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.3T1	61+380 bis 61+485 Südlich	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen (lfd. Nr. 2.3.4T1) wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 4,0 m. Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Der Privatweg wird bei Bau-km 61+380 an die Staatsstraße 2359 angeschlossen. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird auch die Sondernutzungserlaubnis erteilt. Nähere Regelungen erfolgen bei Bedarf durch die Straßenbaubehörde. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.4T1	61+510 bis 62+295 südlich	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen (lfd. Nr. 2.3.4T1) wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 4,0 m. Die Querung des Entwässerungsgrabens bei Bau-km 62+025 erfolgt mittels Rohrdurchlass DN 1000 500-(lfd. Nr. 3.3.10T1). Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Der Privatweg wird bei Bau-km 62+295 an die rückwärtige Zufahrt zur Tank- und Rastanlage Sa-merberg Süd angeschlossen. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.5T1	62+815 bis 63+755 100 Südlich	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen Seiten- ablagerungen wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 4,0 m. Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Der Privatweg wird bei Bau-km 62+815 an den öFW Fl.Nr. 239 und bei Bau-km 63+100 an den öFW Fl.Nr. 1714 angeschlossen. bei Bau-km 63+400 an den öFW Fl.Nr 1714 und bei Bau-km 63+755 an den neu zu errichtenden öFW lfd. Nr. 1.1.19 angeschlossen. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.6T1	63+950 bis 63+970 63+835 bis 63+940 Südlich	Privatweg (Betriebsweg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Als Zufahrt zum Rückhalte- und Absetzbecken (lfd. Nr. 3.2.4T1) wird ein Privatweg (Betriebsweg) angelegt. Wegbreite: 3,0 m Bankett e: 2 x 0,5 m Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Der Privatweg wird bei Bau-km 63+950 835 an den öFW lfd.Nr. 1.1.20T1 angeschlossen. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.7T1	64+625 bis 64+825 Südlich	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen und als Zufahrt zum Absetzbecken lfd. Nr. 3.2.6T1 wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt.</p> <p>Die Wegbreite beträgt 3,0 m. Der Weg erhält auf beiden Seiten ein je 0,5 m breites Bankett.</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Der Privatweg wird bei Bau-km 64+610 und Bau-km 64+685 an die Kreisstraße RO 26 angeschlossen.</p> <p>Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird auch die Sondernutzungserlaubnis erteilt. Nähere Regelungen erfolgen bei Bedarf durch die Straßenbaubehörde.</p> <p>Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.8 T1	64+865 bis 65+320	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 4,0 m. Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Der Privatweg wird bei Bau-km 64+865 und Bau- km 65+300 an die Kreisstraße RO 5 angeschlos- sen. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird auch die Sondernutzungserlaubnis erteilt. Nähere Regelun- gen erfolgen bei Bedarf durch die Straßenbaube- hörde. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.9T1	65+565 610 bis 65+825	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen und als Zufahrt zum Absetzbecken lfd. Nr. 3.2.8T1 wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 3,0 m. Der Weg erhält auf beiden Seiten ein je 0,5 m breites Bankett. Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Der Privatweg wird bei Bau-km 61+130 65+610 an die Kreisstraße RO5 gemeindliche Straße Fl.Nr. 395/4 angeschlossen. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.10	65+940 bis 66+750	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 3,5 m. Der Weg erhält auf der Südseite ein 0,5 m breites Bankett. Der Privat- weg ist über den Gemeindeweg Fl.Nr. 179/3 Gmkg. Höhenmoos angeschlossen. Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Der Privatweg wird bei Bau-km 66+535 an die ge- meindliche Straße Fl.Nr. 1354/2 (Stockertweg) an- geschlossen. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.11	66+735 bis 66+925	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen und als Zufahrt zum Rückhalte- und Absetzbecken lfd. Nr. 3.2.9T1 wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 3,0 m. Der Weg erhält auf beiden Seiten ein je 0,5 m breites Bankett. Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel Der Privatweg wird bei Bau-km 66+735 an die ge- meindliche Straße Fl.Nr. 1342/2 (Medi-Globe- Straße) angeschlossen. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.12T1	67+370 bis 67+820	Privatweg (Betriebs- weg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Entlang der geplanten Lärmschutzanlagen wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt. Die Wegbreite beträgt 4,0 m. Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Der Privatweg wird bei Bau-km 67+800 an die Kreisstraße RO 5 angeschlossen. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird auch die Sondernutzungserlaubnis erteilt. Nähere Regelun- gen erfolgen bei Bedarf durch die Straßenbaube- hörde. Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.13T1	63+390 bis 63+895	Privatweg (Betriebsweg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	Von Bau-km 63+390 bis Bau-km 63+895 wird ein Privatweg (Betriebsweg) als Zufahrt zu den geplanten Lärmschutzanlagen (Ild.-Nr. 7.1.7T1) erstellt. Bei Bau-km 63+600 wird der Betriebsweg an den öFW Fl.Nr. 1740 und bei Bau-km 63+895 an die, zum öFW herabgestufte, GVS Unterapfelkam - Geiging Fl.Nr. 1895, alle Gemarkung Rohrdorf angebunden. Wegbreite: 4,0 m Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.14T1	63+960 bis 64+100	Privatweg (Betriebsweg)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Als Zufahrt zum Absetz- und Rückhaltebecken lfd. Nr. 3.2.5T1 wird ein Privatweg (Betriebsweg) erstellt.</p> <p>Die Wegbreite beträgt 3,0 m. Der Weg erhält auf beiden Seiten ein je 0,5 m breites Bankett.</p> <p>Oberbau: Deckschicht ohne Bindemittel</p> <p>Der Privatweg wird bei Bau-km 63+965 an die zum öFW herabgestufte GVS Unterpappelkam – Geiging lfd. Nr. 1.1.12T1 angeschlossen.</p> <p>Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.15T1	67+100 bis 67+240	Zuwegung	a) - b) Beteiligte	<p>Entlang der nördlichen Böschung der A 8 wird auf den Fl.Nrn. 1461 und 1462 Gmkg. Frasdorf zur Bewirtschaftung der Grundstücke 1348 und 1462 Gmkg. Frasdorf eine Zuwegung errichtet.</p> <p>Die Wegbreite beträgt 4,0 m.</p> <p>Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch</p> <p>Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt den Beteiligten.</p> <p>Die Zuwegung wird grundbuchamtlich abgesichert.</p>

1 Straßen, Wege, Zufahrten

1.2 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.16T1	66+012	Holzlagerplatz	a) - b) Eigentümer	<p>Auf der Nordseite des verlegten ÖFW Fl.Nr. 481 Gmkg. Höhenmoos wird zur Bewirtschaftung von Waldgrundstücken ein Holzlagerplatz errichtet.</p> <p>Die befestigte Fläche beträgt ca. 30 x 10 m</p> <p>Oberbau: Oberboden/Kiesgemisch</p> <p>Die Herstellkosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Eigentümer.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.1	59+437,9	Abbruch und Neubau von BW 93 Unterführung des Sailerbachs	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 93 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Der Sailerbach wird mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn unterführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 37,60 m LW = 11,15 m LH ≥ 2,80 m KrW. = 100 gon</p> <p>Das Bauwerk wird zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit aufgeweitet.</p> <p>Die überbrückten Bereiche beidseits des Sailerbachs werden nach tierökologischen Gesichtspunkten gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.4T1 (Gestaltungsmaßnahme (G4))).</p> <p>Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gem. § 13 a Abs. 1 FStrG dem Straßenbaulastträger.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.2	59+437,9	Neubau von BW 93/1S Unterführung des Sailerbachs	a) --- b) Gemeinde Raubling	<p>Die Fußwegbeziehung, die bislang über die Brückenkappe des abzubrechenden BW 93 geführt wurde, wird mit einem neu zu errichtenden Fußgängersteg wiederhergestellt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 2,00 m LW = 12,00 m LH ≥ 2,50 m KrW. = 100 gon</p> <p>Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gem. § 13 a Abs. 1 FStrG dem Straßenbaulastträger.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.3	60+247,7	Abbruch und Neubau von BW 94 Überführung der GVS Rosenheim - Neu- beuern	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 94 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Die Gemeindeverbindungsstraße wird mit einem neuen Zweifeldbauwerk mit zurückgesetzten Widerlagern über die Autobahn überführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 10,10 m LW = 56,00 m LH ≥ 4,70 m KrW. = 76,1 gon</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.4	60+511,1	Abbruch und Neubau von BW 95 Unterführung der Rohrdorfer Ache	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 95 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Die Rohrdorfer Ache wird mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn unterführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 37,60 m LW = 18,30 m LH ≥ 3,50 m KrW. = 100 gon</p> <p>Das Bauwerk wird zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit aufgeweitet.</p> <p>Die überbrückten Bereiche beidseits der Rohrdorfer Ache werden nach tierökologischen Gesichtspunkten gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.4T1 (Gestaltungsmaßnahme (G4))).</p> <p>Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gem. § 13 a Abs. 1 FStrG dem Straßenbaulastträger.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.5	61+358,9	Abbruch und Neubau von BW 96 Unterführung der St 2359 Thansau – Rohrdorf mit Geh- und Radweg	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 96 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Die Staatsstraße 2359 wird zusammen mit einem Geh- und Radweg mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn unterführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 39,10 m LW = 13,60 m LH ≥ 4,70 m KrW. = 81,5 gon</p> <p>Der östliche Beschleunigungs- bzw. Verzögerungstreifen der Anschlussstelle Rohrdorf (lfd. Nr. 1.1.2) wird jeweils mit überführt.</p> <p>Die Herstellkosten tragen gem. § 12 Abs. 3 Nr. 2 FStrG die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern. Die Kostenteilung wird in einer Vereinbarung geregelt.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.6	61+415,7	Abbruch und Neubau von BW 97 Gewässerdurchlass	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 97 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Das Gewässer wird mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn durchgeleitet.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>LW = 1,95 m LH = 2,00 m KrW. = 85,3 gon</p> <p>Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gem. § 13 a Abs. 1 FStrG dem Straßenbaulastträger.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.7	61+480,2	Abbruch und Neubau von BW 98 Unterführung der Bahnstrecke Rosen- heim - Rohrdorf	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 98 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Die Bahnstrecke Rosenheim – Rohrdorf wird mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn unterführt. An der Bahnstrecke sind keine Anpassungen erforderlich.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 39,10 m LW = 10,50 m LH ≥ 5,725 m KrW. = 72,9 gon</p> <p>Der östliche Beschleunigungs- bzw. Verzögerungstreifen der Anschlussstelle Rohrdorf (lfd. Nr. 1.1.2) wird jeweils mit überführt.</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gem. § 14 Abs. 1 EKrG der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Eventuelle bauzeitliche Einschränkungen werden mit der Deutschen Bahn AG abgestimmt.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.8T1	62+666,6	Abbruch und Neubau von BW 99 Unterführung der GVS Lauterbach – Rohrdorf	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk 99 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Die Gemeindeverbindungsstraße wird mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn unterführt werden.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 41,60 44,24 m LW = 10,10 m LH ≥ 4,50 m KrW. = 83,5 gon</p> <p>Der östliche Beschleunigungs- bzw. Verzögerungstreifen der Tank- und Rastanlagen Samerberg Süd wird mit überführt jeweils mit überführt.</p> <p>Der östliche Verzögerungstreifen der Tank- und Rastanlage Samerberg Nord wird mit einem eigenen, bereits erstellten Bauwerk überführt.</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.9T1	63+373 769,3 (neu) 63+381 (alt)	Abbruch und Neubau von BW 100 Überführung der GVS Lauterbach – Geiging	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 100 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen und etwa 400 m nach Osten verschoben neu errichtet.</p> <p>Die Gemeindeverbindungsstraßen Lauterbach – Geiging und Unterapfelkam - Geiging werden zusammengelegt und mit einem neuen Zweifeldbauwerk über die Autobahn überführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 10,10 m LW = 54,00 69,00 m LH ≥ 4,70 m KrW. = 100 gon</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.10	63+950,8	Abbruch von BW 101 Unterführung der GVS Unterapfelkam – Geiging	a) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung b) -	Bei Bau-km 63+950,8 wird das bestehende Bau- werk 101 durch die Baumaßnahme berührt und abgebrochen. Die Gemeindeverbindungsstraßen Lauterbach – Geiging und Unterapfelkam - Geiging werden zu- sammgelegt und mit einem neuen Zweifeldbau- werk BW 100 (lfd.Nr. 2.1.9T1) über die Autobahn überführt. Die Kosten für den Rückbau trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.11	63+995	Abbruch und Neubau von BW 102 Wildunterführung Hierlbach	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 102 wird durch die Baumaßnahme berührt und abgebrochen.</p> <p>Der Hierlbach wird mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn unterführt.</p> <p>Das Bauwerk wird zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit zu einer Wildunterführung aufgeweitet und nach tierökologischen Gesichtspunkten gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.4T1 (Gestaltungsmaßnahme (G4))).</p> <p>Der westliche Beschleunigungstreifen der Anschlussstelle Achenmühle (Nord) wird auf der Nordhälfte des Bauwerks mit überführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 53,40 m LW = 65,00 m LH ≥ 10,00 m KrW. = 100 gon</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.12	64+791	Abbruch und Neubau von BW 103 Unterführung der Kreisstraße RO 5 mit Geh- und Radweg	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Das bestehende Bauwerk BW 103 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen. Die Kreisstraße RO 5 wird zusammen mit einem Geh- und Radweg unter der Autobahn unterführt. Art des Bauwerks und Abmessungen: B = 44,15 m LW = 12,60 m LH ≥ 4,50 m KrW. = 39 gon Die Herstellungskosten tragen gem. § 12 Abs. 3 Nr. 2 FStrG die Bundesrepublik Deutschland und der Landkreis Rosenheim. Die Kostenteilung wird in einer Vereinbarung geregelt. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bun- desrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwal- tung.

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.13	66+002	Abbruch von BW 104 Durchlass mit Fuß- gängerunterführung	a) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung b) -	Das bestehende Bauwerk BW 104 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen. Die Fußwegbeziehung wird nicht wiederherge- stellt. Die Kosten für den Rückbau trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.14	66+366	Abbruch und Neubau von BW 105 Überführung der Kreisstraße RO 9	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 105 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Die Kreisstraße RO 9 wird mit einem neuen Vierfeldbauwerk über die Autobahn überführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 10,60 m LW = 73,5 m LH ≥ 4,70 m KrW. = 99,3 gon</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.15	66+777	Abbruch und Neubau von BW 106 Brücke über den Au- bach und Feldwegun- terführung	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 106 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Der Feldweg und der Aubach werden mit einem neuen Bauwerk unter der Autobahn unterführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 36,60 m LW = 19,40 m LH ≥ 4,50 m KrW. = 76 gon</p> <p>Das Bauwerk wird zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit aufgeweitet.</p> <p>Die überbrückten Bereiche beidseits des Aubachs werden nach tierökologischen Gesichtspunkten gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.4T1 (Gestaltungsmaßnahme (G4)).</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.16	66+750	Abbruch und Neubau von BW 106s Unterführung des Au- baches unter dem öFW lfd. Nr. 1.1.25T1	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Der bestehende Bachdurchlass wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen.</p> <p>Der Aubach wird mit einem neuen Bauwerk unter dem öffentlichen Feldweg lfd. Nr. 1.1.25T1 hindurchgeführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 6,00 m LW = 6,00 m LH ≥ 2,00 m KrW. = 100 gon</p> <p>Die Kosten für den Rückbau des Bachdurchlasses sowie die Herstellungskosten für das neue Bauwerk trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.17T1	67+360 (neu) 67+492 (alt)	Abbruch und Neubau von BW 107 Überführung der GVS Acherting - Daxa	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Das bestehende Bauwerk BW 107 wird aufgrund der Baumaßnahme abgebrochen und etwa 130 124 m nach Westen verschoben neu errichtet.</p> <p>Die Gemeindeverbindungsstraße wird mit einem neuen Bauwerk über die Autobahn überführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessungen:</p> <p>B = 10,10 m LW = 67,0 63,50 m LH ≥ 4,70 m KrW. = 100 gon</p> <p>Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.18	68+000	Verlängerung von BW 108 Unterführung des Mühlbaches	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der bestehende Bachdurchlass wird aufgrund der Baumaßnahme verlängert. Der Mühlbach wird mit dem verlängerten Bauwerk unter der Autobahn hindurchgeführt und, soweit erforderlich, geringfügig angepasst. Art des Bauwerks und Abmessungen: B = +3,30 m LW = 1,20 m LH ≥ 1,10 m KrW. = 72 gon Die Kosten trägt gem. § 12 a Abs. 1 FStrG die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenver- waltung. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt gem. § 13 a Abs. 1 FStrG dem Straßenbaulastträger.

2 Bauwerke und Anlagen

2.2 Stützwände

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.1	66+550 bis 66+575 südlich	Stützwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstra- ßenverwaltung	Von Bau-km 66+550 bis 66+575 wird entlang der Fahrbahn Richtung Salzburg eine Stützwand am Böschungsfuß erforderlich. Die Stützwand wird Bestandteil der A 8. Die Wandhöhe beträgt 2,0 m. Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutsch- land – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.1T1	60+700 bis 60+900 südlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstra- ßenverwaltung	<p>Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 60+700 bis 60+900 eine Lärmschutzanlage.</p> <p>Die Wandhöhen betragen:</p> <p>Bau-km 60+700 bis 60+840 780: 3,02,0 m - 7,50 m Bau-km 60+840 780 bis 60+900 870: 7,50 m Bau-km 60+870 bis 60+900: 7,0 m – 8,5 m</p> <p>Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradiente).</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung erfasst.</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.2T1	60+900 bis 61+140 südlich	Lärmschutzwall- wandkombination	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 60+900 bis 61+140 eine Lärmschutzanlage. Die Wallhöhe beträgt 3,0 m. Die Wandhöhe beträgt 5,5 m. Die angegebenen Wand - bzw. Wallhöhen bezie- hen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradiente). Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Wallkrone. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.3T1	61+140 bis 61+320 330 südlich	Lärmschutzwandwand- kombination	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Der Straßenbaulastträger errichtet entlang der südlichen Ausfahrrampe der Anschlussstelle Rohrdorf (lfd. Nr. 1.1.2) von Bau-km 61+140 bis 61+320 330 eine Lärmschutzanlage.</p> <p>Die Wallhöhe beträgt 3,0 m.</p> <p>Die Wandhöhen betragen:</p> <p>Bau-km 61+140 bis 61+180: 5,5 m - 4,0 5,0 m Bau-km 61+180 bis 61+220: 4,0 5,0 m Bau-km 61+220 bis 61+300: 3,5 4,5 m Bau-km 61+300 bis 61+320 330: 3,0 m</p> <p>Die angegebenen Wand- bzw. Wallhöhen beziehen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradienten).</p> <p>Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Wallkrone.</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung erfasst.</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.4T1	61+255 bis 62+180 südlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 61+255 bis 62+180 eine Lärmschutzanlage. Die Wandhöhen betragen: Bau-km 61+255 bis 61+830 340: 5,0 6,0 m Von km 61+340 bis 61+830: 5,0 m Von km 61+830 bis 61+900: 6,0 m Von km 61+900 bis 62+180: 7,0 m Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradienten). Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.5T1	62+180 bis 62+275 285 südlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Der Straßenbaulastträger errichtet entlang der Ausfahrrampe der südlichen T+R-Anlage Samerberg von Bau-km 62+180 bis 62+275 285 eine Lärmschutzanlage.</p> <p>Die Wandhöhen betragen:</p> <p>Bau-km 62+180 bis 62+245 270: 7,0 m - 3,0 Bau-km 62+245 bis 62+275: 3,0 m Bau km 62+270 bis 62+285: 7,0 m auf 2,0 m fal- lend</p> <p>Die im Zuge der TR Samerberg errichtete Sicht- schutzwand wird auf ca. 100 m Länge abgebro- chen. Auf ca. 30 m Länge bleibt die Wand beste- hen.</p> <p>Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradiente).</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst.</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.6T1	62+190 200 bis 62+590 südlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 62+190 200 bis 62+590 eine Lärmschutzanlage. Die Wandhöhen betragen: Bau-km 62+190 200 bis 62+430: 7,0 m Bau-km 62+430 bis 62+590: 6,0 m - 2,0 m Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradienten). Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.7	62+110 bis 62+655 nördlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 62+110 bis km 62+655 nach erfolgtem Ausbau der T+R Samerberg Nord eine Lärmschutzanlage, die die Einhaltung der Nachtgrenzwerte gem. dem Haushaltsschreiben des BMVBS vom 29.01.2008 bei der prognostizierten Verkehrsmenge an der Rastanlage sicherstellt. Die Höhe über Fahrbahn (Gradiente) beträgt 2,50 m. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasstk. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.8	64+030 bis 64+220 nördlich	Lärmschutzwall	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau- km 64+030 bis km 64+220 eine Lärmschutzanlage. Die Höhe über Fahrbahn (Gradient) beträgt 5,0 m. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.9	64+260 bis 64+530 nördlich	Lärmschutzwall	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau- km 64+260 bis km 64+530 eine Lärmschutzanlage. Die Höhe über Fahrbahn (Gradient) beträgt 5,0 m. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.10T1	64+600 bis 65+235 265 südlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 64+600 bis km 65+235 265 eine Lärmschutzan- lage. Die Wandhöhen betragen: Bau-km 64+600 bis 64+840: 2,0 m Bau-km 64+840 bis 65+010: 3,0 m Bau-km 65+010 bis 65+235 265: 5,0 m Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradienten). Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.11	65+730 bis 66+800 südlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 64+600 bis km 66+800 eine Lärmschutzanlage.</p> <p>Die Wandhöhen betragen:</p> <p>Bau-km 65+730 bis 65+950: 3,0 m Bau-km 65+950 bis 66+750: 7,5 m (gekrümmt) Bau-km 66+750 bis 66+800: 7,0 m</p> <p>Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradienten).</p> <p>Die Lärmschutzwand wird an das Bauwerk BW 105 angeschlossen.</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung erfasst.</p> <p>Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).</p>

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.12T1	66+800 bis 66+940 südlich	Lärmschutzwandwand- kombination	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 66+800 bis km 66+940 eine Lärmschutzanlage. Die Wallhöhe beträgt 3,0 m. Die Wandhöhe beträgt 5,0 m. Die angegebenen Wand -bzw. Wallhöhen bezie- hen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradiente). Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Wallkrone. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.13	66+940 bis 67+140 südlich	Lärmschutzwall	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 66+940 bis km 67+140 eine Lärmschutzanlage. Die Wallhöhe beträgt 3,0 m. Die angegebene Wallhöhe bezieht sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradienten). Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.14	67+320 bis 67+820 südlich	Lärmschutzwall	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 67+320 bis km 67+820 eine Lärmschutzanlage. Die Wallhöhe beträgt 4,0 m. Die angegebene Wallhöhe bezieht sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradienten). Die Lärmschutzanlage wird beidseitig an das BW 107 angeschlossen. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)). .

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.15T1	67+650 bis 67+850 nördlich	Lärmschutzwandwand- kombination	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 67+650 bis km 67+850 eine Lärmschutzanlage. Die Wallhöhe beträgt 6,0 m. Die Wandhöhe beträgt 3,0 m. Die angegebenen Wand - bzw. Wallhöhen bezie- hen sich auf die Höhe über Fahrbahn (Gradiente). Die angegebenen Wandhöhen beziehen sich auf die Höhe über Wallkrone. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.16	59+370 bis 59+500 nördlich 59+370 bis 59+500 südlich	Irritationsschutzwand bei BW 93, Unterführung des Sailerbachs	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet eine 2,0 m hohe Irritationsschutzwand, die sicherstellt, dass Fledermäuse und andere Wildtiere ohne Störun- gen durch Blendwirkung und Lärm die Autobahn queren können. Die Irritationsschutzwand wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung er- fasst.

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.17	60+440 bis 60+580 nördlich 60+440 bis 60+580 südlich	Irritationsschutzwand bei BW 95, Unterführung der Rohrdorfer Ache	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet eine 2,0 m hohe Irritationsschutzwand, die sicherstellt, dass Fledermäuse und andere Wildtiere ohne Störun- gen durch Blendwirkung und Lärm die Autobahn queren können. Die Irritationsschutzwand wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung er- fasst.

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.18	63+930 bis 64+030 nördlich 63+930 bis 64+075 südlich	Irritationsschutzwand bei BW 102, Großwild durchlass Hierlbach	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet eine 2,0 m hohe Irritationsschutzwand, die sicherstellt, dass Fledermäuse und andere Wildtiere ohne Störun- gen durch Blendwirkung und Lärm die Autobahn queren können. Die Irritationsschutzwand wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung er- fasst.

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.19	66+715 bis 66+855 nördlich	Irritationsschutzwand bei BW 106, Unterführung des Au- bachs und eines öFW	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet eine 2,0 m hohe Irritationsschutzwand, die sicherstellt, dass Fledermäuse und andere Wildtiere ohne Störun- gen durch Blendwirkung und Lärm die Autobahn queren können. Die Irritationsschutzwand wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung er- fasst.

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.20	59+690 bis 59+815 nördlich	Kollisionsschutzwand am Pioniersee	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Der Straßenbaulastträger errichtet eine 4,0 m hohe Kollisionsschutzwand, die sicherstellt, dass vorzugsweise Mauersegler und Schwalben die Autobahn kollisionsfrei queren können. Die Kollisionsschutzwand wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 und von der Widmung er- fasst.

2 Bauwerke und Anlagen

2.3 Lärmschutz, Irritationsschutz

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.21T1	60+580 bis 60+700 südlich	Lärmschutzwand	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstra- ßenverwaltung	Der Straßenbaulastträger errichtet von Bau-km 60+580 bis 60+700 eine Lärmschutzanlage. Die Höhe über Fahrbahn (Gradient) der A 8 (lfd. Nr. 1.1.1T1) beträgt 2,0 m. Die Lärmschutzanlage wird Bestandteil der Bun- desautobahn A 8 und von der Widmung erfasst. Die Lärmschutzanlage wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.3T1 (Gestaltungsmaßnahme G3)).

2 Bauwerke und Anlagen

2.4 Beseitigung von Gebäuden

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.1	65+550 nördlich	Beseitigung eines Wohngebäudes auf Fl. Nr. 428 Gemarkung Höhen- moos	a) Eigentümer b) Bundesrepublik Deutschland	Bei Bau-km 65+550 muss im Zuge der Baumaß- nahme das Anwesen Eichwiese 1 beseitigt wer- den. Die Kosten für den Abbruch trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Im Übrigen gilt Entschädigungsrecht.

2 Bauwerke und Anlagen

2.4 Beseitigung von Gebäuden

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.2	65+560 südlich	Beseitigung eines Wohngebäudes auf Fl. Nr. 391 Gemarkung Höhen- moos	a) Eigentümer b) Bundesrepublik Deutschland	Bei Bau-km 65+560 muss im Zuge der Baumaß- nahme das Anwesen Rohrdorfer Straße 40 besei- tigt werden. Die Kosten für den Abbruch trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Im Übrigen gilt Entschädigungsrecht.

2 Bauwerke und Anlagen

2.4 Beseitigung von Gebäuden

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.3	66+680 südlich	Beseitigung eines Nebengebäudes auf Fl. Nr. 1342 Gemarkung Höhen- moos	a) Eigentümer b) Gemeinde Rohrdorf	Bei Bau-km 66+680 muss im Zuge der Baumaß- nahme ein Nebengebäude beseitigt werden. Die Kosten für den Abbruch trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Im Übrigen gilt Entschädigungsrecht.

2 Bauwerke und Anlagen

2.5 Tank- und Rastanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.5.1	62+190 bis 62+600	T+R-Anlage Samer- berg Nord und Süd	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die bestehenden Tank- und Rastanlagen Samer- berg Nord und Süd werden durch die Baumaß- nahme berührt und müssen an die neuen Verhält- nisse angeglichen werden.</p> <p>Die Anpassungsmaßnahmen erfolgen innerhalb des Trennstreifens zur Autobahn.</p> <p>Die im Trennstreifen liegenden und die Autobahn querenden Leitungen werden von der Maßnahme berührt und, soweit erforderlich, angepasst.</p> <p>Die Kosten für die Änderung trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.1	58+780 bis 60+625	Entwässerung der A 8	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Das anfallende Oberflächenwasser der Bundesau- tobahn wird breitflächig über die Bankette und Bö- schungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberboden- zone versickert. Bestehende Leitungen und Drainagen werden, so- weit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.2	60+625 bis 61+250	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>Um die Versickerung des Oberflächenwassers zu gewährleisten, wird am nördlichen Böschungsfuß von Bau-km 60+625 bis 60+950 eine bis zu 10 m breite Rasenmulde und am südlichen Böschungsfuß des Lärmschutzwalls von Bau-km 60+890 bis 61+115 eine bis zu 4 m breite Rasenmulde angelegt (Entwässerungsabschnitt 1.1 und 1.2).</p> <p>Das anfallende Oberflächenwasser, das nicht breitflächig versickert wird, gelangt über Einläufe und Verrohrungen zur Versickeranlage mit Absatzbecken bei Bau-km 61+050 (lfd. Nr 3.2.1) (Entwässerungsabschnitt 1.3).</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.3	61+250 bis 62+700	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>In Einschnittsbereichen wird das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Absetz- und Rückhalteinlage bei Bau-km 61+280 (lfd. Nr 3.2.2) (Entwässerungsabschnitt 2).</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Das im Mittelstreifen und an den Hochborden gesammelte Straßenoberflächenwasser wird über Einlaufschächte in die durchgehende Längsentwässerung geleitet und der Absetz- und Rückhalteinlage bei Bau-km 61+280 (lfd. Nr 3.2.2) zugeführt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.4	62+700 bis 63+965	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>In Einschnittsbereichen wird das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Absetz- und Versickeranlage bei Bau-km 62+725 (lfd. Nr 3.2.3T1) (Entwässerungsabschnitt 3).</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Das im Mittelstreifen und an den Hochborden gesammelte Straßenoberflächenwasser wird über Einlaufschächte in die durchgehende Längsentwässerung geleitet und der Versickeranlage mit Absetzbecken bei Bau-km 62+725 (lfd. Nr 3.2.3T1) zugeführt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.5	63+965 bis 64+460	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>In Einschnittsbereichen wird das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Absetz- und Rückhalteinlage bei Bau-km 63+950 (lfd. Nr 3.2.4T1) (Entwässerungsabschnitt 4).</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Das im Mittelstreifen und an den Hochborden gesammelte Straßenoberflächenwasser wird über Einlaufschächte in die durchgehende Längsentwässerung geleitet und der Absetz- und Rückhalteinlage bei Bau-km 63+950 (lfd. Nr 3.2.4T1) zugeführt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund bzw. bis zur Einleitung in den Vorfluter obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.6	64+460 bis 64+795	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>In Einschnittsbereichen wird das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Absetzanlage bei Bau-km 64+620 (lfd. Nr 3.2.6T1) (Entwässerungsabschnitt 5.1).</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Das im Mittelstreifen und an den Hochborden gesammelte Straßenoberflächenwasser wird über Einlaufschächte in die durchgehende Längsentwässerung geleitet und der Absetz- und Rückhalteanlage bei Bau-km 64+620 (lfd. Nr 3.2.6T1) zugeführt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund bzw. bis zur Einleitung in den Vorfluter obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.7	64+795 bis 65+650	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>In Einschnittsbereichen wird das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Absetzanlage bei Bau-km 65+075 (lfd. Nr 3.2.7T1) (Entwässerungsabschnitt 5.2).</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Das im Mittelstreifen und an den Hochborden gesammelte Straßenoberflächenwasser wird über Einlaufschächte in die durchgehende Längsentwässerung geleitet und der Absetzanlage bei Bau-km 65+075 (lfd. Nr 3.2.7T1) zugeführt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund bzw. bis zur Einleitung in den Vorfluter obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.8	65+650 bis 66+800	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>In Einschnittsbereichen wird das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Absetzanlage bei Bau-km 65+630 (lfd. Nr 3.2.8T1) (Entwässerungsabschnitt 6).</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Das im Mittelstreifen und an den Hochborden gesammelte Straßenoberflächenwasser wird über Einlaufschächte in die durchgehende Längsentwässerung geleitet und der Absetzanlage bei Bau-km 65+630 (lfd. Nr 3.2.8T1) zugeführt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund bzw. bis zur Einleitung in den Vorfluter obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.9T1	66+800 bis 68+080	Entwässerung der A 8	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Soweit möglich wird das anfallende Oberflächenwasser der Bundesautobahn breitflächig über die Bankette und Böschungen abgeleitet und unter Ausnutzung des Reinigungsvermögens der belebten Oberbodenzone versickert.</p> <p>In Einschnittsbereichen wird das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Absetz- und Rückhalteinlage bei Bau-km 66+830 (lfd. Nr 3.2.9T1) (Entwässerungsabschnitt 7).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden bereits für den Endzustand bis Bau-km 68+080 dimensioniert.</p> <p>Das oberhalb der nördlichen Autobahnböschung zwischen Bau-km 67+050 und 67+340 680 anfallende Hangwasser wird in einer Entwässerungsmulde gefasst und bei Bau-km 67+050 in den Aubach geleitet.</p> <p>Falls erforderlich, werden die Mulden befestigt.</p> <p>Das im Mittelstreifen und an den Hochborden gesammelte Straßenoberflächenwasser wird über Einlaufschächte in die durchgehende Längsentwässerung geleitet und der Absetz- und Rückhalteinlage bei Bau-km 66+830 (lfd. Nr 3.2.9T1) zugeführt.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund bzw. bis zur Einleitung in den Vorfluter obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.10T1	67+800 bis 68+080	Entwässerung der vorübergehenden Überleitung auf den Bestand der A 8	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Das im Bereich der vorübergehenden Überleitung auf den noch nicht ausgebauten Folgeabschnitt anfallende Oberflächenwasser, das nicht breitflächig versickert und auch nicht mit in die bereits erstellte Absetz- und Rückhalteanlage bei Bau-km 66+830 (lfd. Nr 3.2.9T1) eingeleitet werden kann, wird entsprechend der bestehenden Situation über Mulden und Leitungen gesammelt dem Mühlbach der Rohrdorfer Ache zugeführt.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) bis zur Versickerung in den Untergrund obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.11T1	64+050 165 bis 64+240 250	Entwässerung der RO 5	a) und b) Landkreis Rosenheim	<p>Im Einschnittsbereich der Straße wird von Bau-km 64+050 165 bis 64+240 250 das anfallende Oberflächenwasser in Rasenmulden gesammelt, über Einlaufschächte und Verrohrungen in das Absetz- und Rückhaltebecken lfd. Nr. 3.2.5T1 bei Bau-km 64+000 140 geleitet und dem Hierlbach bei Bau-km 63+980 gedrosselt zugeführt.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.12T1	64+240 250 bis 64+750	Entwässerung der RO 5	a) und b) Landkreis Rosenheim	<p>Im Einschnittsbereich der Straße wird das anfallende Oberflächenwasser von 64+240 250 bis 64+750 in Rasenmulden gesammelt, über Einlaufschächte und Verrohrungen in das Absetzbecken (lfd. Nr. 3.2.6T1) bei Bau-km 64+600 geleitet und der Rohrdorfer Ache bei Bau-km 64+540 zugeführt.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Querung der A 8 und der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger der Kreisstraße RO 5. Die Querung der A 8 und die Drainagen werden von dem Straßenbaulastträger der Bundesautobahn unterhalten.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.13T1	64+360 bis 64+600540	Entwässerung der GVS nach Unter- apfelkam	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Im Einschnittsbereich der Straße wird das anfallende Oberflächenwasser in Rasenmulden gesammelt und mit der Entwässerung der Kreisstraße RO 5 lfd. Nr. 3.1.12T1 weitergeführt.</p> <p>Das oberhalb der nördlichen Einschnittsböschung der GVS anfallende Hangwasser wird in einer Entwässerungsmulde gefasst und mit der Entwässerungsmulde lfd. Nr. 3.1.18T1 weitergeführt.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.14	64+750 bis 66+360	Entwässerung öFW	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Im Einschnittsbereich des öFW lfd. Nr. 1.1.24T1 wird das anfallende Oberflächenwasser in Rasenmulden gesammelt, mit Durchlässen unter der Autobahn hindurchgeleitet und über Rohrleitungen (DN 250 bis 500) in die Rohrdorfer Ache abgeschlagen.</p> <p>Im Bereich der hohen Einschnittsböschungen zwischen Bau-km 65+680 und 66+030 wird das oberhalb der nördlichen Einschnittsböschung anfallende Hangwasser in einer Entwässerungsmulde gefasst und den beiden Durchlässen bei Bau-km 65+673 und 66+029 (lfd. Nr. 3.3.8T1) zugeleitet.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen und der Durchlässe lfd. Nr. 3.3.8T1) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.15	66+490 bis 66+780	Entwässerung öFW	a) und b) Gemeinde Frasdorf	<p>Im Einschnittsbereich des öFW lfd. Nr. 1.1.26T1 wird das anfallende Oberflächenwasser in Rasenmulden gesammelt und über den Durchlass bei Bau-km 66+465 lfd. Nr. 3.3.8T1 in die Rohrdorfer Ache sowie östlich von Bau-km 66+630 über eine Rohrleitung (DN 200 bis 300) in den Aubach abgeschlagen.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen und der Durchlässe lfd. Nr. 3.3.8T1) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.16T1	67+450680 bis 68+060	Entwässerung öFW	a) und b) Gemeinde Frasdorf	<p>Im Einschnittsbereich des öFW lfd. Nr. 1.1.28T1 wird das anfallende Oberflächenwasser in Rasenmulden gesammelt, mit einer Rohrleitung DN 400 unter dem öFW durchgeführt und bei Bau-km 68+000060 in den Mühlenbach die Rohrdorfer Ache geleitet.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.17	64+050 bis 64+515	Entwässerung der RO 5	a) und b) Landkreis Rosenheim	<p>Das oberhalb der nördlichen Böschung der Kreis- straße RO 5 anfallende Hangwasser wird in einer Entwässerungsmulde gefasst, mit Rohrleitungen (DN 200 bis 300) unter der Kreisstraße und der Zufahrt zur Absetz- und Rückhalteinlage lfd. Nr. 3.2.5T1 durchgeleitet und dem Hierbach bei Bau- km 63+980 zugeführt.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältni- sen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.18T1	64+600-540 bis 64+750	Entwässerung der RO 5	a) und b) Landkreis Rosenheim	<p>Das oberhalb der nördlichen Böschung der Kreis- straße RO 5 ab Bau-km 64+600-540 anfallende Hangwasser wird in einer Entwässerungsmulde gefasst, über den Rohrdurchlass lfd. Nr. 3.3.7 und Rohrleitungen (DN 300) unter der Kreisstraße RO 5, der Autobahn A 8 und der Kreisstraße RO 26 durchgeleitet und der Rohrdorfer Ache bei Bau-km 64+685 zugeführt.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältniss- en angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.19T1	66+366	Entwässerung der RO 9	a) und b) Landkreis Rosenheim	<p>Im Einschnittsbereich der Straße wird das anfallende Oberflächenwasser in zum Teil befestigten Entwässerungsmulden gesammelt und über die Entwässerungseinrichtungen der lfd. Nr. 3.1.78T1 in das Absetzbecken lfd. Nr. 3.2.8T1 bei Bau-km 65+630 640 geleitet.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.20T1	66+366 62+670	Entwässerung der GVS Lauterbach – Geiging Lauterbach - Rohrdorf	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Im Einschnittsbereich der Straße wird das anfallende Oberflächenwasser in Entwässerungsmulden gesammelt und in die bestehende Entwässerungsleitung nördlich von BW 99 geleitet.</p> <p>Bestehende Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten für den Bau trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen (mit Ausnahme der Drainagen) obliegt dem Straßenbaulastträger.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.1	61+050 nördlich	Versickerungsanlage mit Absetzbecken und Leichtflüssig- keitsabscheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 61+050 eine Versickerungsanlage mit Absetzbecken und Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. lfd. Nr. 3.1.2).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Im Versickerbecken wird das gereinigte Straßenoberflächenwasser über eine belebte Oberbodenschicht versickert.</p> <p>Die Beckenanlage wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2T1 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Becken erfolgt über einen öFW (Fl.Nr. 1158 und 1178 und über den auf Fl.Nr. 1192 verlegten öFW (lfd. Nr. 1.1.16), Gmkg. Rohrdorf), der an die Staatsstraße 2359 angeschlossen ist.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.2T1	61+280 nördlich	Rückhalte- und Ab- setzbecken mit Leichtflüssigkeitsab- scheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 61+280 ein Rückhalte- und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. lfd. Nr. 3.1.3).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Im Rückhaltebecken wird das gereinigte Straßenoberflächenwasser gesammelt und über eine Rohrleitung DN 300 gedrosselt in das bestehende Grabensystem eingeleitet.</p> <p>Die Beckenanlage wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2T1 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Becken erfolgt über die Staatsstraße 2359.</p> <p>Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird auch die Sondernutzungserlaubnis erteilt. Nähere Regelungen erfolgen bei Bedarf durch die Straßenbaubehörde.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.3T1	62+725 Südlich	Versickerungsanlage mit Absetzbecken und Leichtflüssig- keitsabscheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 62+725 eine Versickerungsanlage mit Absetzbecken und Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. lfd. Nr. 3.1.4).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Im Versickerbecken wird das gereinigte Straßenoberflächenwasser über eine belebte Oberbodenschicht versickert.</p> <p>Die Beckenanlage wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2T1 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Um bei Starkregenereignissen den Eintrag von Fremdstoffen in das Versickerbecken zu vermeiden, wird entlang des öFW Fl.Nr. 240 und auf den Fl.Nrn. 242 und 243, Gmkg. Rohrdorf, eine wallartige Geländemodellierung vorgenommen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18T1 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Becken erfolgt über den öFW Fl.Nr. 240, Gmkg. Rohrdorf, der an die GVS Lauterbach – Rohrdorf angeschlossen ist.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.4T1	63+950 Südlich	Rückhalte- und Ab- setzbecken mit Leichtflüssigkeitsab- scheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 63+950 ein Rückhalte- und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. lfd.Nr. 3.1.5).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Im Rückhaltebecken wird das gereinigte Straßenoberflächenwasser gesammelt und über eine Rohrleitung DN 300 gedrosselt in den Hierlbach eingeleitet.</p> <p>Die Beckenanlage wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2T1 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Becken erfolgt über den Privatweg der Bundesrepublik Deutschland lfd. Nr. 1.1.12T1, der über den öFW lfd. Nr. 4.4.20 1.2.6T1 an die GVS Lauterbach - Geiging angeschlossen ist.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.5T1	64+000 140 Nördlich	Rückhalte- und Ab- setzbecken mit Leichtflüssig-keitsab- scheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 64+000 140 ein Rückhalte- und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. Entwässerungsabschnitt 5.3 und lfd. Nr. 3.1.11T1).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Im Rückhaltebecken wird das gereinigte Straßenoberflächenwasser gesammelt und über eine Rohrleitung DN 200 gedrosselt in den Hierlbach eingeleitet.</p> <p>Die Beckenanlage wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2T1 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Becken erfolgt über die zum öFW herabgestufte GVS Unterapfelkam - Geiging (lfd. Nr. 1.1.12T1) und den Privatweg (lfd. Nr. 1.2.14T1) der an den öFW angeschlossen wird. den öFW lfd. Nr. 1.1.20, der an die GVS Lauterbach - Geiging angeschlossen ist.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.6T1	64+620	Absetzbecken mit Leichtflüssig-keitsab- scheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 64+620 ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. Entwässerungsabschnitt 5.1 und lfd. Nr. 3.1.12T1).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Das gereinigte Straßenoberflächenwasser wird über eine Rohrleitung (DN 350 bis 500) in die Rohrdorfer Ache eingeleitet.</p> <p>Die Beckenanlage wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2T1 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Becken erfolgt über einen Privatweg der Bundesrepublik Deutschland (lfd. Nr. 1.2.7), der an die Kreisstraße RO 26 angeschlossen ist.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.7T1	65+075	Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsab- scheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 65+075 ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. Entwässerungsabschnitt 5.2).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Das gereinigte Straßenoberflächenwasser wird über eine Rohrleitung DN 250 in die Rohrdorfer Ache eingeleitet.</p> <p>Die Beckenanlage wird als unterirdisches Betonbecken erstellt. naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung des Beckens erfolgt über die Kreisstraße RO 5.</p> <p>Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird auch die Sondernutzungserlaubnis erteilt. Nähere Regelungen erfolgen bei Bedarf durch die Straßenbaubehörde.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.8T1	65+630 640	Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsab- scheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 65+630 640 ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. Entwässerungsabschnitt 6).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Das gereinigte Straßenoberflächenwasser wird über eine Rohrleitung DN 500 in die Rohrdorfer Ache eingeleitet.</p> <p>Die Beckenanlage wird als unterirdisches Betonbecken erstellt. naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2 (Gestaltungsmaßnahme G2)).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung des Beckens erfolgt über einen Privatweg der Bundesrepublik Deutschland (lfd. Nr. 1.2.9T1), der an die Kreisstraße RO5 angeschlossen ist. gemeindliche Straße Fl.Nr. 395/1 angebunden ist.</p>

3 Entwässerung

3.2 Regenwasserbehandlungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2.9T1	66+830	Rückhalte- und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers wird bei Bau-km 66+830 ein Rückhalte- und Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider angelegt (vgl. Entwässerungsabschnitt 7).</p> <p>Das Absetzbecken ist abgedichtet und wird als Dauerstaubecken mit Tauchwand zum Rückhalt von Leichtflüssigkeiten ausgeführt. Im Rückhaltebecken wird das gereinigte Straßenoberflächenwasser gesammelt und über eine Rohrleitung (DN 500 bis 700) gedrosselt in den Aubach eingeleitet.</p> <p>Die Beckenanlage Das Rückhaltebecken wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.2T1 (Gestaltungsmaßnahme G2)). Das Absetzbecken wird als unterirdisches Betonbecken erstellt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Im Übrigen wird auf Unterlage 18 verwiesen.</p> <p>Die Anlage wird Bestandteil der Bundesautobahn A 8 (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Becken erfolgt über einen Privatweg der Bundesrepublik Deutschland (lfd. Nr. 1.2.11), der an die gemeindliche Straße Fl.Nr. 1342/2 (Medi-Globe-Straße) angebunden ist.</p>

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.1	60+618	Durchlass DN 1000	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Der bestehende Rohrdurchlass wird aufgrund der Baumaßnahme verlegt.</p> <p>Der Graben Fl.Nr. 570/1 südlich der A 8, Fl.Nr. 1144 nördlich der A 8, beide Gmkg. Rohrdorf, wird mit einem Rohr DN 1000 unter der Autobahn hindurchgeführt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.2	61+405	Durchlass DN 400	a) - b) Gemeinde Rohrdorf	Der bestehende Graben, Fl.-Nr. 1196, Gmkg. Rohrdorf wird mit einem Rohrdurchlass DN 400 un- ter dem anzupassenden öFW lfd. Nr. 1.1.17 durchgeleitet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Ge- meinde Rohrdorf.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.3T1	62+007	Durchlass	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Zur Durchleitung des anfallenden Wassers eines Grabens auf Fl.Nr. 1292 Gmkg. Rohrdorf und zur Verbesserung der ökologischen Durchlässigkeit wird bei km 62+007 Durchlass erstellt.</p> <p>LW = 1,95 1,75 m LH = 1,25 m</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.4	62+063	Durchlass DN 1000	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Zur Durchleitung des anfallenden Wassers eines Grabens auf Fl.Nr. 1292 Gmkg. Rohrdorf wird bei Bau-km 62+063 ein Rohrdurchlass DN 1000 er- stellt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenver- waltung.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.5T1	63+050	Durchlass DN 800 Durchlässe 3 X DN 300	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Bei Bau-km 63+050 werden südlich der A 8 beste- hende Drainagen von der Baumaßnahme berührt und den neuen Verhältnissen angepasst. Zur Durchleitung des anfallenden Wassers und zur Verbesserung der ökologischen Durchlässig- keit werden 3 wird ein Durchlass Durchlässe DN 300 erstellt. LW = 1,75 m LH = 1,25 m Das Wasser wird wie bisher dem Graben Fl. Nr. 1720, Gemarkung Lauterbach, zugeleitet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenver- waltung.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.6T1	63+590 325	Durchlass DN 1000	a) - b) Gemeinde Rohrdorf	Der Hierlbach wird mit einem neuen Durchlass DN 1000 unter der gem. lfd. Nr. 1.1.11T1 auszubauenden GVS Lauterbach / Unterpfellkam - Geiging durchgeleitet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt dem Straßenbaulastträger.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.7	64+705	Durchlass DN 300	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstra- ßenverwaltung	Zur Durchleitung des in Entwässerungsmulden gesammelten Hangwassers wird bei km 64+705 ein Rohrdurchlass DN 300 erstellt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenver- waltung.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.8 T1	64+887 65+064 65+275 65+673 66+029 035 66+465	Durchlass	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Zur Durchleitung des in Entwässerungsmulden gefassten Hangwassers werden unter der Auto- bahn sechs Durchlässe errichtet. Die Abmessungen betragen: Bau-km 64+887, 65+673, 65+064 und 66+029 035: Breite = 0,80 m Höhe = 1,20 m Bau-km 65+275 und 66+465: Breite = 1,95 m Höhe = 2,00 m Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung der Durchlässe obliegt der Bun- desrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwal- tung.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.9	60+570	Durchlass DN 1000	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Zur Durchleitung des in einem neu angelegten Seitenarm der Rohrdorfer Achen fließenden Was- sers wird bei Bau- km 60+570 ein Rohrdurchlass DN 1000 erstellt. Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung der Durchlässe obliegt der Bun- desrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwal- tung.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.10T1	62+025	Durchlass DN 1000	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Zur Durchleitung des aus dem Entwässerungsbe- cken der TR-Anlage Samerberg Süd ausgeleiteten und von nördlich der A 8 durchgeleiteten Oberflä- chenwassers wird bei Bau- km 62+025 ein Rohr- durchlass DN 1000 erstellt. Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung der Durchlässe obliegt der Bun- desrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwal- tung.

3 Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.11T1	62+680	Durchlass DN 400	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Zur Durchleitung des auf dem Flurstück 1716 und der Seitenablagerung 7.1.3T1 anfallenden Ober- flächenwassers, das nicht in der Entwässerungs- mulde versickert, wird bei km 62+680 ein Rohr- durchlass DN 400 erstellt. Die Herstellungskosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenver- waltung.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.1	58+780 bis 68+145	Telekommunikations- linie	a) und b) Nokia Siemens Networks	<p>Von Bau-km 58+780 bis 68+145 wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie (Lichtwellenleiter) von Nokia Siemens Networks berührt.</p> <p>Die Anlage wird den neuen Verhältnissen angeglichen und zusammen mit dem Streckenfernmelde-kabel der Bundesstraßenverwaltung und dem IT-Kabel der E.ON Netz GmbH in einem gemeinsamen Kabelkorridor innerhalb der künftigen Grundstücksgrenze der Autobahn verlegt.</p> <p>Die Kabeltrasse wird unter den unterführten Straßen, Wegen, Bahnlinien und Gewässern hindurchgeführt. Die Querungen werden mittels Bohrungen hergestellt. Der Korridor ist in den Lageplanunterlagen orange markiert.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.2	61+360	Telekommunikations- linie (St 2359)	a) und b) Deutsche Telekom AG	Bei Bau-km 61+360 wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Te- lekom berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und in den Geh- und Radweg im Zuge der St 2359 gelegt. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.3	61+360	Telekommunikations- linie (St 2359)	a) und b) Kabel Deutschland GmbH	Bei Bau-km 61+360 wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie von Kabel Deutsch- land berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und in den Geh- und Radweg im Zuge der St 2359 gelegt. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.4	62+310 bis 62+470	Telekommunikations- linie	a) und b) Deutsche Telekom AG	<p>Im Bereich der Tank- und Rastanlagen Samerberg Nord und Süd wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Telekom berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Querung der A 8 verbleibt an gleicher Stelle, die Längsverlegung erfolgt im neuen Trennstreifen zwischen A 8 und Tank- und Rastanlage Samerberg Süd.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.5	62+310 bis 62+470	Telekommunikations- linie	a) und b) Kabel Deutschland GmbH	<p>Im Bereich der Tank- und Rastanlagen Samerberg Nord und Süd wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie von Kabel Deutschland berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Querung der A 8 verbleibt an gleicher Stelle, die Längsverlegung erfolgt im neuen Trennstreifen zwischen A 8 und Tank- und Rastanlage Samerberg Süd.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.6	62+640 bis 62+690	Telekommunikations- linie (GVS)	a) und b) Deutsche Telekom AG	Von Bau-km 62+640 bis 62+690 wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Telekom berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und im Zuge der GVS Lauterbach - Rohrdorf verlegt. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.7	62+640 bis 62+690	Telekommunikations- linie (GVS)	a) und b) Kabel Deutschland GmbH	Von Bau-km 62+640 bis 62+690 wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie von Kabel Deutschland berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und im Zuge der GVS Lauterbach - Rohrdorf verlegt. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.8	63+400	Telekommunikations- linie	a) und b) Deutsche Telekom AG	Bei Bau-km 63+400 wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Te- lekom berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.9	64+320 bis 64+900	Telekommunikations- linie (RO 5)	a) und b) Deutsche Telekom AG	<p>Von Bau-km 62+640 bis 62+690 wird im Bereich der Kreisstraße RO 5 und der GVS nach Unterapfelkam durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Telekom berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und an den Böschungsfuß der künftigen GVS bzw. der Kreisstraße RO 5 verlegt. Im Kreuzungsbereich der RO 5 mit der A 8 wird die Trasse in den Korridor des geplanten Geh- und Radwegs im Zuge der Kreisstraße RO 5 gelegt.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.10	65+050 bis 65+130	Telekommunikations- linie (RO 5)	a) und b) Deutsche Telekom AG	Von Bau-km 65+050 bis 65+130 wird im Bereich des Absetzbeckens lfd. Nr. 3.2.7T1 an der Kreis- straße RO 5 durch die Baumaßnahme eine Tele- kommunikationslinie der Deutschen Telekom be- rührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.11	65+250 bis 65+360	Telekommunikations- linie (RO 5)	a) und b) Deutsche Telekom AG	<p>Von Bau-km 65+250 bis 65+360 wird im Bereich der Einmündung der Anschlussstellenrampe in die Kreisstraße RO 5 durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Telekom berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.12	65+560 bis 65+730	Telekommunikations- linien	a) und b) Deutsche Telekom AG	<p>Von Bau-km 65+560 bis 65+730 wird im Bereich des Absetzbeckens lfd. Nr. 3.2.8T1 durch die Bau- maßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Telekom berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.</p>

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.13	66+380 bis 66+450	Telekommunikations- linie (RO 9)	a) und b) Deutsche Telekom AG	Von Bau-km 66+380 bis 66+450 wird im Zuge der RO 9 durch die Baumaßnahme eine Telekommu- nikationslinie der Deutschen Telekom im Zuge der RO 9 berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.1 Telekommunikation

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.14	67+450 bis 67+700	Telekommunikations- linie	a) und b) Deutsche Telekom AG	Von Bau-km 67+450 bis 67+700 wird durch die Baumaßnahme eine Telekommunikationslinie der Deutschen Telekom berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kostentragung richtet sich nach §§ 68 ff. TKG.

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.1T1	60+637	110-kV-Leitung (Freileitung)	a) und b) E.ON Netz GmbH Bay- ernwerk AG als Leitungs- träger	Bei Bau-km 60+637 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von E.ON Netz GmbH der Bayern- werk AG berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Der bestehende Mast kommt künftig in der nördlichen Autobahndamm Böschung zu liegen und wird auf Fl.Nr. 1061, Gmkg. Rohrdorf, neu erstellt. Es wird Grunddienstbarkeit für einen Flächenumfang von 5 x 5 m vorgesehen. Der nächstgelegene südseitige Mast wird an gleicher Stelle erneuert. Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Die Kostentragung regelt sich nach dem bestehenden Rahmenvertrag. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Netz GmbH Bayernwerk AG .

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.2T1	60+669	110-kV-Leitung (Freileitung)	a) und b) E.ON-Netz GmbH Bay- ernwerk AG als Leitungs- träger	Bei Bau-km 60+669 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von E.ON-Netz GmbH der Bayern- werk AG berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON-Netz GmbH Bayernwerk AG .

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.3	61+150 bis 61+430	Mittelspannungsleitung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Leitungsträger	<p>Von Bau-km 61+150 bis 61+430 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Das in den Bereich der Anschlussstelle zu liegen kommende Kabel wird nördlich der Auffüllung in Flur Nr. 1195 Gmkg. Rohrdorf verlegt. Das derzeit im Bereich von BW 97 liegende Kabel wird in den Geh- und Radweg im Zuge der St 2359 gelegt.</p> <p>Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem bestehenden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.4	61+360	Mittel- und Nieder- spannungsleitung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Bei Bau-km 61+360 werden durch die Baumaß- nahme zwei Anlagen von der Bayernwerk AG be- rührt.</p> <p>Die Anlagen werden, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und in den Geh- und Radweg im Zuge der St 2359 gelegt.</p> <p>Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlagen obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.5	61+367	Leitung für Straßen- beleuchtung (Kabel) (St 2359)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	Bei Bau-km 61+360 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.6T1	61+486	IT-Leitung (Kabel) (DB-Strecke)	a) und b) E.ON Netz GmbH Bayernwerk AG als Lei- tungsträger b) -	Bei Bau-km 61+486 wird durch die Baumaßnahme im Bereich des Bahnbauwerkes BW 98 eine An- lage von E.ON Netz GmbH der Bayernwerk AG berührt. Die Anlage wird, soweit nicht mehr benötigt, still- gelegt und abgebaut. erforderlich, den neuen Ver- hältnissen angeglichen. Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Netz GmbH .

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.7T1	62+395-300 bis 62+395	Niederspannungslei- tung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	Bei-Von Bau-km 62+395-300 bis 62+395 wird im Bereich der Tank- und Rastanlagen Samerberg durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.8T1	62+640 bis 62+690 62+300 bis 62+690	Mittelspannungslei- tung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Von Bau-km 62+640-300 bis 62+690 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und und bzw. im Zuge der GVS Lauterbach - Rohrdorf verlegt.</p> <p>Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem bestehenden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.9T1	63+429	110-kV-Leitung (Freileitung)	a) und b) E.ON-Netz GmbH Bay- ernwerk AG als Leitungs- träger	Bei Bau-km 63+429 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von E.ON-Netz GmbH der Bayern- werk AG berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON-Netz GmbH Bayernwerk AG .

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.10T1	63+472	20-kV-Leitung (Freileitung)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Bei Bau-km 63+472 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und im Kreuzungsbe- reich mit der A 8 durch ein erdverlegtes Kabel er- setzt. Das erdverlegte Kabel kreuzt die Autobahn östlich des Bauwerks 102.</p> <p>Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.11 T1	64+600 bis 64+680	IT-Leitung (Kabel) (RO 26)	a) und b) E.ON-Netz GmbH Bay- ernwerk AG als Leitungs- träger b) -	Von Bau-km 64+600 bis 64+680 wird entlang der Kreisstraße RO 26 durch die Baumaßnahme eine Anlage von E.ON-Netz GmbH der Bayernwerk AG berührt. Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und in den Geh- und Radweg im Zuge RO 26 gelegt. stillgelegt und so- weit erforderlich abgebaut. Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON-Netz GmbH.

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.12	64+680 bis 65+140 südlich	Mittelspannungslei- tung (Kabel) (RO 26)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Von Bau-km 64+680 bis 65+140 wird südlich der A 8 entlang der Kreisstraßen RO 26 und RO 5 durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.13 T1	64+680 bis 67+745	IT-Leitung (Kabel)	a) und b) E.ON Netz GmbH Bayernwerk AG als Leitungsträger b) -	<p>Von Bau-km 64+680 bis 67+745 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von E.ON Netz GmbH der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die autobahnparallel verlaufende Anlage wird nicht mehr benötigt, stillgelegt und soweit erforderlich abgebaut., soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und zusammen mit dem Streckenfernmeldekanal der Bundesstraßenverwaltung und der Telekommunikationsline (Lichtwellenleiter) von Nokia Siemens in einem gemeinsamen Kabelkorridor südlich der A 8 innerhalb der künftigen Grundstücksgrenze der Autobahn verlegt. Bei Bau-km 67+745 wird die Leitung an den Bestand angeschlossen.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem bestehenden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Netz GmbH.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.14	64+850 bis 65+140 südlich	Niederspannungslei- tung (Kabel) (RO 5)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Von Bau-km 64+850 bis 65+140 wird südlich der A 8 entlang der Kreisstraße RO 5 durch die Bau- maßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.15	65+530 bis 65+560 nördlich	Niederspannungslei- tung (Freileitung)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Von Bau-km 65+530 bis 65+560 wird nördlich der A 8 im Bereich des abzulösenden Anwesens durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.16	67+450 bis 67+500	Mittelspannungslei- tung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Von Bau-km 67+450 bis 67+500 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.17T1	A93	Mittelspannungsfrei- leitung	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Auf Fl.Nr. 1033, Gmkg Nußdorf am Inn wird durch die Baumaßnahme eine Anlage der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem bestehenden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.18T1	A93	Mittelspannungslei- tung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	Auf Fl.Nr. 1039/25; Gmkg. Nußdorf im Inn wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt. Die Anlage wird zurückgebaut werden. Die Bayernwerk AG wird hierzu einen Antrag er- halten. Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.19T1	A93	Mittelspannungslei- tung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Auf Fl.Nr. 1032/4; 1030/5; 1030/18 und 1032/5 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.20T1	A93	Niederspannungsfrei- leitung	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Auf Fl. Nr. 1032/5; Gmkg Nußdorf am Inn wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.21T1	A93	Niederspannungslei- tung (Kabel)	a) und b) Bayernwerk AG als Lei- tungsträger	<p>Auf Fl.Nr. 1032/5; 1032/25; 1032/6, Gmkg. Nuß- dorf am Inn wird durch die Baumaßnahme eine Anlage von der Bayernwerk AG berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach dem beste- henden Rahmenvertrag.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Bayernwerk AG.</p>

4 Leitungen

4.3 Gasversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.3.1	61+145 bis 61+400	Gasversorgungslei- tung DA 190 PE 100	a) und b) Innergie GmbH als Lei- tungsträger	<p>Von Bau-km 61+145 bis 61+400 wird im Bereich der AS Rohrdorf durch die Baumaßnahme eine Anlage der Innergie GmbH berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angepasst. Das durch die nördlichen Anschlussstellenäste überbaute Teilstück der Leitung wird in den neu zu erstellenden öFW lfd. Nr. 1.1.16 nördlich des Sportplatzes verlegt und im Anschlussstellenbereich in den Geh- und Radweg im Zuge der Staatsstraße 2359 gelegt.</p> <p>Hinweise: Der Straßenbaulastträger - vertreten durch die Autobahndirektion Südbayern - und die Innergie GmbH legen vor Baubeginn fest, welche Maßnahmen für die Anlage zu treffen sind und schließen einen Vertrag.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Innergie GmbH.</p>

4 Leitungen

4.4 Wasserversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.1	61+115	Wasserleitung	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 61+115 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Wasserleitung der Gemeinde Rohrdorf berührt.</p> <p>Die Wasserleitung wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Hinweise: Alle Änderungen werden im Benehmen mit der Gemeinde Rohrdorf ausgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p>

4 Leitungen

4.4 Wasserversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.2	61+390	Wasserleitung	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 61+390 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Wasserleitung der Gemeinde Rohrdorf berührt.</p> <p>Die Wasserleitung wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der A 8 verbleibt die Leitung an gleicher Stelle. Das Schutzrohr wird entsprechend verlängert. Im weiteren Verlauf wird die Leitung in den Geh- und Radweg im Zuge der Staatsstraße 2359 gelegt.</p> <p>Hinweise: Alle Änderungen werden im Benehmen mit der Gemeinde Rohrdorf ausgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p>

4 Leitungen

4.4 Wasserversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.3	62+700	Wasserleitung	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 62+700 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Wasserleitung der Gemeinde Rohrdorf berührt.</p> <p>Die Wasserleitung wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der A 8 verbleibt die Leitung an gleicher Stelle. Das Schutzrohr wird entsprechend verlängert.</p> <p>Hinweise: Alle Änderungen werden im Benehmen mit der Gemeinde Rohrdorf ausgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p>

4 Leitungen

4.4 Wasserversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.4	64+370 bis 64+540	Wasserleitung	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 64+370 bis 64+540 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Wasserleitung der Gemeinde Rohrdorf berührt.</p> <p>Die Wasserleitung wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der A 8 bleibt die Leitung unverändert. Im Kreuzungsbereich mit der GVS nach Unterapfelkam und der Kreisstraße RO 5 wird die Leitung tiefergelegt.</p> <p>Hinweise: Alle Änderungen werden im Benehmen mit der Gemeinde Rohrdorf ausgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p>

4 Leitungen

4.4 Wasserversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.5	65+340 bis 65+660	Wasserleitung	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 65+340 bis 65+660 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Wasserleitung der Gemeinde Rohrdorf berührt.</p> <p>Die Wasserleitung wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen. Die bei Bau-km 65+540 querende Leitung wird stillgelegt und durch eine Querung bei Bau-km 65+350 ersetzt.</p> <p>Hinweise: Alle Änderungen werden im Benehmen mit der Gemeinde Rohrdorf ausgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p>

4 Leitungen

4.4 Wasserversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.6	66+320	Wasserleitung	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 66+320 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Wasserleitung der Gemeinde Rohrdorf berührt.</p> <p>Die Leitung verbleibt im Kreuzungsbereich mit der A 8 lagemäßig an gleicher Stelle und wird höhenmäßig angeglichen.</p> <p>Hinweise: Alle Änderungen werden im Benehmen mit der Gemeinde Rohrdorf ausgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt der Gemeinde Rohrdorf.</p>

4 Leitungen

4.4 Wasserversorgung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.7	67+480 bis 67+640	Wasserleitung	a) und b) Wasserbeschaffungsver- band Frasdorf als Versor- gungsunternehmen	<p>Von Bau-km 67+480 bis 67+640 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Wasserleitung des Wasserbeschaffungsverbandes Frasdorf be- rührt.</p> <p>Die Leitung verbleibt im Kreuzungsbereich mit der A 8 lagemäßig an gleicher Stelle und wird im wei- teren Verlauf, soweit erforderlich, angeglichen.</p> <p>Hinweise: Alle Änderungen werden im Benehmen mit dem Wasserbeschaffungsverband Frasdorf ausgeführt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertragli- chen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt dem Wasser- beschaffungsverband Frasdorf.</p>

4 Leitungen

4.5 Abwasserbeseitigung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.5.1	61+115	Bestehende Kanali- sationsleitung	a) und b) Abwasserzweckverband Prien- und Achental als Entsorgungsunternehmen	<p>Bei Bau-km 61+115 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Kanalisationsleitung des Abwasserzweckverbandes Prien- und Achental berührt.</p> <p>Die Leitung verbleibt im Kreuzungsbereich mit der A 8 an gleicher Stelle und wird, soweit erforderlich, angeglichen. Das Schutzrohr wird entsprechend verlängert. Im Querungsbereich des Versickerbeckens lfd. Nr. 3.2.1 wird die Leitung an die Ostseite des Beckens gelegt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin dem Abwasserzweckverband Prien- und Achental.</p>

4 Leitungen

4.5 Abwasserbeseitigung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.5.2	66+320	Bestehende Kanali- sationsleitung	a) und b) Abwasserzweckverband Prien- und Achental als Entsorgungsunternehmen	Bei Bau-km 66+320 wird durch die Baumaßnahme eine bestehende Kanalisationsleitung des Abwas- serzweckverbandes Prien- und Achental berührt. Die Leitung verbleibt im Kreuzungsbereich mit der A 8 und dem anzupassenden öFW lfd. Nr. 1.1.24T1 lagemäßig an gleicher Stelle und wird, soweit erforderlich, angeglichen. Die Kostentragung regelt sich nach den vertragli- chen Regelungen. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin dem Abwasserzweckverband Prien- und Achental.

4 Leitungen

4.6 Streckenfernmeldekanal / Sonstige

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.6.1	58+780 bis 68+145	Streckenfernmeldekanal (Kabel)	a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Von Bau-km 58+780 bis 68+145 wird durch die Baumaßnahme die bestehende Streckenfernmeldekanal der Bundesstraßenverwaltung berührt.</p> <p>Die Anlage wird den neuen Verhältnissen angeglichen und zusammen mit der Telekommunikationskabel (Lichtwellenleiter) von Nokia Siemens und dem IT-Kabel der E.ON Netz GmbH in einem gemeinsamen Kabelkorridor innerhalb der künftigen Grundstücksgrenze der Autobahn verlegt.</p> <p>Die Kabeltrasse wird unter den unterführten Straßen, Wegen, Bahnlinien und Gewässern hindurchgeführt. Die Querungen werden mittels Bohrungen hergestellt. Der Korridor ist in den Lageplanunterlagen orange markiert.</p> <p>Das Streckenfernmeldekanal ist Bestandteil der Bundesautobahn (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p>

4 Leitungen

4.6 Streckenfernmeldekanal

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflicht- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.6.2	64+700 bis 64+850	Fernmeldeleitung/ Steuerleitung (Kabel)	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 64+700 bis 64+850 wird durch die Baumaßnahme eine Anlage der Gemeinde Rohrdorf berührt.</p> <p>Die Anlage wird, soweit erforderlich, den neuen Verhältnissen angeglichen und an den Böschungsfuß der künftigen Kreisstraße RO 5 verlegt. Im Kreuzungsbereich der RO 5 mit der A 8 wird die Trasse in den Korridor des geplanten Geh- und Radwegs im Zuge der Kreisstraße RO 5 gelegt.</p> <p>Die Kostentragung regelt sich nach den gesetzlichen bzw. vertraglichen Regelungen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Gemeinde Rohrdorf.</p>

5 Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.1	60+600 bis 60+980	Verlegung eines Gra- bens	a) und b) E: Eigentümer der Flurstü- cke U: Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 60+600 bis 60+980 wird ein südlich der A 8 verlaufender und die Autobahn querender Graben (Gewässer dritter Ordnung) durch die Baumaßnahme berührt und entsprechend angepasst. Die neue Lage ergibt sich aus der Planunterlage 5 Blatt 1 und 2T1 (Lageplan).</p> <p>Südlich der A 8: Der bestehende Graben, Fl.-Nr. 570/1, Gmkg. Rohrdorf wird durch die Baumaßnahme überbaut und muss auf eine Länge von rund 100 m verlegt werden.</p> <p>Nördlich der A 8: Der bestehende Graben, Fl.-Nr. 1144, Gmkg. Rohrdorf wird in die neu anzulegende Auwaldrinne auf Fl.-Nr. 1062, Gmkg. Rohrdorf verlegt (siehe lfd. Nr. 6.3.1T1) und nach der Passage in sein al-tes Bett auf Fl.-Nr. 1144 zurückgeleitet.</p> <p>Die Verlegungsstrecke wird entsprechend dem bestehenden Querschnitt ausgebildet.</p> <p>Die Verlegung erfolgt im Benehmen mit dem zu-ständigen Wasserwirtschaftsamt und den Fische-reiberechtigten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Grabens obliegt der Ge-meinde Rohrdorf (Art. 22 Abs. 1 Nr. 3 BayWG).</p>

5 Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2	61+415	Verlegung eines Grabens	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei Bau-km 61+415 wird der bestehende Graben (Gewässer dritter Ordnung), Fl.-Nr. 1196, Gemarkung Rohrdorf durch die Baumaßnahme berührt und muss auf eine Länge von rund 20 m verlegt werden. Die neue Lage ergibt sich aus der Planunterlage 5 Blatt 2 T1 (Lageplan).</p> <p>Die Verlegungsstrecke wird entsprechend dem bestehenden Querschnitt ausgebildet.</p> <p>Die Verlegung erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und den Fischereiberechtigten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Grabens obliegt der Gemeinde Rohrdorf (Art. 22 Abs. 1 Nr. 3 BayWG).</p>

5 Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.3T1	63+350 570 bis 64+000	Verlegung des Hierlbachs	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 63+350-570 bis Bau-km 64+000 wird der Hierlbach (Gewässer dritter Ordnung) durch die Baumaßnahme berührt und muss bereichsweise verlegt werden. Die neue Lage ergibt sich aus der Planunterlage 5 Blatt 3 (Lageplan).</p> <p>Die Verlegungsstrecke wird entsprechend dem bestehenden Querschnitt ausgebildet und naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.4T1 (Gestaltungsmaßnahme (G4)).</p> <p>Die Verlegung erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und den Fischereiberechtigten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Grabens obliegt der Gemeinde Rohrdorf (Art. 22 Abs. 1 Nr. 3 BayWG).</p>

5 Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.4T1	65+800 bis 66+010	Rohrdorfer Ache	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 65+800 bis 66+010 wird die Rohrdorfer Ache (Gewässer dritter Ordnung) durch die Baumaßnahme berührt und muss auf eine Länge von rund 210 m verlegt werden. Die neue Lage ergibt sich aus der Planunterlage 5 Blatt 3 und 4 T1 (Lageplan).</p> <p>Die Verlegungsstrecke wird entsprechend dem bestehenden Querschnitt ausgebildet und naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.4T1 (Gestaltungsmaßnahme (G4))).</p> <p>Die Verlegung erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und den Fischereiberechtigten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Grabens obliegt der Gemeinde Rohrdorf (Art. 22 Abs. 1 Nr. 3 BayWG).</p>

5 Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.5T1	66+660 bis 66+845	Verlegung des Aubachs	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Von Bau-km 66+660 bis 66+845 wird der Aubach (Gewässer dritter Ordnung) durch die Baumaßnahme berührt und muss auf einer Länge von rund 250 m den neuen Verhältnissen angepasst werden. Die neue Lage ergibt sich aus der Planunterlage 5 Blatt 4 T1 (Lageplan).</p> <p>Die Verlegungsstrecke wird entsprechend dem bestehenden Querschnitt ausgebildet und naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.2.4T1 (Gestaltungsmaßnahme (G4))).</p> <p>Die Verlegung erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und den Fischereiberechtigten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Grabens obliegt der Gemeinde Rohrdorf (Art. 22 Abs. 1 Nr. 3 BayWG).</p>

5 Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.6T1	60+515	Entfernung einer Sohlschwelle in der Rohrdorfer Achen	a) und b) Gemeinde Rohrdorf	<p>Bei km 60+515 muss zur Erzielung einer ausreichenden lichten Höhe für Fledermäuse und querender Tiere eine Sohlschwelle entfernt werden.</p> <p>Die Maßnahme erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und den Fischereiberechtigten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrdorfer Achen obliegt der Gemeinde Rohrdorf (Art. 22 Abs. 1 Nr. 3 BayWG).</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.1T1 (S1)	58+780 bis 68+145 und im Bereich des Inntaldreiecks (Sei- tenablagerung)	Schutzmaßnahme S1 Schutz von an das Baufeld angrenzen- den Biotopen, emp- findlichen Beständen, Lebensräumen be- sonders wertgeben- der Arten oder von geplanten Aus- gleichsmaßnahmen zu Beginn der Bau- maßnahme	a) - b) -	Das Baufeld wird in Teilbereichen in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung durch Errichtung von Bauzäunen (nach RAS LP 4) abgegrenzt, um die angrenzenden Biotopflächen vor Schäden und Veränderungen der Bodenstruktur zu schützen. Die Lage der Schutzmaßnahme S1 ist im Land- schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt. Die Schutzeinrichtungen werden während der Bauzeit unterhalten und nach deren Beendigung vollständig abgebaut.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.2T1 (S2)	58+780 bis 68+145 und im Bereich des Inntaldreiecks (Sei- tenablagerung)	Schutzmaßnahme S2 Schutz von natur- schuttfachlich bedeu- tenden Waldflächen	a) - b) -	<p>Das Bau Feld wird in Teilbereichen in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung durch geeignete Schutzmaßnahmen (Absperrung durch Bauzaun, falls notwendig in Einzelfällen Stamm- und Wurzelschutz) gem. RAS LP 4, DIN 18 920 und ZTV Baum-StB abgegrenzt, um die angrenzenden naturschutzfachlich bedeutenden Waldflächen vor vermeidbaren Beschädigungen und baubedingten Auswirkungen wie Bodenverdichtung, Aufschüttung, Abgrabung, chemische Verunreinigung oder mechanische Beschädigung zu schützen.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S2 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Schutzeinrichtungen werden während der Bauzeit unterhalten und nach deren Beendigung vollständig abgebaut.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.3T1 (S3)	Gewässerquerungen (BW 93, BW 95, BW 106s, BW 106): 59+440, 60+510, 66+750, 66+777 sowie Einleitungsstellen der Entwässerung (Rohr- leitungen): 64+550, 64+710, 64+840, 64+980, 65+300, 65+650, 65+670- 673 , 66+015, 66+460, 67+920, 68+050	Schutzmaßnahme S3 Schutz naturnaher Fließgewässer	a) - b) -	Gewässerquerungen BW 93 (Sailerbach), BW 95 (Rohrdorfer Achen) sowie BW 106s und BW 106 (Aubach): Zum Schutz von der Fließgewässern während der gesamten Bauzeit dienen die seitlich bzw. im Bach einzubringenden Spundwände für den Kolkchutz und zur Baugrubenumschließung sowie die oberhalb des Baches für den Brückenbau anzubringende dichte Holzschalung auf dem Traggerüst. Gem. RAS-LP 4 sind die Traggerüste mit einer reißfesten und lichtdurchlässigen Folie zu versehen (in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung). Die Errichtung und Verwendung aller Absetz- und Regenrückhaltebecken wird möglichst vor Beginn der Streckenbaumaßnahme sichergestellt. Die bauzeitliche Verrohrung der beiden Gewässerabschnitte für baustelleninterne Querungen (Baustraße) bei BW 93, Bw 95, BW 106s und BW 106 ist hinsichtlich ihrer Dimensionierung auf ökologische Anforderungen hin zu bemessen (z. B. Verwendung von Abmessung DN 1500). In Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung werden mögliche Einleitungen von Wasser aus dem Baustellenbereich kontrolliert und überwacht. Durch die Anordnung bauzeitlicher Absetzbecken oder Absetzcontainer werden Einschwemmungen in die Gewässer vermieden. Eine direkte Einleitung von erwärmten oder mit Schwebeteilchen befrachteten Oberflächenabflüssen ist zu vermeiden wird vermieden. In die Gewässer soll wird somit nur möglichst schwemmstoffarmes und schadstofffreies Wasser eingeleitet werden (nach RAS-LP 4). Die Lage der Schutzmaßnahme S3 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt. Die Schutzeinrichtungen werden während der Bauzeit unterhalten und nach deren Beendigung vollständig abgebaut.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.4T1 (S4)	59+240 bis 66+500 680	Schutzmaßnahme S4 Bodenschutz durch Rückbau von versie- gelten Flächen	a) - b) -	Die nicht mehr benötigten Flächen wie Fahrbahn, Tragschichten und Bankette der bestehenden Autobahn und der Anschlussstelle Achenmühle werden rückgebaut. Der schadstoffbelastete Boden im Bereich der Bankette wie auch der Deckenaufbau der Fahrbahnen und die Tragschichten werden ausgebaut und fachgerecht entsorgt. Dies gilt ebenfalls für straßennahe aufgelassene Gebäude (siehe lfd. Nr. 2.4.1, und 2.4.2 und 2.4.3). Die Lage der Schutzmaßnahme S4 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.5 T1 (S5)	59+440, 60+510, 61+415,7, 64+000, 66+780, 62+007	Schutzmaßnahme S5 Schutz der Fließgewässer und angrenzender Lebensräume vor funktionalen Beeinträchtigungen bei Durchlass- und Unterführungsbauwerken – tierökologische Gestaltung	a) - b) -	<p>Die Errichtung der Baustraßen und Baustelleneinrichtungsflächen für die Bauwerke auf im Bereich von Feuchtstandorten (moor- und grundwasserbeeinflussten Böden) wird soweit möglich auf Vlies und Schotter ohne Entfernung des natürlich vorhandenen Bodens vollzogen.</p> <p>Unter Brücken und - soweit technisch möglich - in Durchlässen wird standortübliches Bodensubstrat (Kies, Steine) eingebaut. Die Uferböschungen werden mit sandig-kiesigem Substrat angedeckt, die Uferbermen mit einem Gefälle zur Brückenraummitte hin versehen der.</p> <p>Die Unterführungen werden mit zwei jeweils mindestens 5 m breiten unbefestigten Seitenstreifen (Verzicht auf Vorpflasterung) zwischen MW-Uferlinie und Brückenwiderlager als Lauffläche mit ortstypischem Substrat (M AQ) ausgestaltet, die von einem 2-fachem MQ-Abfluss nicht überflutet werden (MAmS). Im Bereich hochwasserfreier Erdbermen werden Versteck und Leitstrukturen eingebracht, z. B. in Form von Steinhäufen oder größerem Totholz.</p> <p>Bei vorgesehener Verlängerung/Aufweitung bestehender Durchlässe, bedingt durch Anbau der neuen A 8-Trasse an bestehenden Fahrbahnrand werden bestehenden Durchlässen zu Beginn der Bautätigkeit zempore bis außerhalb des Baufeldes verlängert (einschl. Rückbau auf kürzest mögliche Länge nach Bauende).</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S5 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Baustraßen und das Baufeld werden nach Bauende zurückgebaut, vorübergehend eingebaut Material wird entfernt und das ursprüngliche Bodenprofil wiederhergestellt, entstandenen Bodenverdichtungen ggf. rückgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.6 T1 (S6)	60+510; 66+800 bis 67+050 Einleitungsstellen der Entwässerung (Rohr- leitungen): 64+550, 64+710, 64+840, 64+980, 65+300, 65+650, 65+670 673, 66+015, 66+460, 67+920, 68+050	Schutzmaßnahme S6 Schutz der Was- seramsel an BW 95, östlich BW 106 und an naturnahen Bach- läufen	a) - b) -	<p>An BW 95 (vgl. lfd. Nr. 2.1.4, Unterführung der Rohrdorfer Achen) wird der jetzige Brutplatz der Wasseramsel und weitere möglicherweise als Brutplatz dienende Strukturen, wie Löcher und Halbhöhlen im Vorfeld der Bauarbeiten und vor Beginn der Brutzeit (Mitte Februar) der Wasseramsel versiegelt, um spätere bauzeitliche Verstöße gegen das Tötungsverbot zu vermeiden. Alle weiteren als Brutplatz dienende Strukturen, wie überhängende Gehölze an den im Bau Feld liegenden naturnahen Gewässerabschnitten werden ebenso entfernt. Außerdem werden die Uferbereiche der Bachverlegungsabschnitte (Hierlbach, Rohrdorfer Achen, Aubach) bis Mitte Februar gerodet. Gleichzeitig werden bis Mitte Februar (oder in längeren Wintern sofort nach der Schneeschmelze) die Uferbereiche der Bachverlegungsabschnitte von sämtlichen Unterschlupf / Brutnischen bietenden Strukturen befreit (Vergrämnungsmaßnahmen).</p> <p>Östlich von BW 106 (vgl. lfd. Nr. 2.1.15, zwischen neuer Straßenböschung und dem Aubach, innerhalb des Bau Feldes) wird ein weiterer Brutplatz (Revierzentrum) vermutet. Auch hier wird analog zu Bauwerk 95 vorgegangen.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S6 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.7T1 (S7)	58+780 bis 68+145 und im Bereich des Inntaldreiecks (Seitenablagerung)	Schutzmaßnahme S7 Schutz von Gehölzbeständen bei Bau- feldräumung und Rodung, einschl. Schutz von Fledermäusen und Haselmäusen in Gehölzbeständen	a) - b) -	<p>Diese Regelung Um zu vermeiden, dass bei Gehölzrückschnitt, Fällung und Rodung winterschlafende Fleder- und Haselmäuse getötet oder gestört werden, die Anfang Oktober ihre Winterquartiere bereits bezogen haben könnten (Baumhöhlen, Bodennester im Wurzelbereich der Gehölze), und da die Maßnahmen im öffentlichen Interesse nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden können (§ 39 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2), beinhaltet diese Regelung in Bezug auf Bäume außerhalb des Waldes sowie Feldgehölze, Gebüsche und Hecken eine Ausnahme von § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG und Art. 16 BayNatSchG hinsichtlich des Zeitpunktes für den Gehölzschnitt, damit auch im Monat September Rodungs- und Fällarbeiten möglich sind (artenschutzr. Erfordernis).</p> <p>Das Abschneiden, auf den Stock setzen, roden aller Hecken, Gebüsche und Gehölze außerhalb gärtnerisch genutzter Flächen ist ausschließlich in der Zeit von 1. 9. bis 28./29. 2. und damit weitestgehend außerhalb der gesetzlich festgesetzten Brut- und Nistzeiten möglich.</p> <p>Die Räumung des gesamten Baufeldes und Entfernung aller möglicherweise Nistplatz, Quartier oder Unterschlupf bietenden Strukturen ist außerhalb der oben genannten Zeitspanne möglich.</p> <p>Das unten beschriebene, ggf. erforderliche Abfangen und Umsiedeln einzelner Haselmaus- oder Fledermausindividuen erfolgt auf Grundlage einer im Rahmen der Planfeststellung zu erteilenden Ausnahmegenehmigung nach § 45 BNatSchG.</p> <p><u>Zum Schutz von Fledermäusen</u> in Baumrissen, -spalten und -höhlen (bei Baumfällungen) werden Alt- oder Quartierbäume keinesfalls während der Wochenstubenzeiten (20.4. und 20.08) gefällt. Zum Schutz von Fledermäusen im Winterquartier sind Rodungen von Alt- und Quartierbäumen möglichst in den Monaten September und Oktober unter Aufsicht durch die Umweltbaubegleitung (UBB) durchzuführen (Begründung: im Monat September sind Fledermäuse entweder nicht anwesend, nicht störungsempfindlich oder können selbstständig flüchten bzw. können geborgen werden). Eine Rodung zw. 1.11. und 28./29.2. ist nur unter vorheriger Freigabe durch die UBB möglich. Potenz. Quartierbäume sind möglichst schonend zu behandeln (z. B. Seilsicherung, ggf. Einsatz Harvester oder Baumgreifer, etc.). Für alle potenz. geeigneten Fledermausquartiere an Bäumen (vgl. Habitat-/ Höhlenbaumkartierung Spechthöhlen, ausgefaulte Streifschäden, usw.) werden durch die UBB geeignete Maßnahmen festgelegt und durchgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.1.7T1 (S7)	58+780 bis 68+145 und im Bereich des Inntaldreiecks (Seitenablagerrung)	Schutzmaßnahme S7 Schutz von Gehölzbeständen bei Bau- feldräumung und Rodung, einschl. Schutz von Fledermäusen und Haselmäusen in Gehölzbeständen	a) - b) -	<p>Zur Feinabstimmung dieser Maßnahmen erfolgt eine Kontrolle zu rodender Altbaumbestände auf mögliche Fledermausquartiere in Baumrissen, Spalten, Höhlungen oder unter abblätternder Rinde wie folgt:</p> <p>Die bereits erfassten Quartierstrukturen in zu fällenden Habitat- bzw. Höhlenbäume (s.o.) werden im Vorgriff der Rodung im vorangehenden Sommer (nach Ende der Wochenstubenzeit, ab Mitte August), von einem Hubsteiger aus oder durch Einsatz von Baumkletterer auf ihre tatsächliche Eignung und ggf. Nutzung untersucht. Hierbei erfolgt ein Verschluss geeigneter zugängiger Höhlungen/ potentiell quartiergeeigneten Klüfte/ Öffnungen/ abblätternde Rinde, z. B. durch Anbringen von Lappen, um eine Einnischung zu verhindern (dabei wird der obere Teil des Lappens mit Nägeln fixiert, während der herabhängende untere Teil unbefestigt bleibt).</p> <p>Im Zuge der Fällungsmaßnahmen erfolgt nach Freistellung (Fällung von Sträuchern und Kleinbäumen) der Alt- und Großbäume (ab StD >60 cm) eine erneute Kontrolle auf mögliche Fledermausquartiere durch eine fachkundige Umweltbaubegleitung. Für alle zum Rodungszeitpunkt noch nicht kontrollierten und/ oder verschlossenen potenziellen Quartierstrukturen werden durch die Umweltbaubegleitung Maßnahmen festgelegt und durchgeführt.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind alternativ möglich:</p> <p>„Ausfliegen erzwingen“ (Einwegverschluss) wie oben beschrieben, sofern Witterung und Temperatur dies noch zulassen.</p> <p>Im Vorgriff der Rodung wird durch einen Kontrollgang im vorangehenden Sommer (Mitte August) mit Verschluss geeigneter zugängiger Öffnungen, z. B. durch Anbringen von Lappen eine Einnischung verhindert (dabei wird der obere Teil des Lappens mit Nägeln fixiert, während der herabhängende untere Teil unbefestigt bleibt).</p> <p>Unmittelbar vor Rodungsbeginn bzw. bei nicht einsehbaren Bäumen während oder unmittelbar nach der Fällung werden alle nicht verschlossenen potenziellen Quartiere sowie ggf. weitere Quartiere in nicht vollständig einsehbaren Altbäumen kontrolliert.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 3

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.1.7T1 (S7)	58+780 bis 68+145 und im Bereich des Inntaldreiecks (Seitenablagerrung)	Schutzmaßnahme S7 Schutz von Gehölzbeständen bei Bau- feldräumung und Rodung, einschl. Schutz von Fledermäusen und Haselmäusen in Gehölzbeständen	a) - b) -	<p>Bei Antreffen von Fledermäusen wird durch die Umweltbaubegleitung fallspezifisch festgelegt, ob die Individuen geborgen und ggf. umgesiedelt werden oder ob Stammstücke mit Höhlenquartieren geborgen und in geeignete Bereiche im näheren Umfeld außerhalb des Bau-felds verbracht werden, so dass eine eigenständige Flucht / Abwanderung der Tiere über Nacht möglich ist (letzteres ist insbesondere bei Rodung im September / Oktober zu bevorzugen).</p> <p>Bergung und Umsiedlung von Fledermausindividuen in bereitgestellte und für die Art geeignete Fledermauskästen in die unter CEF 1 beschriebenen Teilflächen (Winterquartiereignung erforderlich).</p> <p><u>Zum Schutz von Individuen der Haselmaus:</u> ist die Rodung der Gehölzbestände bevorzugt in den Monaten September und Oktober vorzunehmen (außerhalb der Fortpflanzungszeit u. des Winterschlafes). Der Gehölzschnitt sollte für einige Tage liegen bleiben, so dass möglicherw. betroffene Haselmäuse fliehen können. Anschließend erfolgt erst der Abtransport des Gehölzschnittes. Eine Rodung zw. 1.11. und 28./29.2. ist nur nach vorheriger Freigabe durch die UBB möglich. Weiterhin wird durch die UBB in allen potenziellen Lebensräumen unmittelbar vor der Rodung eine flächendeckende Suche nach Haselmausnestern durchgeführt. Alle gefundenen Nester werden mit den Haselmäusen in geeign. Ausweichlebensräume umgesetzt.</p> <p>Es wird in allen potenziell für die Haselmaus geeigneten Habitatflächen (z. B. artenreiche Bestände hoher Strukturvielfalt, Waldränder) Nistkästen und/oder Niströhren angebracht und auf deren Nutzung kontrolliert. Nur bei nachgewiesenem Haselmaus-Vorkommen werden folgende Schutzmaßnahmen (Umsiedlung in Kombination mit Vergrämung) ergriffen:</p> <p>Vor den Rodungs- und Fällarbeiten, d. h. vor dem 01. September: Umsiedlung von in Nistkästen und/oder Niströhren gefangenen Individuen in geeignete Ausweichlebensräume (Teilfläche der CEF 1 = Waldfläche an der Prien: Flurnr. 726 Gmkg. Umrathshausen).</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 4

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.1.7T1 (S7)	58+780 bis 68+145 und im Bereich des Inntaldreiecks (Seitenablagierung)	Schutzmaßnahme S7 Schutz von Gehölzbeständen bei Baufeldräumung und Rodung, einschl. Schutz von Fledermäusen und Haselmäusen in Gehölzbeständen	a) - b) -	<p>Vor der Gehölzrodung werden die Gehölze zunächst auf-den-Stock gesetzt, dabei Verbleib des Gehölzschnittguts für einige Tage seitlich des Gehölzbestandes in kleineren Haufen (dickere Stämme eigenständig lagern oder direkt abtransportieren!), so dass möglicherweise betroffene Haselmäuse fliehen können, anschließend Abtransport des Schnittguts; frühestens 2 Tage nach dem auf-den-Stock-setzen kann die Rodung erfolgen.</p> <p>Abschneiden, auf den Stock setzen, Rodung aller Hecken, Gebüsche und Gehölze außerhalb gärtnerisch genutzter Flächen abweichend von der gesetzlich festgesetzten Zeit (1. Oktober bis 28./29. Februar) bereits ab 01. September (bevorzugt vom 01. September bis 31. Oktober) und damit außerhalb der Fortpflanzungszeit und des Winterschlafes von Haselmäusen (Vergrämung von Haselmausindividuen, die nicht gefangen werden konnten, um den Einzug in mögliche Winter-Bodennester zu vermeiden).</p> <p>Falls der Baubeginn nicht im Herbst, sondern im Frühjahr erfolgen sollte, muss daher die o.g. Vergrämung durch Auf-den-Stock-setzen der Gehölze bereits im September/Oktober des Vorjahres erfolgt sein. Andernfalls darf zwar bis Ende Februar noch auf Stock gesetzt werden, die Stockrodung und Baufeldräumung hingegen darf in dem Fall erst im Mai erfolgen, wenn die Haselmäuse ihr Winterquartier sicher verlassen haben.</p> <p>Im letzteren Fall, dem Sonderfall, dass haselmausrelevante Gehölze ausnahmsweise noch nach dem 31.10. auf Stock gesetzt werden müssen, erfolgen die Arbeiten schonend per Harvester oder vergleichbaren Geräten mit verlängertem Ausleger, sodass ein Befahren der Rodungsflächen nicht oder nur in sehr geringfügigem Maße notwendig ist und die Tötung etwaiger winterschlafender Haselmäuse auf diese Weise vermieden wird.</p> <p>Begleitung der Maßnahme durch eine Fachkraft der Umweltbaubegleitung.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S7 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.8 (S8)	59+370 bis 59+500, 60+440 bis 60+580, 66+715 bis 66+855	Schutzmaßnahme S8 Sicherung von Austauschbeziehungen und Reduzierung des Kollisionsrisikos für Fledermäuse und Vögel an gewässerüber spannenden Brücken	a) - b) -	<p>Auf drei Brückenbauwerken an Gewässerunterführungen (BW 93, BW 95, BW 106, vgl. lfd. Nrn. 2.1.1, 2.1.4, 2.1.15) werden blickdichte Irritations-schutzwände mit einer Höhe von 2 m errichtet. Die Irritationsschutzwände sind zu beiden Seiten jeweils bis zu einer Länge von 50 m über die Widerlager hinauszuführen (Höhe ebenfalls 2 m).</p> <p>Eingriffsnahe Gehölzstrukturen mit (potenzieller) Leitfunktion, insbesondere im Umfeld der durch Fledermäuse und andere Arten genutzten Querungsbauwerke werden weitestgehend erhalten. Wo Leitstrukturen anlage- und baubedingt entfallen, werden Gehölzreihen neu gepflanzt, die auf die Querungsmöglichkeiten zuleiten. Gleichzeitig werden bestehende Leitstrukturen durch Pflanzung von Gehölzreihen soweit möglich ergänzt und gestärkt.</p> <p>Auf eine Beleuchtung der Wegeunterführungen ist zu verzichten wird verzichtet.</p> <p>Bauzeitliche Beschränkungen: Nachtbaustellen sowie das Arbeiten in der "Bürgerlichen Dämmerung" werden an den o.g. Brückenbauwerken auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt und insbesondere in der Zeit zwischen 20.4. und 20.8. nach Möglichkeit vollkommen unterlassen.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S8 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.9T1 (S9)	60+020 bis 60+240; 62+680 bis 63+360; 62+800 bis 63+740 080; 63+400 bis 63+750; 65+370 bis 65+540	Schutzmaßnahme S9 Verzicht auf straßen- begleitende Gehölz- pflanzungen zum Schutz von Vogelarten	a) - b) -	In Bereichen bestehender Feldlerchenvorkommen wird auf fahrbahnbegleitende Gehölzpflanzungen verzichtet, ebenso dort, wo die Trasse (ohne Lärmschutzwälle, -wände) in der freien Feldflur in Dammlage verläuft. Diese Maßnahme dient auch als Schutzmaßnahme für Vogelarten, die zwischen Gehölzen die Fahrbahn queren und somit einem Kollisionsrisiko ausgesetzt sind, insbesondere Goldammer, Kuckuck und Waldohreule. Die Lage der Schutzmaßnahme S9 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflicht- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.10T1 (S10)	66+780 (BW 106)	Schutzmaßnahme S10 Schutz wichtiger Aus- tauschbeziehungen von Fledermäusen, v. a. der Kleinen Hufeisennase an BW 106	a) - b) -	<p>Der von der Brücke überspannte Bereich muss während der Aktivitätsphase der Fledermäuse (Anfang März bis Anfang November) permanent durchlässig für Fledermäuse, v. a. der Kleinen Hufeisennase bleiben und darf nicht vollständig abgehängt werden.</p> <p>Nachtbaustellen an BW 106 (vgl. lfd. Nr. 2.1.15) werden auf den unmittelbaren Baustellenbereich beschränkt und auf beleuchtete Nachtbaustellen wird während der Wochenstubezeit (20.04. bis 20.08.) verzichtet. Nach vorheriger Kontrolle und Freigabe durch die Umweltbaubegleitung sind beleuchtete Nachtbaustellen ausnahmsweise in einzelnen, nicht aufeinanderfolgenden Nächten: zwischen 20.4. und 20.08. möglich. Angrenzende Gehölzbestände werden in der Wochenstubezeit der Fledermäuse durch entsprechende Vorkehrungen vor direkter Beleuchtung geschützt.</p> <p>Für die Beleuchtung werden Natriumdampfhochdrucklampen oder vergleichbarer LED-Leuchtmittel verwendet, um eine Anlockwirkung für Insekten und damit auch von Fledermäusen zu verhindern.</p> <p>Die Durchflugmöglichkeit während der Aktivitätsphase der Fledermäuse (Anfang März bis Anfang November) in den Dämmerungs- und Nachtstunden (kein Abstellen von Fahrzeugen, Geräten oder Maschinen im Durchlass) und die Hinführung / Lenkung zum Bauwerk während der Bauzeit mittels Sicherung angrenzender Gehölzbestände mit Leit- / Sperrfunktion bzw. lückenlose Wiederherstellung und Optimierung zuleitender Gehölzstrukturen im ehemaligen Baufeld und/oder schallharten bzw. folienbespannten Zäunen, Gehölzreihen o.ä. mit einer Höhe von mind. 4,0 m wird gewährleistet.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S10 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.11 (S11)	59+690 bis 59+815	Schutzmaßnahme S11 Schutz von Schwal- ben, Mauerseglern und Fledermäusen vor Kollisionen an straßennahen Still- gewässern	a) - b) -	Im Bereich des Pioniersees wird eine dauerhafte blickdichte Kollisionsschutzwand (Höhe: 4 m über Fahrbahnoberkante) errichtet, da ein Erhalt der bestehenden dichten Baumreihe nicht möglich ist. Die Kollisionsschutzwand dient dem Schutz von Schwalben und Mauerseglern sowie von Fleder- mäusen vor Kollision mit Fahrzeugen auf der A 8. Während der Bauphase wird im Sommerhalbjahr ein temporärer Zaun (4 m Höhe) aufgestellt und unterhalten. Die Lage der Schutzmaßnahme S11 ist im Land- schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.12T1 (S12)	63+995 (BW 102)	Schutzmaßnahme S12 Schaffung einer großen Wildunterführung am Hierlbach zwischen Geiging und Unterapfelkam	a) - b) -	<p>Im Umfeld des Wildtierdurchlasses der Wildunterführung BW 102 (vgl. lfd. Nr. 2.1.11) wird der verrohrte Hierlbach freigelegt, teilweise verlegt (vgl. lfd. Nr. 5.3T1) und das Gewässer unter Beachtung von Schutzmaßnahme S 5 und entsprechend G 4 gestaltet (siehe lfd. Nr. 6.1.5T1 und 6.2.4T1, naturnahe Gestaltung des Bodensubstrates in Fließgewässerunterführungen). Auf Pflasterungen im Gewässer- und Uferbereich des Hierlbachs wird verzichtet. Die Zufahrt zum BW 102, zur Absetz- und Rückhalteanlage Unterapfelkam wird nicht asphaltiert, sondern erhält eine Deckschicht ohne Bindemittel.</p> <p>Der überbrückte Bereich wird mit bewuchsfähigem Untergrund aus orts- und standorttypischem Bodensubstrat sowie durch das Einbringen von Deckungs- und Leitstrukturen in Form von Stein- und Holzhaufen angelegt. Zum Schutz vor unerwünschtem Befahren/Parken wird durch gezieltes Setzen von Steinblöcken beigetragen.</p> <p>Die Seitenwände des Bauwerks werden schallgedämmt ausgekleidet sowie von unten nach oben aufgehellt eingefärbt. An den Böschungen der Widerlager wird auf eine Pflasterung verzichtet (tierökologische Gestaltung mit kleinen Flußbausteinen auf ca. 70 % der Böschungsfläche).</p> <p>Auf dem Brückenbauwerk werden 2 m hohe Irritationsschutzwände in der Bauweise sichtdichter Lärmschutzwände mit Überstandslängen von 50 m über die Widerlager hinaus errichtet. An das Bauwerk bzw. an die Irritationsschutzwände schließen Leit- und Sperrzäune (mind. 2,0 m hoch) an.</p> <p>Die Zuleitungskorridore zum Bauwerk werden naturnah gestaltet, u. a. durch Vorfeldpflanzungen, sowie Flächenberuhigung (Vermeidung von Hochsitzen). Zwischen A 8 und der RO 5 im Umfeld des BW 102 werden vorhabensbürtige Erdmassenüberschüsse abgelagert (Seitenablagerungen), auf denen Deckung bietende Waldneuschaffungen vorgesehen sind (W 1, W 2, W 5 3, siehe lfd. Nm. 6.4.1T1, 6.4.2T1, 6.4.5 6.4.3T1), die auch durch das Rotwild als Wanderkorridor in und aus Richtung Rohrdorfer Holz angenommen werden dürften. Unterstützend wirkt auch die Anpflanzung eines breiten Ufergehölzsaumes an der Bachverlegungsstrecke des Hierlbachs (Maßnahme G 4) sowie die Anlage der Maßnahme W 4 und der Ausgleichsmaßnahme A 4/W (strukturell. Waldmantel und blütenreiche, südexponierte Waldsäume).</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S12 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.13 (S13)	60+810 bis 60+840	Schutzmaßnahme S13 Schutz der Lebens- räume der Sibirischen Winterlibelle	a) - b) -	<p>Der unmittelbar im Anschluss an die A 8 gelegene besiedelte autobahnahe Teich westlich von Rohrdorf, wird an der Nordseite (autobahnseitig) durch geeignete bauliche Anlagen (bevorzugt Bauzaun mit Folienverblendung; bündiger Abschluss bodenseitig) vor Stoffeinträgen der Baustelle und vor baulichen Veränderungen geschützt.</p> <p>Die im Norden direkt an das Gewässer angrenzenden Gehölze im Bereich des Baufeldes sind zu erhalten oder nach Ende der Baumaßnahme wieder anzulegen, da diese einen Schutz vor stofflichen Einträgen der Autobahn gewährleisten.</p> <p>Verwendung von ökologisch unbedenklichen Schmier- und Betriebsstoffen im Nahbereich von Gewässern und Feuchtgebieten.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S13 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Schutzeinrichtungen werden während der Bauzeit unterhalten und nach deren Beendigung vollständig abgebaut.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.14 T1 (S14)	59+950 bis 60+500; 62+920 bis 64+330	Schutzmaßnahme S14 Schutz von Boden- brütern	a) - b) -	<p>Die Baustelleneinrichtung, Baufeldräumung und die Aufschüttung von Seitenablagerungen sowie die flächenhafte Ausbringung von Oberboden auf Äckern, Grünländern, Randstreifen oder ruderalen Standorten sowie an Waldrändern erfolgt im Falle tatsächlicher Brutvorkommen von Bodenbrütern nicht während der Brutzeit der Feldlerche (Anfang März bis Ende Juli), um eine Schädigung von Fortpflanzungsstätten und von Brutten (Eiern, Gelegenen, einschl. nicht flügge Jungvögel) auszuschließen.</p> <p>Die o.g. Bautätigkeiten sind ganzjährig nur möglich, wenn im Baufeld sowie im näheren Umfeld (innerhalb von 20 25 m ab Baufeldgrenze) nachweislich keine Brutreviere (Nistplätze) oder Verdachtsmomente vorhanden sind. Nach Kontrolle auf Brutaktivität im geplanten Baufeld und seinem näheren Umfeld durch einen Fachkundigen kann hierfür eine Freigabe durch die Umweltbaubegleitung erteilt werden.</p> <p>Falls der Baubeginn im Frühjahr stattfinden sollte, wird der Zeitraum zwischen Rodung und Abschieben des Oberbodens durch geeignete Vergrä-mungsmaßnahmen überbrückt.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S14 ist im Land-schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.15 T1 (S15)	58+930 bis 59+430; 60+520 bis 60+540; 61+480 bis 61+500 (BW 98), 62+670; 63+650 bis 64+040	Schutzmaßnahme S15 Schutz der Zauneidechse	a) - b) -	<p>Zum Schutz der Zauneidechse erfolgt die Baufeldräumung und Anlage von Baustraßen im Bereich von Zauneidechsenlebensräumen (Saumstrukturen, Böschungen) außerhalb der Fortpflanzungszeit und der Winterruhe, im Zeitraum von Mitte April bis Ende Mai und von Ende Juli bis bevorzugt Mitte August, jedoch spätestens Mitte September (außerhalb der Winterruhe und der Eiablage- und -reifungszeit der Zauneidechse) sowie nur in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung (UBB) und nach erfolgten zusätzlichen Kontrollen durch die UBB.</p> <p>Fäll- und Schnittmaßnahmen (ohne Wurzelstockrodung) an Gehölzen werden in Zauneidechsenlebensräumen im Winterhalbjahr außerhalb der Aktivitätsphasen durchgeführt. Danach erfolgt eine „strukturelle Vergrämung“ mit Mahd der Vegetation auf wenige cm vor Beginn der Aktivitätsphase und nachfolgender, schonender Entfernung von Versteckmöglichkeiten (Handarbeit) innerhalb der Aktivitätszeit unter Aufsicht der Umweltbaubegleitung.</p> <p>Nach Kontrolle der Eingriffsflächen durch die Umweltbaubegleitung und Freigabe der Flächen kann dann mit ersten erdbaulichen Maßnahmen im Rahmen der Baufeldfreimachung (Entfernung von Wurzelstöcken, Abschieben des Oberbodens, etc.) begonnen werden.</p> <p>Ggf. im Baufeld vorgefundene Zauneidechsenindividuen werden abgefangen und in geeignete benachbarte Lebensräume (z. B. auf die an der Absatz- und Rückhalteanlage Achenmühle West frühzeitig angelegten A/FCS 1-Flächen oder auf die innerhalb der A1/W angelegten Zauneidechsenlebensräume) außerhalb der Schutzzäune umgesetzt (Ausnahmegenehmigung nach § 45 BNatSchG i. R. der Planfeststellung).</p> <p>Um ein (Wieder-)Einwandern von Individuen in das Baufeld zu verhindern werden temporäre Amphibienschutzzäune mit Überkletterschutz angebracht.</p> <p>Ersatz- und Ausweichhabitate für die Art werden durch entsprechende Gestaltungsmaßnahmen geschaffen (siehe lfd. Nr. 6.2.3 T1: im Bereich von hohen Lärmschutzwänden auf der straßenabgewandten, südexponierten und mageren Böschung, siehe lfd. Nr. 6.4.1 T1 bis 6.4.5 und 6.4.3 T1: im Bereich strukturreicher besonnter Waldmäntel an den Böschungen einzelner Seitenablagerungen) und durch 6.3.8 T1 sichergestellt.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S15 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.16 T1 (S16)	65+540 bis 66+065 Fundort (Graben) und näheres Umfeld (Wald)	Schutzmaßnahme S16 Schutz der Gelb- bauchunke und ande- rer Amphibienvor- kommen durch zeitli- che Befristung der Baufeldräumung und ergänzende Maßnah- men	a) - b) -	<p>Im Umfeld bekannter Fortpflanzungsgewässer der Gelbbauchunke und größerer Laichplatzgesellschaften weiterer Amphibienarten (je nach Lage und angrenzenden Lebensräumen im Abstand von 500 bis 1.000 m nach Festlegung vor Ort in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung (UBB)) wird die Entstehung von ephemeren oder dauerhaften Kleingewässern im Baufeld während der Laich- und Entwicklungszeiten von Amphibien zwischen Anfang März und Mitte August vermieden.</p> <p>Ggf. vorhandene Pumpensümpfe, Absetzeinrichtungen für Bauwasserhaltungen und Kleinstgewässer werden durch fachkundige Personen im Zuge der UBB regelmäßig auf Amphibienvorkommen (Adulte, Laich, Kaulquappen, Larven) kontrolliert. Vorgefundene Individuen sowie vorgefundener Laich und Larven werden in geeignete Habitate mit ähnlicher Lebensraumausstattung abseits der Baumaßnahme überführt. (und/oder temporärer Schutz entsprechender Laichgewässer im Baufeld, sofern möglich/in Abstimmung mit der UBB). Im Bereich bekannter und zu erwartender Verbreitungsschwerpunkte und Laichgewässer seltener Arten und größerer Laichplätze weiter verbreiteter Amphibienarten (Abstand 500 bis 1.000 m, siehe oben) werden temporäre Amphibienfangzäune errichtet.</p> <p>Die Baufeldräumung und erdbauliche Maßnahmen werden in der Aktivitätszeit der Gelbbauchunke durchgeführt, so dass grundsätzlich die Möglichkeit eines aktiven Abwanderns aus dem Baufeld besteht; der geeignete Zeitraum für erdbauliche Maßnahmen beginnt somit Anfang April, bei mittleren Tagestemperaturen von über 10°C (wobei späte Wintereinbrüche abgewartet werden müssen, die eine Verzögerung der Aktivität im Jahreszyklus zur Folge haben können) und endet Anfang Oktober, wenn auch die Jungtiere in ihre Winterquartiere abwandern.</p> <p>Potenz. Laichgewässer im Lebensraum der Art sind dabei bereits im Winterhalbjahr in Abstimmung mit der UBB zu verfüllen und ihre Nutzbarkeit auszuschließen. Das 2013 in einem wassergefüllten Graben vorgefundene Laichhabitat wird vor Beginn der Laichzeit trockengelegt. Darüber hinaus erfolgen vor Beginn der Baumaßnahmen Kontrollen durch die UBB auf möglicherweise weiterhin im Baufeld verbliebene Adulte oder auch bereits abgegebenen Laich bzw. vorhandene Larven. Erst nach dieser Kontrolle und Freigabe der Flächen kann dann mit erdbaulichen Maßnahmen und der abschließenden Baufeldfreimachung begonnen werden.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.1.16 T1 (S16)	65+540 bis 66+065 Fundort (Graben) und näheres Umfeld (Wald)	Schutzmaßnahme S16 Schutz der Gelb- bauchunke und ande- rer Amphibienvor- kommen durch zeitli- che Befristung der Baufeldräumung und ergänzende Maßnah- men	a) - b) -	Ggf. im Baufeld vorgefundene Gelbbauchunkenin- dividuen werden abgefangen und in geeignete be- nachbarte Lebensräume außerhalb der temporä- ren Schutzzäune umgesetzt (Ausnahmegenehmi- gung nach § 45 BNatSchG i.R.d. Planfeststel- lung). Falls der Baubeginn im Frühjahr stattfinden sollte, wird der der Wald im Bereich des nachgewiese- nen Laichplatzes nördlich der A8 (nördlich von Hofmühle) bereits im September des Vorjahres kahlgeschlagen. Die Baufeldräumung (einschließ- lich Wurzelstockrodung und Abschieben des Oberbodens) erfolgt dann erst ab Anfang April, also ggf. erst nach Baubeginn. Die Lage der Schutzmaßnahme S16 ist im Land- schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.17 T1 (S17)	58+780 bis 68+145	Schutzmaßnahme S17 Wiederherstellung vorübergehend in Anspruch genommener Waldflächen inklusive Vorpflanzung von Waldmänteln	a) - b) -	<p>Vorübergehend in Anspruch genommene Waldflächen in den beiderseits der Trasse verlaufenden temporären Baufeldern (für Lager-, Baueinrichtungsflächen und Baustraßen) und auf den (flachen) Hangböschungen, die nach den Anpassungsarbeiten an die Eigentümer zurückgegeben werden, werden nach Abschluss der Bauarbeiten in Absprache mit den Eigentümern wiederhergestellt. Die Bodenverdichtung wird mit geeigneten Maßnahmen beseitigt.</p> <p>Zum Aufbau eines Waldmantels bei angeschnittenem Wald erfolgt nach Abschluss der Bautätigkeit je nach den örtlichen Gegebenheiten:</p> <p>Eine Pflanzung standortheimischer Sträucher und Bäume II. Ordnung vor dem angeschnittenen Waldrand in einer Streifenbreite von 5 bis 10 m</p> <p>und / oder</p> <p>bei älteren Baumbeständen, die angeschnitten werden, zusätzlich mit abschnittsweiser Rückverlegung des durch die Rodung entstandenen Waldrandes durch weitere Entnahme der Hälfte der Bäume in einer Tiefe von bis zu 10 m und Bepflanzung der freigestellten Zwischenräume innerhalb des Bestands mit höhengestaffelten standortheimischen Gehölzarten.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S17 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.18 T1 (S18)	58+780 bis 60+000; 66+200; 66+600	Schutzmaßnahme S18 Schutz von angren- zenden Stillgewäs- sern und (grund-) wasserbeeinflussten Biotopen	a) - b) -	<p>Eine Einleitung oder Einschwemmung von nicht vorgeklärtem Wasser und jegliche stoffliche Verfrachtung in die Gewässer (einschließlich Aushubmaterial von Lagerflächen wie Oberboden, Erdreich und Baustoffe), auch bei Starkregenereignissen wird ausgeschlossen.</p> <p>Es werden ökologisch unbedenkliche Schmier- und Betriebsstoffe im Nahbereich von Gewässern und Feuchtgebieten verwendet.</p> <p>Durch geeignete Gründungsmaßnahmen von Böschungen, Brückenwiderlagern und -pfeilern sowie von Rückhaltebecken, erforderlichenfalls durch dauerhafte Abdichtung des Untergrunds wird eine Veränderung des Grundwasserabflusses insbesondere im Bereich von Feuchtstandorten, sowohl beim Grundwasserzuström, als auch beim Grundwasserabstrom vermieden.</p> <p>Temporär beanspruchte Flächen (benötigtes Bau-feld) werden vollständig zurückgebaut bzw. die ursprünglichen Standortbedingungen wiederhergestellt um Veränderungen im Grundwasserhaus-halt zu vermeiden.</p> <p>Die Böschungen werden frühzeitig humos ange-deckt und angesät mit einer Mischung aus Grä- sern und schnellkeimenden Pflanzenarten.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S18 ist im Land-schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.19 (S19)	66+002 (BW 104)	Schutzmaßnahme S19 Vermeidung baube- dingter Tötung von Fledermausindi- viduen an Bauwerken	a) - b) -	Vorhandene Spaltenquartiere (insbesondere an BW 104, vgl. lfd. Nr. 2.1.13) werden durch die Um- weltbaubegleitung unmittelbar vor Beginn der Bauarbeiten und nach längeren Baupausen auf aktuelle Nutzung durch Fledermäuse als Quartier kontrolliert. Die Baumaßnahmen können jeweils nach Freigabe durch die Umweltbaubegleitung er- folgen. Erforderliche Maßnahmen werden vor Ort durch die Umweltbaubegleitung festgelegt und können sowohl den Verschluss potenziell geeigneter Strukturen, als auch die Bergung vorgefundener Individuen umfassen. Die Lage der Schutzmaßnahme S19 ist im Land- schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.20T1 (S20)	63+350 800 bis 64+000; 65+800 bis 66+010; 66+660 bis 66+845	Schutzmaßnahme S20 Schutz von Fließge- wässern bei Verle- gung	a) - b) -	<p>Durch die Baumaßnahme wird ein bereichsweises Verlegen von Fließgewässern nötig. Dies betrifft den Hierlbach, die Rohrdorfer Achen und den Aubach (vgl. lfd. Nrn. 5.3T1, 5.4T1, 5.5T1).</p> <p>Die wasserbaulichen Maßnahmen zur Verlegung der Gewässerabschnitte werden gewässerschonend und mit naturnahen Bauweisen durchgeführt. Die Befestigung der Ufer erfolgt im Bereich der Verlegungsstrecken mit Steinsatz Wasserbausteinen oder anderen naturnahen Materialien. Die Verlegungsstrecken werden naturnah und mit wechselnden Böschungsneigungen gestaltet.</p> <p>Die neuen Fließgewässerabschnitte werden nach Möglichkeit zu Beginn der Straßenbaumaßnahme und „trocken“ gebaut. Eine Verlegung des Fließgewässers mit Anschluss an das Fließgewässersystem erfolgt erst nach Fertigstellung und erfolgreicher Begrünung (zur Gestaltung der Bachverlegungsabschnitte s. G 4).</p> <p>Die Ausführungsplanung wird mit dem WWA Rosenheim (SG Landespflege, Gewässerentwicklung, Wasserrahmenrichtlinien) und der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.</p> <p>Die Lage der Schutzmaßnahme S20 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2.1 T1 (G1)	58+780 bis 68+145	Gestaltungsmaßnahme G1 Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung des Straßenkörpers	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Die Böschungen werden dort, wo genug Raum zur Verfügung steht (Sicherstellung des Entwicklungsziels), Sicherheitsabstände einhaltbar sind und keine artenschutzr. Belange vorliegen mit mehrschichtigen Baumhecken oder Hecken bepflanzt (v. a. an Böschungen der querenden Straßen). Sofern möglich wird im Anschluss an bestehende Waldflächen Wald oder Waldmantel entwickelt. Zur Einbindung der großflächigen Einschnittsböschungen werden die Waldflächen wiederhergestellt, sofern die Böschungsausdehnung ausreicht, alternativ werden die Waldflächen durch Waldmantelverpflanzung fortgesetzt. Im Bereich der Innauwald-Passage werden Gehölzarten der Hartholzaue verwendet (Hauptbaumarten: Berg-Ahorn, Berg-Ulme, Esche, Silber- und Bruchweide, Grauerle, Stiel-Eiche; Strauchschicht: Traubenkirsche, Holunder, Wasserschneeball, Strauchweiden). Am Ufer des Wöhrsees werden überwiegend Grauerle und Weiden verwendet. Entwicklung von Waldfläche auf Böschung bei BW 102. An geeigneten Stellen werden landschaftstypische Einzelbäume/lockere Einzelbaumgruppen gepflanzt.</p> <p>Die gehölzfreien Böschungen werden z. T. durch Andeckung mit nicht humusiertem Material und Nassansaat (Ökotypensaatgut) als nährstoffarme Standorte angelegt (v. a. südexponierte Böschungen). Ebenso werden auch Böschungen nährstoffreicher Standorte angelegt. Diese werden mit ca. 15 cm Oberboden abgedeckt und mit Nassansaat (Ökotypensaatgut) begrünt. Die Sickermulden werden mit mind. 30 cm Oberboden abgedeckt und mit Ökotypensaatgut „artenreiches Extensivgrünland“ für wechselfeuchte Standorte begrünt. Auf flachen Böschungen im Anschluss an (teil-)überbaute Feuchtstandorte werden feuchte Hochstaudenfluren und Röhrichtsäume hergestellt.</p> <p>Die großen Einschnittsböschungen werden landschaftsgerechte modelliert und baggerau hergestellt. Findlinge und Wurzelstöcke / Baumstümpfe der Baufeldräumung werden an geeigneter Stelle integriert (Strukturanreicherung).</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.2.1 T1 (G1)	58+780 bis 68+145	Gestaltungsmaß- nahme G1 Landschaftsgerechte Gestaltung und Ein- bindung des Straßen- körpers	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Alle Ansaaten werden gem. den Empfehlungen für Rasensaatgutmischungen und DIN 18 917 ausgeführt. Es werden autochthone gebietseigene Ansaat-, Pflanzmaterialien und Gehölze verwendet. Die Sicherheitsabstände gem. den Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen an Straßen (RPS 2009) und den Empfehlungen zum Schutz vor Unfällen mit Aufprall auf Bäume (ESAB) werden für alle Gehölzpflanzungen berücksichtigt.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Über Kabeltrassen werden keine Bäume oder tiefwurzelnde Sträucher gepflanzt.</p> <p>Die Lage der Gestaltungsmaßnahme G1 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2.2T1 (G2)	60+940 bis 66+890	Gestaltungsmaßnahme G2 Landschaftsgerechte Gestaltung der Entwässerungsanlagen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Die Böschungen der Entwässerungsanlagen werden baggerau modelliert.</p> <p>Nass-Dauerstaubecken (d.h. alle Absetzbecken) werden mit typischen Arten der aquatischen und amphibischen Uferzone (Röhricht-Initialpflanzungen) bepflanzt. Oberhalb der Mittelwasserlinie auf den Böschungsflächen werden Ufer-Hochstaudensäume entwickelt. Ebenso werden einzelne, lichte Strauchgruppen (ggf. Einzelbäume) aus gebietstypischen Arten der gewässerbegleitenden Gehölzsäume angepflanzt.</p> <p>Trockenfallende Becken (-/d.h. alle Rückhalte- und Versickerbecken) werden im Bereich der Beckensohle angesät (RSM 7.3 für staunässegefährdete Lagen / RSM 8.1-Variante für magere wechselfeuchte Lagen). Die Böschungen werden mit typischen Arten der amphibischen Uferzone (z.B. Röhricht-Initialpflanzungen) bepflanzt; es werden Ufer-Hochstaudensäume entwickelt. Auf Gehölzpflanzungen auf den Uferböschungen wird verzichtet.</p> <p>Unterirdische Betonbecken (Deckel und Umfeld): Rasenansaat für Anlage nährstoffarmer Flächen durch Andeckung mit nicht humusiertem Material und Nassansaat mit einer Mischung aus Ökotypensaatgut, Kleber und Bodenhilfsstoffen.</p> <p>Im Umfeld der Becken werden ggf. nährstoffarme Standorte mit anschließender Sukzession geschaffen.</p> <p>Alle im Zuge der Ableitung aus den Becken anzulegenden oder umzubauenden Gräben werden soweit möglich naturnah gestaltet.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterialien wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Eine Fallenwirkung für Tiere wird durch geeignete Maßnahmen (wo möglich Uferabflachungen, ggf. Ausstiegshilfen für Amphibien) vermieden.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Die Lage der Gestaltungsmaßnahme G2 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2.3T1 (G3)	60+630 580 bis 67+880	Gestaltungsmaß- nahme G3 Landschaftsgerechte Gestaltung und Ein- bindung der Lärm- schutzanlagen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die Böschungen der Lärmschutzwälle werden dort, wo genug Raum zur Verfügung steht (Sicherheit des Entwicklungsziels), Sicherheitsabstände einhaltbar sind und keine artenschutzrechtlichen Belange vorliegen mit mehrschichtigen Baumhecken frischer Standorte bepflanzt. Auf den fahrbahnabgewandten Böschungen, die unmittelbar an bestehende Wälder anschließen wird ein gestufter strukturreicher Waldmantel entwickelt.</p> <p>Auf der Südseite der A 8, insbesondere zwischen BW 98 und der T+R Samerberg Süd (hier mit Buche, Berg-Ahorn, Winter- und Sommerlinde) sowie im Bereich von Daxa (Buche, Berg-Ahorn, Esche), wird eine lockere Vorpflanzung der südexponierten Böschungen der Lärmschutzwälle und -wände durch Einzelbäume und Baumgruppen vorgesehen.</p> <p>Abschnittsweise werden die Lärmschutzwände mit Kletterpflanzen (holzige und krautige Rankgewächse) eingegrünt, die den extremen Standortbedingungen angepasst sind (hauptsächlich dort, wo für mehrschichtige Baumhecken der Platz fehlt bzw. Sicherheitsabstände beachtet werden müssen).</p> <p>Im Bereich von hohen Lärmschutzwänden (≥3 m) werden auf der straßenabgewandten, südexponierten und mageren Böschung Zauneidechsenhabitate geschaffen (Einbringung von Schotterflächen und grabfähigem Substrat (z. B. Sand) sowie vereinzelte Gebüschpflanzungen).</p> <p>Die Gehölzartenzusammensetzung soll entsprechend der naturnahen Bestände im Gebiet ausgewählt werden. Für die Gehölzpflanzungen wird autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Die Lage der Gestaltungsmaßnahme G3 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2.4T1 (G4)	59+440; 60+510; 63+350 800 bis 64+000; 65+800 bis 66+010; 66+660 bis 66+845	Gestaltungsmaßnahme G4 Naturnahe Gestaltung der Fließgewässerverlegungen (-querungen)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Die Verlegungsstrecken (vgl. lfd. Nr. 5.3T1, 5.4T1, 5.5T1) werden als naturnaher, schwach mäandrierender Gewässerlauf mit Gleit- und Prallufeln und variierenden Böschungsneigungen angelegt. An Fließgewässern im Bereich der Brückenbauwerke wird eine einseitige möglichst beidseitige Uferberme angelegt, die auch bei einem mittleren Hochwasser (MHW) eine Querungsmöglichkeit für terrestrisch wandernde Tiere bietet. Ggf. notwendige Ufersicherungen werden mit lockerem Steinsatz ohne Beton durchgeführt. Die genaue Ausformung der Gewässer wird durch die landschaftspflegerische Ausführungsplanung festgelegt.</p> <p>Die Uferböschungen werden mit Ökotypensaatgut feuchter Standorte eingesät. Oberhalb der Mittelwasserlinie werden Hochstaudensäume entwickelt.</p> <p>An geeigneter Stelle werden gewässerbegleitende Gehölze, fallweise in Form von Einzelgehölzen, Baumreihen oder geschlossenen Baumhecken / Ufergehölzsäumen gepflanzt.</p> <p>Im Bereich der parallel zur Kreisstraße RO-5 verlaufenden Bachverlegungsstrecke des Hierlbachs (westlich der GVS Lauterbach / Unterapfelkam – Geiging) wird ein rd. 10 m breiter, strukturreicher Ufergehölzsaum in Form einer Baumhecke mit gestuftem Gehölzrand angepflanzt. Im unmittelbaren Leitungsbereich der zwei Hoch-/Mittelspannungsfreileitungen werden keine hochwüchsigen Bäume gepflanzt. Auf der Südseite wird ein blütenreicher Krautsaum angelegt.</p> <p>Für die Bepflanzung der Bachufer (Aubach / Rohrdorfer Ache, Hierlbach) sind als Hauptbaumarten Schwarz- und Grau-Erle, Esche und Berg-Ahorn vorgesehen, ferner Berg-Ulme, Stiel-Eiche, Bruch- und Korb-Weide. Strauchschicht: Traubenkirsche, Pfaffenhütchen, Wasserschneeball, Hasel, Holunder, Purpur-Weide. Im Bereich der Bachverlegungsstrecke westlich von BW 106 ist eine Erlenbepflanzung vorgesehen.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterialien wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Die Lage der Gestaltungsmaßnahme G4 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2.5T1 (G5)	59+240 bis 66+500 67+830	Gestaltungsmaßnahme G5 Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung der entsiegelten Straßenflächen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Die entsiegelten Flächen der bestehenden Autobahn sowie der Anschlussstellen Rohrdorf und Achenmühle werden in Abhängigkeit von der angrenzenden Bodennutzung rekultiviert oder renaturiert:</p> <p>(a) Entwicklung von Waldmänteln auf Flächen, die an Waldbestände angrenzen: Zusammensetzung in Anlehnung an standortgerechte naturnahe Waldbestände (mesophiler Laubmischwald, Auwald etc.).</p> <p>(b) Entwicklung von naturnahen Gebüschern auf Flächen, die bereits an Hecken oder Gebüsche angrenzen.</p> <p>(c) Entwicklung von Röhrichtflächen durch Matteneinbau oder Stecklingspflanzung.</p> <p>(d) Rekultivierung mit Rückführung zu landwirtschaftlich nutzbarem Grünland: Andeckung mit ca. 30 cm Oberboden, Ansaat mit geeignetem Saatgut nach RSM und DIN 18 917.</p> <p>(e) Anlage von Extensivgrünland nährstoffreicher Standorte auf Flächen, die an Böschungen angrenzen: Andeckung mit ca. 15 cm Oberboden und Nassansaat mit einer Mischung aus Ökotypensaatgut, Kleber und Bodenhilfsstoffen.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterialien wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Die Lage der Gestaltungsmaßnahme G5 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2.6T1 (G6)	60+620 bis 64+680 63+880 und im Inn- taldreieck	Gestaltungsmaß- nahme G6 Landschaftsgerechte Gestaltung und Ein- bindung der Seiten- ablagerungen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Vor Einbau der Überschussmassen wird der Oberboden abgetragen und im Bereich der Seitenablagerungen zwischengelagert. Die geordnete Zwischenlagerung erfolgt in Oberbodenmieten (Breite max. 3 m, Höhe max. 1,3 m, Abstand zwischen Mieten 1 m), die ab einer Lagerung von 3 Monaten durch Zwischenbegrünung (Lupinen, Luzerne etc.) vor Erosion und unerwünschtem Aufwuchs zu schützen sind.</p> <p>Der Wiedereinbau des Oberbodens erfolgt nach Abschluss des Einbaus der Überschussmassen.</p> <p>Die Oberflächengestalt der Erdwälle wird durch Ausrundung und Geländemodellierungen sowie durch die Art der Begrünung so in die hügelige Moränenlandschaft eingebunden, dass das Landschaftsbild gem. § 15 Abs. 2 BNatSchG landschaftsgerecht neu gestaltet wird und die Eingriffe in das Landschaftsbild damit kompensiert werden.</p> <p>Die straßenbegleitenden Seitenablagerungen (straßenparalleler Wall zwischen BW 95 und BW 96, Seitenablagerung südlich AS Rohrdorf, straßenparalleler Wall zwischen Absetz- und Versickeranlage Samerberg Ost und BW 100 63+070 sowie zwischen BW 100 und BW 102, hügelförmige Seitenablagerungen im Inntaldreieck, vgl. lfd. Nrn. 7.1.1T1, 7.1.2, 7.1.3T1 und 7.1.7T1) werden nachgenutzt durch: Extensivgrünland. Zusätzlich sparsame Bepflanzung des straßenparallelen Walles zwischen BW 95 und BW 96 mit Einzelbäumen oder Baumgruppen zur landschaftlichen Einbindung im Bereich des LSG „Inntal Süd“. Die straßenbegleitende Seitenablagerung (Wall zwischen AS Achenmühle Nord und BW 103, östlicher Teil von lfd. Nr. 7.1.9) wird nachgenutzt durch: Anlage von mehrschichtigen Baumhecken.</p> <p>Auf Randflächen an den der Seitenablagerungen W 1 und W 4 (vgl. lfd. Nrn. 7.1.5T1 und 7.1.8) werden wechselfeuchte Rohböden, Kleinstgewässer, Hochstaudenfluren entwickelt.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterialien wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Die Lage der Gestaltungsmaßnahme G6 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.1T1 (A1/W)	60+440 bis 60+620	Ausgleichsmaßnahme A1/W Anlage einer Auwaldrinne an der Rohrdorfer Achen	a)– a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Nach Fertigstellung Spätestens zum Zeitpunkt der Beendigung der Streckenbaumaßnahmen wird die Ausgleichsfläche östlich der Rohrdorfer Achen/ nördlich der A 8 angelegt.</p> <p>Der humose Oberboden wird flächig abgeschoben und abgetragen und wallartig an den Flurgrenzen der Maßnahmenfläche (im Übergang zur umgebenden landwirtschaftlichen Nutzfläche) wieder eingebaut.</p> <p>Der Graben, der über einen Durchlass unter der Autobahn hindurchgeführt wird (vgl. lfd. Nr. 3.3.1), wird in seinem weiteren Verlauf bogenartig nach Westen auf die Fl. Nr. 1062 verlegt und im Nordosten wieder über einen Durchlass (vgl. lfd. Nr. 3.3.9) an das Grabenflurstück angeschlossen. Das Grabenwasser speist eine angelegte Auwaldrinne (temporär überschwemmt), die mit auwaldtypischen Gehölzen angepflanzt wird. Im Anschluss an die Auwaldrinne wird standortgerechter Feuchtwald angelegt. Stellenweise wird eine Initialpflanzung von Gewässerbegleitgehölzen und Ufer-Hochstaudenfluren angelegt.</p> <p>Im Norden und Osten der Fläche wird nach Oberbodenabschub und Modellierung (flache Geländemulden) gebietstypisches Feuchtgrünland entwickelt. Im Nordwesten der Fläche wird nach dem Oberbodenabschub eine natürliche Sukzession zugelassen.</p> <p>Zwischen der Auwaldrinne und der Autobahnböschung werden Rohbodenflächen kombiniert mit Kleinstrukturen (Stein-Sand-Schüttung, Totholz, Gebüsche und Bäume) als Zauneidechsenlebensraum angelegt.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterial wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Waldflächen werden komplett aus der Nutzung genommen. Forstliche Eingriffe erfolgen nur im Rahmen haftungsrechtlicher und wasserbaulicher Erfordernisse. Durch Ausfall entstehendes Totholz verbleibt nach Möglichkeit im Bestand.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten. Eine Bepflanzung mit hochwachsenden Bäumen und Sträuchern ist innerhalb der Leitungsschutzzone (30 m beidseits der Leitungssachse) zur östlich benachbarten 110-kV-Freileitung nicht vorgesehen.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.3.1 T1 (A1/W)	60+440 bis 60+620	Ausgleichsmaß- nahme A1/W Anlage einer Auwald- rinne an der Rohrdor- fer Achen	a)– a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Die hydraulischen Anforderungen werden im Zuge der Ausführungsplanung mit dem WWA Rosen- heim abgestimmt. Die Lage der Ausgleichsmaßnahme A1/W ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Un- terlage 9.2 T1) dargestellt. Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Die Maßnahme wird auf einer Teilfläche der Fl. Nr. 1062 und 1144, Gemarkung Rohrdorf durchge- führt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.2T1 (A2)	60+490 bis 60+670	Ausgleichsmaßnahme A2 Anlage einer grundwassernahen Geländerinne an der Rohrdorfer Achen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Nach Fertigstellung Spätestens zum Zeitpunkt der Beendigung der Streckenbaumaßnahmen wird die Ausgleichsfläche westlich der Rohrdorfer Achen/ südlich der A8 angelegt (Teilfläche Fl. Nrn. 567, 680, 680/1). Ausgespart davon bleibt der Standort des Hochspannungsmastes am Deich der Rohrdorfer Achen.</p> <p>Der humose Oberboden wird flächig abgeschoben und abgetragen und wallartig an den Flurgrenzen der Maßnahmenfläche (im Übergang zur umgebenden landwirtschaftlichen Nutzfläche) wieder eingebaut.</p> <p>Etwa parallel zur Rohrdorfer Achen (hinter dem Deich) wird eine leicht geschwungene grundwassernahe Geländerinne / Seige auf staunasser Unterlage (bindiger Boden) angelegt. Die Ufer der Geländerinne / Seige werden initial mit Gewässerbegleitgehölzen und Ufer-Hochstaudenfluren bepflanzt.</p> <p>Im Süden und Südwesten der Fläche wird nach Oberbodenabschub und Modellierung (flache Geländemulden) gebietstypisches Feuchtgrünland entwickelt (durch Mähgutübertragung und/oder Aussaat von mit anderen anerkannten Verfahren geernteten autochthonen Samen). Im Osten der Fläche (zwischen Geländerinne und Flurgrenze) wird nach dem Oberbodenabschub eine natürliche Sukzession zugelassen.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterial wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten. Eine Bepflanzung mit hochwachsenden Bäumen und Sträuchern ist innerhalb der Leitungsschutzzone (30 m beidseits der Leitungssachse) der 110-kV-Freileitung nicht vorgesehen.</p> <p>Die hydraulischen Anforderungen werden im Zuge der Ausführungsplanung mit dem WWA Rosenheim abgestimmt.</p> <p>Ohne Maßnahmenplanung (Bestandserhalt) sind die Mast-Standorte der Hochspannungsfreileitungen und die dreieckige Feuchtfläche im Westen.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme A2 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.3.2T1 (A2)	60+490 bis 60+670	Ausgleichsmaß- nahme A2 Anlage einer grund- wassernahen Gelän- derinne an der Rohr- dorfer Achen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Die Maßnahme wird auf einer Teilfläche der Fl. Nr. 567, Gemarkung Rohrdorf und auf Teilflächen der Fl. Nrn. 680 und 680/1, Gemarkung Altenbeuern durchgeführt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.3T1 (A3/W)	60+350 bis 60+510	Ausgleichsmaß- nahme A3/W Waldneugründung westlich der Rohrdor- fer Achen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Nach Fertigstellung Spätestens zum Zeitpunkt der Beendigung der Streckenbaumaßnahmen wird die Ausgleichsfläche westlich der Rohrdorfer Achen/südlich der A8 angelegt (Teilfläche der Fl.Nrn. 680 und 680/1 sowie 567).</p> <p>Auf der Fläche wird ein standortgerechter Feuchtwald angelegt und ein gestufter strukturreicher Waldmantel mit Strauchschicht und Krautsaum entwickelt. Es soll gezielt auf eine Entwicklung und hohen Anteil an Habitatbäumen und Totholzstrukturen hingewirkt werden.</p> <p>Die Grenzabstände gem. BGB werden beachtet. Die Waldflächen werden komplett aus der Nutzung genommen. Forstliche Eingriffe sollen nur bei haftungsrechtlichen und wasserbaulichen Erfordernissen erfolgen. Durch Ausfall entstehendes Totholz verbleibt nach Möglichkeit im Bestand.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterial wird standortgerechtes autochthones-gebiets-eigenes-Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme A3 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzungen gepflegt.</p> <p>Die Maßnahme wird auf einer Teilfläche der Fl.Nrn. 680 und 680/1, Gemarkung Altenbeuern und auf Teilflächen der Fl. Nr. 567, Gemarkung Rohrdorf durchgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.4T1 (A4/W)	63+785 860 bis 63+940 930	Ausgleichsmaß- nahme A4/W Anlage eines struktur- reichen Waldmantels und blütenreicher, südexponierter Wald- säume im Anwan- derungskorridor der Wildunterführung	a)– a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Nach Fertigstellung Spätestens zum Zeitpunkt der Beendigung der Streckenbaumaßnahmen wird die Ausgleichsfläche nordwestlich des BW 102 angelegt (Teilfläche der Fl.Nrn. 1050, 1746 und 1747).</p> <p>Die Maßnahme dient als Ergänzung und funktionale Aufwertung des Angebots an naturnahen Wäldern im direkten Umfeld der Wildunterführung. Im Rahmen der Maßnahme entsteht u. a. auch neuer Lebensraum für Tagfalter.</p> <p>Auf der Fläche wird ein standortgerechter, gestufter und strukturreicher Waldmantel am Böschungsfuß der im Anschluss zur westlichen Seitenablagerrung mit Baum- und Gehölzarten, die Boden-/Sickerfeuchte vertragen angelegt. Es soll gezielt auf eine Entwicklung und hohen Anteil an Habitatbäumen und Totholzstrukturen hingewirkt werden. Unter Einbeziehung des bereits bestehenden mesophilen Laubwaldes werden südexponierte Gras- und Krautsäume entlang der Waldränder als Tagfalterhabitat entwickelt.</p> <p>Die Grenzabstände gem. BGB werden beachtet. Die Waldflächen werden komplett aus der Nutzung genommen. Forstliche Eingriffe sollen nur bei haftungsrechtlichen Erfordernissen erfolgen. Durch Ausfall entstehendes Totholz verbleibt nach Möglichkeit im Bestand.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen, Saat- und Pflanzmaterial wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme A4/W ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzungen gepflegt.</p> <p>Die Maßnahme wird auf einer Teilfläche der Fl.Nrn. 1050, 1746 und 1747, Gemarkung Rohrdorf durchgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.5T1 (A5)	67+350 bis 67+420	Ausgleichsmaß- nahme A5 Pflege des Quellmoo- res und Entwicklung angrenzender Flä- chen zu Pfeifengras- Streuwiesen mit Übergängen zu Flachmoorgesell- schaften wie auch mageren Wiesenge- sellschaften	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Der Westrand dieser Biotopfläche wird durch das Vorhaben (GVS Acherting – Daxa) versiegelt bzw. überbaut. Damit das Wasser nicht durch den Straßeneinschnitt dräniert wird und das Moor dann trocken fällt, wird dort eine Abdichtung in Form einer Spundwand vorgesehen. Das Grundwasser / Schichtwasser fließt von Nordosten nach Südwesten und tritt im Bereich des Quellmoores in Form einer Schichtquelle aus. Auf der Ost- und Südseite wird die hydrogeologische Situation nicht und auf der Nordseite nur gering verändert. Die Westseite wird durch die o. g. Spundwand abgedichtet. Auf der Südseite wird eine Dichtung („Lehmschlag“ bis etwa zur Grabensohle) vorgesehen, damit das Moor nicht in den Graben dräniert und ein Mindestwasserstand im Moor (bis zum Überlauf) eingestellt werden kann.</p> <p>Die Quellaustritte, das umgebende Feuchtgebüsch und die kleine nördlich anschließende seggen- oder binsenreiche Nasswiese sollen in ihrem Bestand erhalten bleiben und Pflegemaßnahmen zum Biotoperhalt umgesetzt werden. Dies umfasst insbesondere eine wiederkehrende Entbuschung und kleinflächige Mahd mit Mahdgutentnahme.</p> <p>Die östlich angrenzenden Wiesen (artenreiches Extensivgrünland und artenarmes Intensivgrünland) werden zu einer Pfeifengras-Streuwiese mit Übergängen zu Flachmoorgesellschaften entwickelt (ggf. Mähgutübertragung von benachbarten Feuchtwiesen). Die Standortverhältnisse und die Ausdehnung von Quelltorf-Substraten lassen dieses Entwicklungsziel zu. Der Bereich nördlich des Quellmoores hingegen wird entsprechend seiner geringeren Bodenfeuchte zu einer mageren Wiesengesellschaft entwickelt.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme A5 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Maßnahme wird auf einer Teilfläche der Fl.Nrn. 1445, 1457/1, 1458, 1459 Gemarkung Farsdorf durchgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.6T1 (A6)	67+470 bis 67+490	Ausgleichsmaß- nahme A6 Anlage eines natur- nahen Feldgehölzes auf entsiegeltem Teil- stück der GVS Acher- ting – Daxa (südlich der A8)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Das bestehende Bauwerk BW 107 zur Unterfüh- rung der GVS Acherting – Daxa bei Bau-km 67+480 wird abgebrochen. Auf einem entsiegelten Teilstück und angrenzender Bereiche der somit nicht mehr benötigten GVS wird ein naturnahes Feldgehölz angelegt. Der zuvor bestehende Gra- ben wird, sofern weiterhin benötigt, wiederherge- stellt (naturnah). Die Lage der Ausgleichsmaßnahme A6 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Un- terlage 9.2 T1) dargestellt. Die Maßnahme wird auf einer Teilfläche der Fl.Nr. 1483, Gemarkung Frasdorf durchgeführt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.5 6.3.7T1 (E1)	ca. 7-10 km südlich des Ausbauabschnittes (etwa bei 60+300)	Ersatzmaßnahme E1 Auwald-Renaturierung am Inn südlich Nußdorf (ehem. StO- ÜbPI, 7-10 km südlich A8)	a)– a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)	<p>Für das gegenständliche Straßenbauvorhaben wird im Süddteil des Ökokontos „Nußdorfer Au“ eine 17,34 ha große Fläche abgebucht.</p> <p>Nach Fertigstellung der Streckenbaumaßnahmen werden die vorgesehenen Maßnahmen auf der Ersatzfläche (Ökokonto „Nußdorfer Au“) umgesetzt. Das Ökokonto „Nußdorfer Au“ umfasst insgesamt 84,34 ha. Es wurde nach Abstimmung des Aufwertungskonzeptes mit den Naturschutzbehörden 2013 an das LfU gemeldet und im Wesentlichen in den Jahren 2016 bis 2018 vorgezogen hergestellt. Die Wiedervernässungs- und Waldumbaumaßnahmen werden im Winter 2020/2021 noch ergänzt. Die auf Dauer weiterhin erforderlichen Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen erfolgen seit 2016 auf der Basis von Dienstleistungs- und Pflegeverträgen.</p> <p>Nach Vorgabe des noch zu erstellenden Ausführungsplanes werden u. a. Wiedervernässungsmaßnahmen umgesetzt.</p> <p>Als (Einzel-) Das Aufwertungskonzept für die Ökokonto-Gesamtfläche besteht aus folgenden Maßnahmen sind derzeit geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abbruch, Entsiegelung und Renaturierung von befestigten Flächen (Straßen, Wege, Panzerwaschanlage, Betriebsgebäude, Baracken). - Rückbau und ökologische Umgestaltung der Panzer-Tiefwatanlage. - Wiedervernässung von Teilflächen (durch Anlage grundwassergespeicherter Kleingewässer sowie nach Möglichkeit durch Einspeisung von Hochwasserabflussmengen aus einem Vorlandentwässerungsgraben). - Anlage von Amphibiengewässern (Förderung der Gelbbauchunke und des Kammmolchs), Waldumbau (Entwicklung standortgerechter Laubholzbestände). - Erhöhung des Totholzanteils (Förderung des Scharlachkäfers). - Aufwertung der mageren Flachland-Mähwiesen (Extensivierung, Neophytenbekämpfung, Entbuschung). - Pflegemaßnahmen für die Vorkommen des Straußfarns (Lichtungen und Waldränder auf der Teilfläche westlich des Inns). <p>Bau- und Bepflanzungsbeschränkungen hinsichtlich der Leitungsschutzzone (8 m beidseits der Leitungssache) der 20-kV-Freileitung wurden und werden beachtet.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.3.5 6.3.7T1 (E1)	ca. 7-10 km südlich des Ausbauabschnit- tes (etwa bei 60+300)	Ersatzmaßnahme E1 Auwald-Renaturie- rung am Inn südlich Nußdorf (ehem. StO- ÜbPI, 7-10 km südlich A8)	a)– a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)	Die Waldflächen werden komplett aus der Nut- zung genommen. Forstliche Eingriffe erfolgen nur im Rahmen haftungsrechtlicher und wasserbauli- cher Erfordernisse. Die Lage der Ersatzmaßnahme E1 ist im Land- schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) und im Maßnahmenübersichtsplan (Unter- lage 9.1 T1) dargestellt. Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Die Maßnahme wird auf den Fl.Nrn. 1033, 1039/12, 1039/23, 1039/24, 1039/25, Gmkg. Nuß- dorf a. Inn und 835, Gmkg. Flintsbach a. Inn durchgeführt. Die Abbuchung für das gegenständ- liche Vorhaben erfolgt auf Teilflächen von Fl.Nrn. 1033, Gmkg. Nußdorf a. Inn und 835, Gmkg. Flintsbach a. Inn.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.6 6.3.8T1 (A/FCS 1)	63+820 bis 63+900 63+750 bis 63+860; 63+930 bis 63+985 63+930 bis 63+990	A/FCS-Maßnahme A/FCS 1 Anlage von Zau- neidechsenhabitaten an südexponierten Autobahn- und Sei- tenablagerungs-bö- schungen sowie an der Absetz- und Re- genrückhalteanlage Achenmühle West im Umfeld von BW 102	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Im südlichen Umfeld des BW 102 (vgl. lfd. Nr. 2.1.11) werden auf südexponierten Böschungen der Autobahn und der Seitenablagerung sowie im Umfeld der Absetz- und Regenrückhalteanlage Achenmühle West Ersatzlebensräume für die Zau-neidechse geschaffen. Diese sollen soweit mög-lich in der Bauphase, spätestens unmittelbar im Anschluss an den Baubetrieb fertiggestellt wer-den.</p> <p>Die Flächen werden zu trockenen, mageren und sonnigen Standorten entwickelt mit einem Kom-plex aus magerem Grünland, Saumstrukturen und einzelnen kleineren Gebüschgruppen, Gebüschgruppen und Bäumen.</p> <p>Es werden Rohbodenflächen mit Kleinstrukturen (z. B. Trocken- und Lesesteinmauern, Stein-Sand-Schüttungen, Totholz) als neue Sonnplätze, Eiab-lagemöglichkeiten, Versteckplätze und Winter-quartiere angelegt.</p> <p>Um zu vermeiden, dass Zauneidechsen von den FCS-Flächen in den Straßenraum der Autobahn gelangen, werden die Wildschutzzäune der A8 in diesem Bereich (auf einer Länge von rd. 290 m westlich der Wildunterführung BW 102, unter Ein-beziehung der Auffahrtsrampen der benachbarten Bauwerke) durch eine Kleintiersperre mit Überklet-terschutz ergänzt.</p> <p>Die Lage der A/FCS-Maßnahme A/FCS 1 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Un-terlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun-gen gepflegt.</p> <p>Die Maßnahme wird auf Teilflächen der Fl.Nrn. 1050, 1695, 1744, 1745, 1755 und 1756, alle Gmkg. Rohrdorf durchgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.7 6.3.9T1 (A/W/FCS 2 und FCS 2)	65+750 760 bis 65+875	A/W/FCS-Maßnahme A/W/FCS 2 und FCS- Maßnahme FCS 2 Schaffung eines dem überbauten Lebens- raum entsprechenden Laich- und Landhabi- tats für die Gelb- bauchunke	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>In unmittelbarer Nähe zu einer Entwässerungs- mulde nördlich Hofmühle (nördlich der A8) wird eine abgedichtete Fläche (FCS 2) angelegt. Auf dieser sollen werden als Laich- und Aufenthaltsge- wässer dienende Strukturen, d.h. offene, besonnte und fischfreie Kleinstgewässer in unterschiedlicher Größe und Ausformung (Gewässergröße 0,5 – 1,5 m² für Laichgewässer mit Gewässertiefe von ma- ximal 0,5 m sowie einzelne größere Tümpel als Aufenthaltsgewässer im Sommer), geschaffen werden. Um zu vermeiden, dass Gelbbauchunken oder andere Amphibien von der FCS 2-Fläche in den Straßenraum der Autobahn gelangen, wird in diesem Bereich eine 360 m lange Amphibien-Leit- anlage auf der A8-Nordseite errichtet.</p> <p>Als zweite Teilfläche der Maßnahme werden, im Umfeld der o.g. Kleinstgewässer, auf der ca. 40 m entfernt nordwestlich liegenden Böschungsfläche (A / W / FCS 2) nochmals einzelne Tümpel und Kleinstgewässer zur Unterstützung der lokalen Gelbbauchunkenpopulation und anderer Amphi- bienvorkommen angelegt. Zuvor wird die Fläche mit Waldbäumen (Entwicklungsziel: lichter Laub- wald) bepflanzt. Für eine ausreichende Beson- nung der Laichgewässer werden Waldblößen vor- gesehen. Im Umfeld der Laichgewässer werden günstige Landhabitate mit Versteck- und Überwin- terungsplätze zur Steigerung der Attraktivität der konzipierten Fläche angelegt. Da auf den restli- chen Flächen der Einschnittsböschung die Wie- derherstellung des Hangwaldes im Rahmen der Gestaltungsmaßnahme G 4 vorgesehen ist, gilt: Bei unmittelbarer Benachbarung von bestehenden und geplanten Waldflächen wird sowohl auf die Entwicklung eines Waldmantels als auch auf die Ausbildung eines Krautsaums verzichtet.</p> <p>Die Planung orientiert sich an den Vorgaben zur Anlage von Unkengewässern, wie sie im „Work- shop Artenhilfskonzept Gelbbauchunke“ im No- vember 2009 in Wetzlar formuliert wurden. Details werden hierfür in der Ausführungsplanung unter Berücksichtigung der standörtlichen Vorausset- zungen festgelegt.</p> <p>Die Lage der A/W/FCS-Maßnahme A/W/FCS 2 und der FCS-Maßnahme FCS 2 ist im Land- schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Durch Ausfall entstehendes Totholz verbleibt nach Möglichkeit im Bestand.</p> <p>Die Maßnahme wird auf Teilflächen der Fl.Nrn. 449, 450 und 451, Gmkg. Höhenmoos durchge- führt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.8 6.3.10T1 (CEF 1)	59+555 bis 59+585, 59+810 bis 59+925, 65+735 bis 65+795, 65+995 bis 66+060, 66+390 bis 66+440, 71+900 bis 72+200	CEF-Maßnahme CEF1 Entwicklung von Brut- habitaten für Totholz- und Baumhöhlenbe- wohner	a)– a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die gesamte Maßnahme erfolgt <u>vorgezogen mind. 2 – 5 Jahre</u> vor Beginn der Bauarbeiten (Strecke / Rodung, Bauelfreimachung) auf <u>5 6</u> autobahn- nahen Waldflächen.</p> <p>Als Ersatz für zu fällende Habitatbäume werden kurz- und langfristige Maßnahmen vorgesehen. Kurzfristig werden <u>insgesamt 180</u> Fledermauskästen (<u>davon 50% Höhlen- und 50% Spaltenkästen</u>) und <u>90 Vogel-Nistkästen</u> angebracht, <u>dabei je ein Vogelnistkasten in unmittelbarer Nähe eines Fledermaus-Höhlenkastens</u>. Alle Bäume mit diesen Kästen werden <u>10 Jahre aus der Nutzung genommen</u>. Langfristig werden aus <u>36</u> Altbäumen Höhlenbäume entwickelt und <u>45 Biotop Habitatbäume</u> gesichert. <u>Dazu erfolgen eine dauerhafte Aus-der-Nutzungnahme (25 Jahre) der Bäume sowie gezielte Maßnahmen zur Höhlenbaumentwicklung durch Freistellung, Ringeln und/oder Bohrung von Baumhöhlen.</u></p> <p><u>Zusätzlich werden in diesen oder geeigneten anderen Bäumen (mit BHD von mind. 40 cm) Baumhöhlen durch gezielte Bohrungen in Stammhöhen von 6 – 12 m geschaffen.</u></p> <p>Angaben zu den Einzel-Standorten der CEF 1:</p> <p>CEF 1 (autobahnnah am Winklbach, km 59+580): Anbringen von <u>5 2</u> Fledermauskästen bzw. <u>und 2 Vogel-Nistkästen</u></p> <p>CEF 1 (autobahnnah am Winklbach, km 59+860): Anbringen von <u>43 20</u> Fledermauskästen bzw. <u>und 10 Vogel-Nistkästen</u>, Entwicklung von <u>2 St. Höhlenbäumen</u></p> <p>CEF 1 (autobahnnah an der Rohrdorfer Achen, km 65+770): Anbringen von <u>45 20</u> Fledermauskästen bzw. <u>und 10 Vogel-Nistkästen</u>, Entwicklung von <u>4 St. Höhlenbäumen</u></p> <p>CEF 1 (autobahnnah an der Rohrdorfer Achen, km 66+040): Anbringen von <u>45 2</u> Fledermauskästen bzw. <u>und 2 Vogel-Nistkästen</u>, Entwicklung von <u>4 1 St. Höhlenbäumebaum</u></p> <p><u>CEF 1 (autobahnnah an der Rohrdorfer Achen, km 66+400): Anbringen von 24 Fledermauskästen und 12 Vogel-Nistkästen, Entwicklung von 3 St. Höhlenbäumen</u></p> <p>CEF 1 (Waldfläche an der Prien, km 71+900 bis 72+200): Anbringen von <u>48 112</u> Fledermauskästen bzw. <u>und 54 Vogel-Nistkästen</u>, Entwicklung von <u>26 St. Höhlenbäumen und 45 St. Habitatbäumen</u> verteilt auf die Gesamtfläche (ca. 2,785 ha).</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.3.8 6.3.10T1 (CEF 1)	59+555 bis 59+585, 59+810 bis 59+925, 65+735 bis 65+795, 65+995 bis 66+060, 66+390 bis 66+440, 71+900 bis 72+200	CEF-Maßnahme CEF1 Entwicklung von Brut- habitaten für Totholz- und Baumhöhlenbe- wohner	a)– a) und b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Vor Beginn der Baumaßnahme erfolgt eine Funkti- onskontrolle der Maßnahme und ggf. der Durch- führung von Korrekturmaßnahmen, um die voll- ständige Wirksamkeit der Maßnahme bereits zum Eingriffszeitpunkt zu gewährleisten. Die Fledermauskästen und Nistkästen werden über einen Zeitraum von 10 Jahren jährlich gewar- tet und gereinigt, ggf. ersetzt. Die Lage der CEF-Maßnahme CEF1 ist im Land- schaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt. Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Die Maßnahme wird auf den Fl.Nrn. 179/2, Gmkg. Pfraundorf, 1074/5, Gmkg. Rohrdorf, 244/3, und 235/2 und 219 Gmkg. Höhenmoos und 726 Gmkg. Umrathshausen durchgeführt. <u>Nutzungsbeschränkungen:</u> Nutzungsverzicht über 10 Jahre für die Bäume mit Fledermauskästen und Vogel-Nistkästen; Nutzungsverzicht über 25 Jahre für die zu entwi- ckelnden Biotopbäume (Habitat- u. Höhlenbäume)

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.3 Ausgleichsmaßnahmen, Ersatzmaßnahmen, CEF-Maßnahmen, FCS-Maßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.3.9 6.3.11T1 (CEF 2)	60+510 (BW 95); 66+800 bis 67+050 (östlich BW 106)	CEF-Maßnahme CEF 2 Aufhängen von Wasseramsel-Nistkästen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung (U)	<p>Nördlich und südlich des Bauwerks 95 werden vor Beginn der Baumaßnahme und der Brutsaison der Wasseramsel jeweils 2 Wasseramsel-Nistkästen an der Rohrdorfer Achen außerhalb des Baufelds (in einem Abstand bis zu ca. 50 m zur Baufeldgrenze) durch die Umweltbaubegleitung aufgehängt. Die Kästen werden direkt über fließendem Wasser angebracht, da Wasseramseln sich bei nahender Gefahr ins Wasser fallen lassen. Wichtig ist, dass keine Raubsäuger Zugang finden. So sollen werden die Kästen nicht an Absätzen angebracht werden, die für Raubsäuger zugänglich sind. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten an der Brücke werden 2 der Kästen unter die Brücke (BW 95) mindestens 0,5 m über der Hochwasserlinie umgehängt (entspricht einem optimalen Standort, der bereits vor der Baumaßnahme besetzt ist). Nördlich und südlich des Bauwerks kann, wenn möglich, jeweils 1 Wasseramsel-Nistkasten verbleiben.</p> <p>Am Aubach werden 2 weitere Wasseramsel-Nistkästen außerhalb des Baufelds (in einem Abstand bis zu ca. 50 m zur Baufeldgrenze, zwischen Bau-km 66+800 bis 67+050, östlich von BW 106) im angrenzenden bachnahen Waldstück durch die Umweltbaubegleitung angebracht. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten wird einer der Kästen unter die Brücke (BW 106) umgehängt. 1 Wasseramsel-Nistkasten kann, wenn möglich, am Aubach zwischen Bau-km 66+800 bis 67+050 verbleiben.</p> <p>Der Zugriff auf gewässernahe Bereiche für das Aufhängen der Nistkästen außerhalb des Baufelds wird mit den Unterhaltspflichtigen des jeweiligen Gewässers (Rohrdorfer Achen, Aubach) ggf. vertraglich geregelt.</p> <p>Vor Beginn der Baumaßnahme erfolgt eine Funktionskontrolle der Maßnahme und ggf. der Durchführung von Korrekturmaßnahmen, um die vollständige Wirksamkeit der Maßnahme bereits zum Eingriffszeitpunkt zu gewährleisten.</p> <p>Die Kästen werden im jährlichen Turnus für 5 Jahre gewartet/ersetzt.</p> <p>Die Lage der CEF-Maßnahme CEF 2 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Maßnahme wird auf Teilflächen der Fl.Nr. 1050, Gmkg. Rohrdorf (BW 95) und auf Teilflächen der Fl.Nr. 217, Gmkg. Höhenmoos (BW 106) durchgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.4.1 T1 (W1)	63+100 bis 63+260 63+110 bis 63+200 nördlich	Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W1 Waldneugründung auf Seitenablagerungen im Anwandrungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Die auf roter Teilflächen der Grundstücke Fl. Nr. 1722 und 1724, beide Gmkg. Rohrdorf angelegten Seitenablagerungen (vgl. Lfd. Nr. 7.1.5 T1) werden wird mit Waldbaumarten bepflanzt (waldrechtlicher Ausgleich).</p> <p>Bei dem endgelagerten Bodenmaterial handelt es sich vorrangig um bindiges Material (Seetone und Moränenböden weicher Konsistenz). Dabei werden die Anforderungen der in Österreich geltenden „Richtlinien für die sachgerechte Bodenrekultivierung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen“ (FACHBEIRAT FÜR BODENFRUCHTBARKEIT UND BODENSCHUTZ 2012) an die Entwässerung, die Herstellung der Rekultivierungsschicht und die Aufforstung mit Wald berücksichtigt. Aufgrund der gestörten und schwierigen Bodenverhältnisse wird kein festes Entwicklungsziel vorgegeben (naturnaher laubbaumdominierter Wald). Die Baumartenauswahl für die Erstaufforstung orientiert sich jeweils an den kleinstandörtlichen Verhältnissen. Als verbindlicher Zielbestand wird ein „Giersch-Bergahorn-Eschenmischwald“ vorgesehen. Eine Stabilisierung der Erdmassen durch Bodenverbesserung ist nur an den Böschungen vorgesehen.</p> <p>Eine Erstaufforstung erfolgt mit Pionierbaumarten unter der Beimischung von Haupt- und Begleitbaumarten. Es wird ein 10 m breiter gestufter, strukturreicher Waldmantel mit Strauchschicht sowie Krautsaum entwickelt (vorrangig auf den Böschungsflächen). Es soll gezielt auf eine Entwicklung und hohen Anteil an Habitatbäumen und Totholzstrukturen hingewirkt werden. Auf südexponierten Böschungen werden abschnittsweise und kleinräumig auch unbepflanzte Bereiche belassen, um Rohbodenstandorte als Lebensraum für die Zauneidechse zu schaffen.</p> <p>Die Grenzabstände gem. BGB werden beachtet. Forstliche Eingriffe sollen nur bei haftungsrechtlichen Erfordernissen erfolgen.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W1 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.4.1 T1 (W1)	63+100 bis 63+260 63+110 bis 63+200 nördlich	Ausgleichsmaß- nahme nach BayWaldG W1 Waldneugründung auf Seitenablage- rungen im Anwan- derungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Die Maßnahme wird auf einer Teilflächen der Fl. Nrn. 1722 und 1724, beide Gmkg. Rohrdorf durch- geführt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.4.2 T1 (W2)	63+600 bis 63+860 63+750 bis 63+880 nördlich	Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W2 Waldneugründung auf Seitenablagerungen im Anwandrungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Die auf Teilflächen der Grundstücke Fl. Nrn. 1735, 1050 und 1746, 1747 und 1748, alle Gmkg. Rohrdorf angelegten Seitenablagerungen (vgl. lfd. Nr. 7.1.6 T1) werden wird mit Waldbaumarten bepflanzt (waldrechtlicher Ausgleich).</p> <p>Bei dem endgelagerten Bodenmaterial handelt es sich vorrangig um bindiges Material (Seetone und Moränenböden weicher Konsistenz). Dabei werden die Anforderungen der in Österreich geltenden „Richtlinien für die sachgerechte Bodenrekultivierung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen“ (FACHBEIRAT FÜR BODENFRUCHTBARKEIT UND BODENSCHUTZ 2012) an die Entwässerung, die Herstellung der Rekultivierungsschicht und die Aufforstung mit Wald berücksichtigt. Aufgrund der gestörten und schwierigen Bodenverhältnisse wird kein festes Entwicklungsziel vorgegeben (naturnaher laubbaumdominierter Wald). Die Baumartenauswahl für die Erstaufforstung orientiert sich jeweils an den kleinstandörtlichen Verhältnissen. Als verbindlicher Zielbestand wird ein „Giersch-Bergahorn-Eschenmischwald“ vorgesehen. Eine Stabilisierung der Erdmassen durch Bodenverbesserung ist nur an den Böschungen vorgesehen.</p> <p>Eine Erstaufforstung erfolgt mit Pionierbaumarten unter der Beimischung von Haupt- und Begleitbaumarten. Es wird ein 10 m breiter gestufter, strukturreicher Waldmantel mit Strauchschicht sowie Krautsaum entwickelt (vorrangig auf den Böschungsflächen). Es soll gezielt auf eine Entwicklung und hohen Anteil an Habitatbäumen und Totholzstrukturen hingewirkt werden. Auf südexponierten Böschungen werden abschnittsweise und kleinräumig auch unbepflanzte Bereiche belassen, um Rohbodenstandorte als Lebensraum für die Zauneidechse zu schaffen.</p> <p>Die Grenzabstände gem. BGB werden beachtet. Forstliche Eingriffe sollen nur bei haftungsrechtlichen Erfordernissen erfolgen.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W2 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.4.2 T1 (W2)	63+600 bis 63+860 63+750 bis 63+880 nördlich	Ausgleichsmaß- nahme nach BayWaldG W2 Waldneugründung auf Seitenablage- rungen im Anwan- derungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Die Maßnahme wird auf einer Teilflächen der Fl. Nrn. 1735, 1746, 1747 und 1748, alle Gmkg. Rohrdorf durchgeführt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 1

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.4.3T1 (W3)	63+790 bis 63+905 63+070 bis 63+365 südlich	Ausgleichsmaß- nahme nach BayWaldG W3 Waldneugründung auf Seitenablage- rungen im Anwan- derungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die auf einer Teilflächen des Grundstückes Fl. Nrn. 1744 und 1745-1715, beide Gmkg. Rohrdorf, angelegten Seitenablagerungen (vgl. Lfd. Nr. 7.1.7 7.1.12T1) werden-wird mit Waldbaumarten be-pflanzt (waldrechtlicher Ausgleich).</p> <p>Bei dem endgelagerten Bodenmaterial handelt es sich vorrangig um bindiges Material (Seetone und Moränenböden weicher Konsistenz). Dabei wer-den die Anforderungen der in Österreich gelten-den „Richtlinien für die sachgerechte Bodenrekulti-vierung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flä-chen“ (FACHBEIRAT FÜR BODENFRUCHTBAR-KEIT UND BODENSCHUTZ 2012) an die Entwäs-serung, die Herstellung der Rekultivie-rungs-schicht und die Aufforstung mit Wald berücksich-tigt. Aufgrund der gestörten und schwierigen Bo-denverhältnisse wird kein festes Entwicklungsziel vorgegeben (naturnaher laubbaumdominierter Wald). Die Baumartenauswahl für die Erstauffors-tung orientiert sich jeweils an den kleinstandörtli-chen Verhältnissen. Als verbindlicher Zielbe-stand wird ein „Giersch-Bergahorn-Eschenmisch-wald“ vorgesehen. Eine Stabilisierung der Erd-massen durch Bodenverbesserung ist nur an den Böschungen vorgesehen.</p> <p>Eine Erstaufforstung erfolgt mit Pionierbaumarten unter der Beimischung von Haupt- und Begleit-baumarten. Es wird ein 10 m breiter gestufter, strukturreicher Waldmantel mit Strauchschicht so-wie Krautsaum entwickelt (vorrangig auf den Bö-schungsflächen). Es soll gezielt auf eine Entwick-lung und hohen Anteil an Habitatbäumen und Tot-holzstrukturen hingewirkt werden. Auf südexpo-nierten Böschungen werden abschnittsweise und kleinräumig auch unbepflanzte Bereiche belassen, um Rohbodenstandorte als Lebensraum für die Zauneidechse zu schaffen.</p> <p>Die Grenzabstände gem. BGB werden beachtet. Forstliche Eingriffe sollen nur bei haftungsrechtli-chen Erfordernissen erfolgen.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Be-zug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölz-pflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohle-nen Grenzabstände werden eingehalten. Kleinflä-chige Randbereiche der W 3 liegen innerhalb der Leitungsschutzzone (30 m beidseits der Leitungs-achse) zur östlich benachbarten 110-kV-Freilei-tung. Eine Bepflanzung mit hochwachsenden Bäu-men und Sträuchern ist hier nicht vorgesehen (Waldmantel).</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____ 2

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
zu 6.4.3 T1 (W3)	63+790 bis 63+905 63+070 bis 63+365 südlich	Ausgleichsmaß- nahme nach BayWaldG W3 Waldneugründung auf Seitenablagerun- gen im Anwande- rungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102)	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	Für die Gehölzpflanzungen wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial ver- wendet. Die Lage der Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W3 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt. Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzun- gen gepflegt. Die Maßnahme wird auf einer Teilflächen der Fl. Nrn. 1744 und 1745 1715, beide Gmkg. Rohrdorf durchgeführt.

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.4.4T1 (W4)	64+020 bis 64+330 südlich 63+860 bis 63+930 nördlich	Ausgleichsmaß- nahme nach BayWaldG W4 Waldneugründung auf Seitenablage- rungen im Anwan- derungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102) südwestlich Unter-ap- felkam und südöstlich Guggenbichl	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwal- tung	<p>Die auf Teilflächen der Grundstücke Fl. Nrn. 1755, 1768, 1771, 1779, 1781, 1782, 1783, 1784 und 1785, alle Gmk. Rohrdorf, angelegten Seitenablagerungen (vgl. lfd. Nr. 7.1.8) werden mit Waldbaumarten bepflanzt (waldrechtlicher Ausgleich unter Abzug von Fl. Nr. 1783). Die Teilfläche des Grundstücks Fl. Nr. 2726, Gmk. Rohrdorf (nördlich A8 bei BW 102) wird mit Waldbaumarten bepflanzt.</p> <p>Bei dem endgelagerten Bodenmaterial handelt es sich vorrangig um bindiges Material (Seetone und Moränenböden weicher Konsistenz). Aufgrund der gestörten und schwierigen Bodenverhältnisse wird kein festes Entwicklungsziel vorgegeben (naturnaher laubbaumdominierter Wald). Als unverbindlicher Zielbestand wird ein „Giersch-Bergahorn-Eschenmischwald“ vorgesehen. Eine Stabilisierung der Erdmassen durch Bodenverbesserung ist nur an den Böschungen vorgesehen.</p> <p>Eine Erstaufforstung erfolgt mit Pionierbaumarten unter der Beimischung von Haupt- und Begleitbaumarten. Es wird ein 10 m breiter gestufter, strukturreicher Waldmantel mit Strauchschicht sowie Krautsaum entwickelt (vorrangig auf den Böschungsflächen). Es soll gezielt auf eine Entwicklung und hohen Anteil an Habitatbäumen und Totholzstrukturen hingewirkt werden. Auf südexponierten Böschungen werden abschnittsweise und kleinräumig auch unbepflanzte Bereiche belassen, um Rohbodenstandorte als Lebensraum für die Zauneidechse zu schaffen.</p> <p>Die Grenzabstände gem. BGB werden beachtet. Forstliche Eingriffe sollen nur bei haftungsrechtlichen Erfordernissen erfolgen.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W4 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzungen gepflegt.</p> <p>Die Maßnahme wird auf einer Teilflächen der Fl. Nrn. 1755, 1768, 1771, 1779, 1781, 1782, 1783, 1784 und 1785-2726, alle Gmk. Rohrdorf durchgeführt.</p>

6 Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

6.4 Ausgleichsmaßnahmen nach BayWaldG

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.4.5 T1 (W5)	64+035 bis 64+200 65+540 bis 65+560 nördlich	Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W5 Waldneugründung auf Seitenablagerungen im Anwendungskorridor der Wildunterführung am Hierlbach (BW 102) südwestlich Unterapfelkam und südöstlich Guggenbichl	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung	<p>Die auf Teilflächen der Grundstücke Fl. Nrn. 1050 und 2726, Gmkg. Rohrdorf, angelegte Seitenablagerung (vgl. westlicher Teil von Lfd. Nr. 7.1.9) wird mit Waldbaumarten bepflanzt (waldrechtlicher Ausgleich). Die Teilfläche des Grundstücks Fl. Nr. 428, Gmkg. Höhenmoos (nördlich A8 auf Fläche eines zu beseitigenden Wohngebäudes) wird mit Waldbaumarten bepflanzt.</p> <p>Bei dem endgelagerten Bodenmaterial handelt es sich vorrangig um bindiges Material (Seetone und Moränenböden weicher Konsistenz). Aufgrund der gestörten und schwierigen Bodenverhältnisse wird kein festes Entwicklungsziel vorgegeben (naturnaher laubbaumdominierter Wald). Als unverbindlicher Zielbestand wird ein „Giersch-Bergahorn-Eschenmischwald“ vorgesehen. Eine Stabilisierung der Erdmassen durch Bodenverbesserung ist nur an den Böschungen vorgesehen.</p> <p>Eine Erstaufforstung erfolgt mit Pionierbaumarten unter der Beimischung von Haupt- und Begleitbaumarten. Es wird ein 10 m breiter gestufter, strukturreicher Waldmantel mit Strauchschicht sowie Krautsaum entwickelt (vorrangig auf den Böschungsfächen). Es soll gezielt auf eine Entwicklung und hohen Anteil an Habitatbäumen und Totholzstrukturen hingewirkt werden. Auf südexponierten Böschungen werden abschnittsweise und kleinräumig auch unbepflanzte Bereiche belassen, um Rohbodenstandorte als Lebensraum für die Zauneidechse zu schaffen.</p> <p>Die Grenzabstände gem. BGB werden beachtet. Forstliche Eingriffe sollen nur bei haftungsrechtlichen Erfordernissen erfolgen.</p> <p>Die Vorschriften des AGBGB Art. 48 bis 50 in Bezug auf die einzuhaltenden Grenzabstände bei Aufforstungsmaßnahmen und sonstigen Gehölzpflanzungen sowie die in der ErstAuffR empfohlenen Grenzabstände werden eingehalten.</p> <p>Für die Gehölzpflanzungen wird standortgerechtes autochthones gebietseigenes Pflanzmaterial verwendet.</p> <p>Die Lage der Ausgleichsmaßnahme nach BayWaldG W5 ist im Landschaftspflegerischen Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 T1) dargestellt.</p> <p>Die Flächen werden entsprechend den Zielsetzungen gepflegt.</p> <p>Die Maßnahme wird auf einer Teilflächen der Fl. Nrn. 1050 und 2726 428, Gmkg. Rohrdorf Höhenmoos durchgeführt.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.1T1	60+620 bis 61+310 200 nördlich	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmassen werden auf den Grundstücken Fl. Nrn. 1060, 1058, 1057, 1056, 1055, 1059, 1158, 1161, 1177, 1178 und 1195, alle Gmkg. Rohrdorf, Seitenablagerungen in Form eines Walles angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 6,00 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Seitenablagerungen werden teilweise bepflanzt begrünt (siehe lfd. Nr. 6.2.6T1 (Gestaltungsmaßnahme G6)).</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.2	61+240 bis 61+350 südlich	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmassen werden im Bereich der südlichen Anschlussstellenäste von Rohrdorf (lfd. Nr. 1.1.2) Seitenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 5,00 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Seitenablagerungen werden teilweise bepflanzt begrünt (siehe lfd. Nr. 6.2.6T1 (Gestaltungsmaßnahme G6)).</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.3T1	62+770 bis 63+760 080 südlich	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen werden auf den Grundstücken Fl. Nrn. 238, 239, 1715, 1716, 1730, 1739, 1740, 1743/2, 1744 und 1745, alle Gmkg. Rohrdorf, Seitenablagerun- gen in Form eines Walles angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 14 9,00 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Seitenablagerung wird auf der autobahnabge- wanten Seite mit einer Entwässerungsmulde an- gelegt, in der das anfallende Oberflächenwasser versickert oder abgeleitet wird.</p> <p>Am Bauwerk 100 wird der Wall dicht angeschlos- sen.</p> <p>Die Seitenablagerungen werden teilweise be- pflanzt begrünt (siehe lfd. Nr. 6.2.6T1 (Gestalt- ungsmaßnahme G6)).</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.4	62+900 bis 63+350 nördlich	Auffüllung Oberboden	a) und b) – die Grundstückseigentü- mer	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen werden auf den Grundstücken Fl. Nrn. 637, Gmkg. Lauterbach, und 1717, 1719, 1723, alle Gmkg. Rohrdorf, Seitenablagerungen für Oberbo- den angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 0,30 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt den Grundstückseigentü- mern.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.5T1	63+100 110 bis 63+260 200 nördlich	Seitenablagerung und Zwischendeponie	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen werden wird auf den dem Grundstücken Fl. Nr. 1722 und 1724, beide Gmkg. Rohrdorf, eine Seitenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 5,00 m über Geländeoberkante und 5,00 m Zwischenablagerung.</p> <p>Die Seitenablagerung wird mit einer Entwässe- rungsmulde angelegt, in der das anfallende Ober- flächenwasser versickert wird.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.6T1	63+600 750 bis 63+860 880 nördlich	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmassen werden wird auf den dem bundeseigenen Grundstücken Fl. Nrn. 1735, 1746, 1747 und 1748, alle Gmkg. Rohrdorf, eine Seitenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 10,30 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Seitenablagerung wird mit einer Entwässerungsmulde angelegt, in der das anfallende Oberflächenwasser versickert wird.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.7T1	63+790 380 bis 63+905 880 südlich	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen werden auf den Grundstücken Fl. Nrn. 1744 und 1745 1730, 1739, 1740, 1743/2, 1744, 1745, beide alle Gmkg. Rohrdorf, Seitenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 6 9,00 m über Gelände Fahrbahn- oberkante</p> <p>Die Seitenablagerung wird auf der autobahnabge- wanten Seite mit einer Entwässerungsmulde an- gelegt, in der das anfallende Oberflächenwasser versickert oder abgeleitet wird.</p> <p>Am Bauwerk 100 wird der Wall dicht angeschlos- sen.</p> <p>Die Seitenablagerungen werden begrünt (siehe lfd. Nr. 6.2.6T1 (Gestaltungsmaßnahme G6)).</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.8	64+020 bis 64+330 südlich	Seitenablagerung und Zwischendeponie	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen werden auf den Grundstücken Fl. Nrn. 1755, 1768, 1771, 1779, 1781, 1782, 1783, 1784 und 1785, alle Gmkg. Rohrdorf, Seitenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 6,5 m über Geländeoberkante und 5,00 m Zwischendeponie.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.9	64+035 bis 64+680 nördlich	Seitenablagerung	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmassen werden auf den Grundstücken Fl. Nrn. 2726, 2730/1, 2731/1, 2731/2, 2735 und 2736, alle Gmkg. Rohrdorf, Seitenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 8,5 m über Geländeoberkante</p> <p>Das östlich der Anschlussstelle anfallende Niederschlagswasser, das nicht breitflächig versickert, wird in Rasenmulden gesammelt und zusammen mit dem oberhalb der nördlichen Böschung der RO 5 anfallenden Hangwasser der Rohrdorfer Ache bei Bau-km 64+685 zugeführt.</p> <p>Das westlich der Anschlussstelle anfallende Niederschlagswasser, das nicht breitflächig versickert wird in einer Rasenmulde gesammelt, mit einer Rohrleitung unter der Zufahrt zur Absetz- und Rückhalteinlage lfd. Nr. 3.2.5 durchgeleitet und dem Hierlbach bei Bau-km 63+980 zugeführt.</p> <p>Die Seitenablagerungen werden teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. 6.2.6 (Gestaltungsmaßnahme G6)).</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.10	64+500 bis 64+690 südlich	Auffüllung Oberboden	a) und b) der Grundstückseigentü- mer	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen werden auf dem Grundstück Fl. Nr. 2745, Gmkg. Rohrdorf, Seitenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 0,30 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland — Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Grundstückseigen- tümer.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.11	63+630 bis 63+750 nördlich	Zwischenlagerung	a) und b) der Grundstückseigentü- mer	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Zwischenlagerung der anfallenden Überschussmassen werden auf dem Grundstück Fl. Nr. 1747, Gmkg. Rohrdorf, Zwischenablagerungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 5,00 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.12T1	63+070 bis 63+365 südlich	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmassen wird auf dem bundeseigenen Grundstück Fl. Nr. 1715, Gmkg. Rohrdorf, eine Seitenablagerung angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 11,0 m über Fahrbahnoberkante.</p> <p>Die Seitenablagerung wird auf der autobahnabgewandten Seite mit einer Entwässerungsmulde umgeben, in der das anfallende Oberflächenwasser versickert oder abgeleitet wird.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.13T1	Autobahndreieck Inn- tal	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen werden auf den bundeseigenen Grundstücken Fl.Nr. 439 und 1048, Gmkg. Pang Seitenablage- rungen angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 10,00 m über Geländeoberkante</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7 Sonstiges

7.1 Auffüllungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.1.14T1	63+380 bis 63+870 nördlich	Seitenablagerung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme fällt ein Überschuss an Erdaushubmaterial und Oberboden an.</p> <p>Zur Beseitigung der anfallenden Überschussmas- sen wird auf den Grundstücken Fl.Nr. 1736, 1737, 1738, 1747 und dem bundeseigenen Grundstück Fl. Nr. 1746, Gmkg. Rohrdorf, eine Seitenablage- rung zur vorübergehenden Nutzung angelegt.</p> <p>Höhe: bis zu 17,0 m über Geländeoberkante.</p> <p>Die Seitenablagerung dient der Lagerung, Tren- nung und Aufbereitung von ausgebautem Erd und Betonmaterial.</p> <p>Nach Abschluss der Maßnahme werden die Flä- chen an die Eigentümer zur weiteren Nutzung zu- rückgegeben.</p> <p>Die Seitenablagerung wird auf allen Seiten mit ei- ner Entwässerungsmulde umgeben, in der das an- fallende Oberflächenwasser versickert oder abge- leitet wird.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesre- publik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>

7.2 Verbau / Abdichtungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Regelungsverzeichnis)

Blatt _____

Lfd.Nr.	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungs-pflich- tiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
7.2T1	67+380	Verbau, Abdichtung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Zuge der Baumaßnahme wird auf Fl.Nr. 1457/1 und 1458 ein Quellmoor angeschnitten. Zur Reduzierung des Eingriffes und zur Verbesserung der verbleibenden Moorfläche wird auf der Westseite, auf etwa 60 m Länge eine Spundwand und auf der Südseite, auf etwa 45 m Länge eine Dichtung eingebracht. Zur Vermeidung einer Überflutung der Moorfläche wird ein Auslauf vorgesehen.</p> <p>Die Kosten für die Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung.</p>